

Die approbierte Originalversion dieser Diplom-/
Masterarbeit ist in der Hauptbibliothek der Technischen
Universität Wien aufgestellt und zugänglich.

<http://www.ub.tuwien.ac.at>

The approved original version of this diploma or
master thesis is available at the main library of the
Vienna University of Technology.

<http://www.ub.tuwien.ac.at/eng>

Zentrum für Kunst und Kultur.

Überbrückungsbau als Bindeglied
Stadterweiterung in Rize/Türkei



Die approbierte Originalversion dieser Diplom-/
Masterarbeit ist in der Hauptbibliothek der Tech-
nischen Universität Wien aufgestellt und zugänglich.

<http://www.ub.tuwien.ac.at>



The approved original version of this diploma or
master thesis is available at the main library of the
Vienna University of Technology.

<http://www.ub.tuwien.ac.at/eng>

Zentrum für Kunst und Kultur. Stadterweiterung in Rize

Center for art and culture. City extension in Rize

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung des akademischen Grades
eines Diplom-Ingenieurs / Diplom-Ingenieurin
unter der Leitung von

Manfred Berthold
Prof Arch DI Dr

E253 - Institut für Architektur und Entwerfen

eingereicht an der Technischen Universität Wien
Fakultät für Architektur und Raumplanung

Tugba Kilic
Matr. Nr. 1428230

D 80997 München
Pfeilschifferstr. 11

+49 163 729 49 40
kilic.tugba@gmx.de

Wien, am _____
Datum

Unterschrift

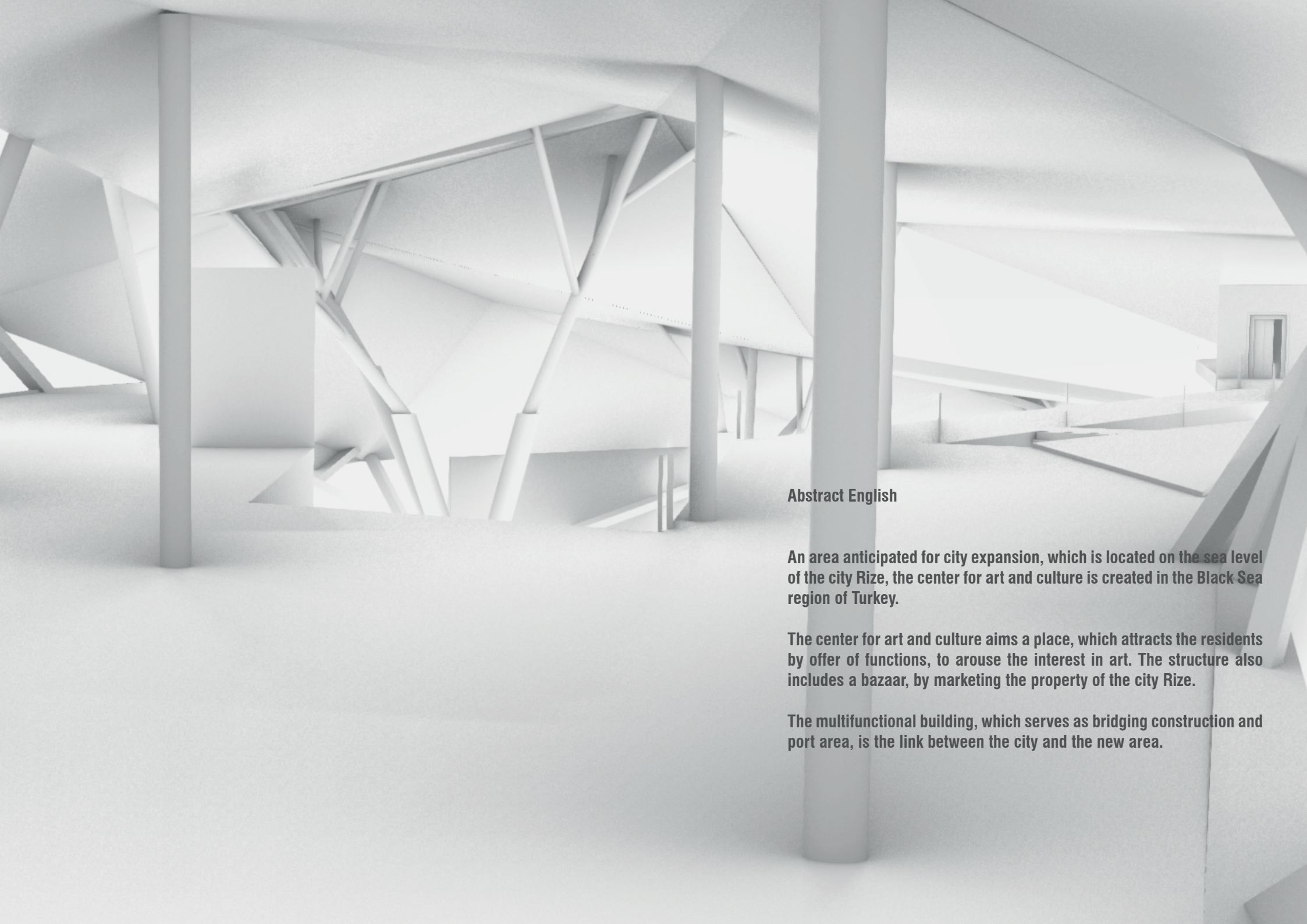


Abstract Deutsch

Auf der für eine Stadterweiterung vorhergesehene Fläche, die sich auf dem Meeresspiegel der Stadt Rize befindet, entsteht das Zentrum für Kunst und Kultur in der Schwarzmeerregion der Türkei.

Das Zentrum für Kunst und Kultur bezweckt einen Ort, der die Bewohner durch sein Funktionsangebot anzieht, um somit das Interesse an Kunst zu wecken. Das Gebilde beinhaltet zudem einen Bazar, indem die regionalen Produkte der Stadt Rize vermarktet werden.

Das multifunktionale Gebäude, welches als Überbrückungsbauwerk und Hafenanlage dient, ist Verbindungsglied zwischen der Stadt und dem Neuland.

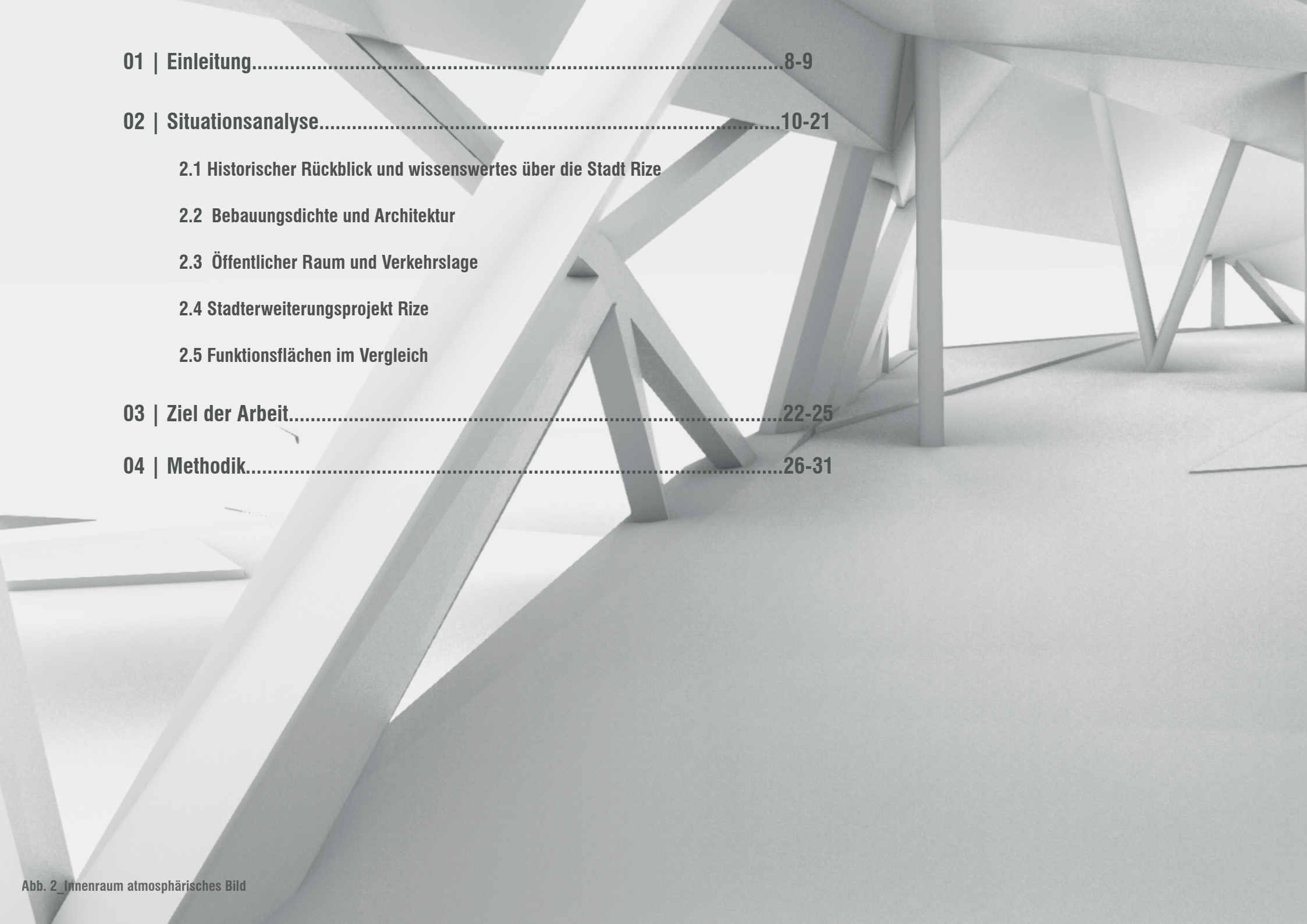


Abstract English

An area anticipated for city expansion, which is located on the sea level of the city Rize, the center for art and culture is created in the Black Sea region of Turkey.

The center for art and culture aims a place, which attracts the residents by offer of functions, to arouse the interest in art. The structure also includes a bazaar, by marketing the property of the city Rize.

The multifunctional building, which serves as bridging construction and port area, is the link between the city and the new area.



01 Einleitung.....	8-9
02 Situationsanalyse.....	10-21
2.1 Historischer Rückblick und wissenswertes über die Stadt Rize	
2.2 Bebauungsdichte und Architektur	
2.3 Öffentlicher Raum und Verkehrslage	
2.4 Stadterweiterungsprojekt Rize	
2.5 Funktionsflächen im Vergleich	
03 Ziel der Arbeit.....	22-25
04 Methodik.....	26-31

Inhaltsverzeichnis



05 | Ergebnis/Resultat.....32-83

5.1 Entwurfsthemen

5.2 Formfindung

5.3 Pläne

5.4 Schnitte

5.5 Ansichten

5.6 Konstruktion

5.7 3D Ansichten

06 | Bewertung.....84-89

07 | Conclusio.....90-91

08 | Verzeichnisse.....92-93

09 | Lebenslauf.....94-95

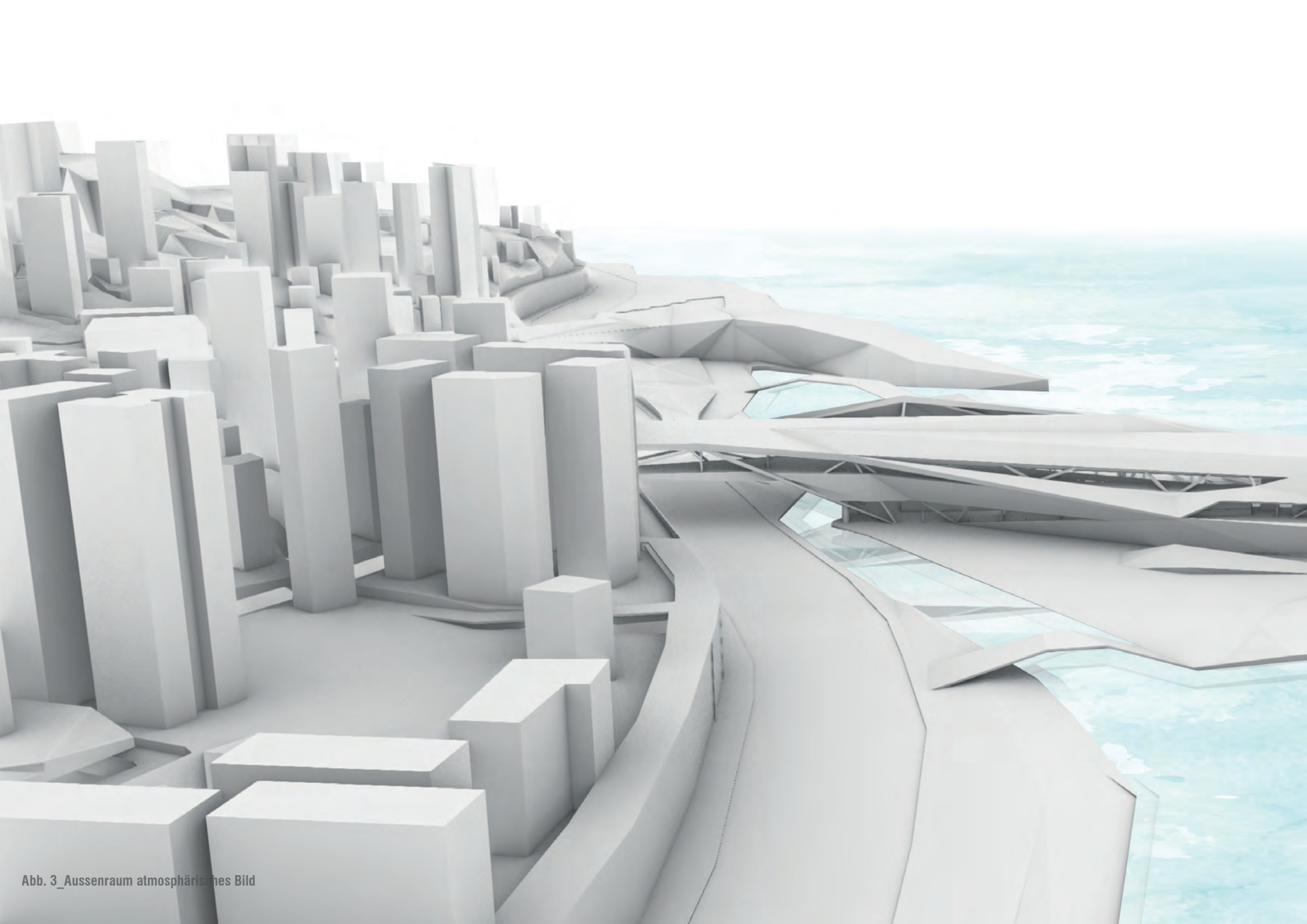


Abb. 3_Aussenraum atmosphärisches Bild

01 | Einleitung

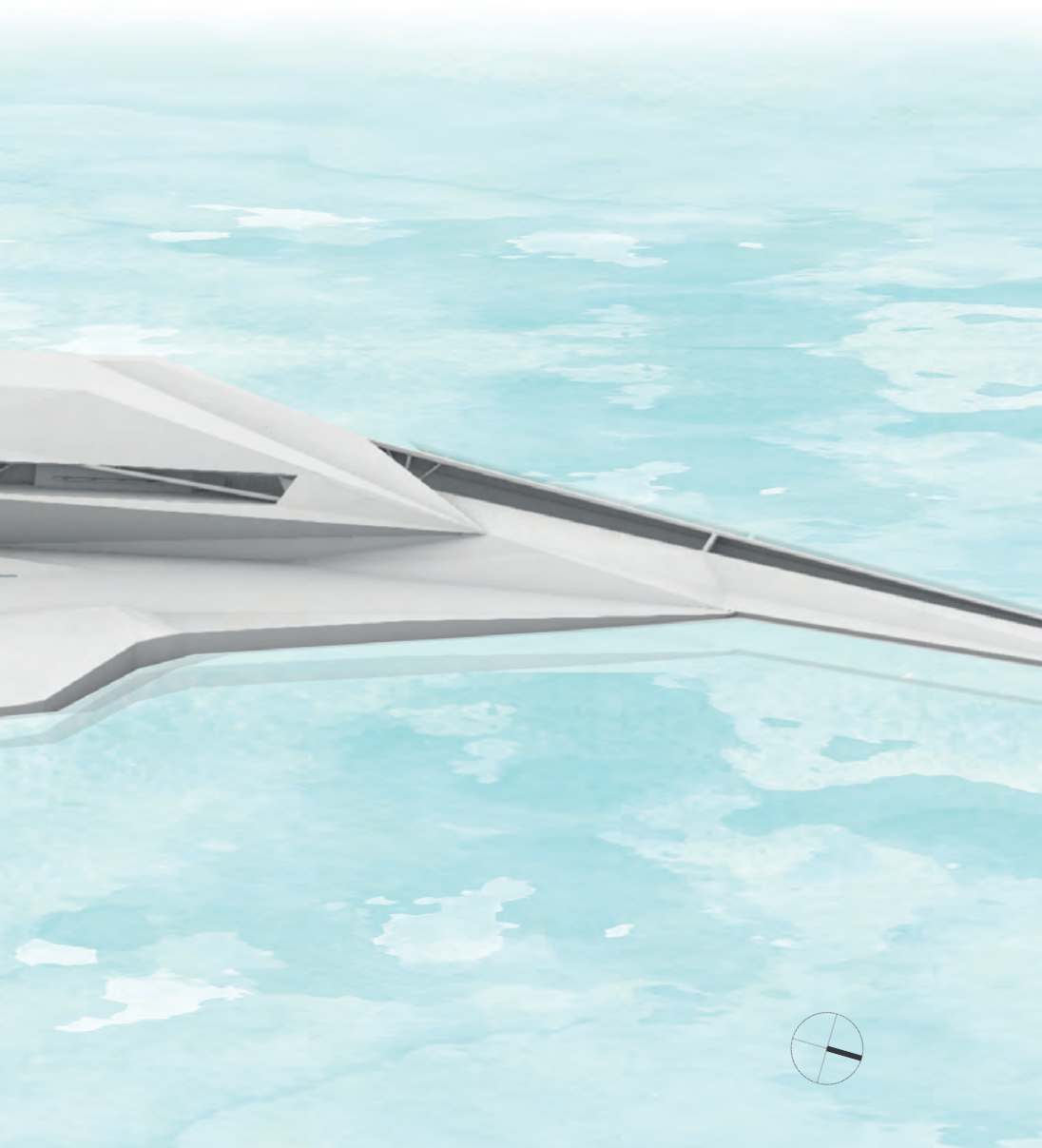
Die Hafenstadt Rize liegt am Fuße des Kackar-Gebirges in der Türkei. Aufgrund der geographischen Lage ist das Wachstum erschwert möglich. Die Stadterweiterung soll doppelt so viel Fläche bieten als zuvor, um infrastrukturelle Probleme zu lösen. Den Bewohnern fehlt es an öffentlichen Plätzen und Aufenthaltsorten, sowie an Orten, welche Platz für Kunst und Kultur bieten.

Das Zentrum für Kunst und Kultur bezweckt einen Ort, welches die Bewohner durch sein Funktionsangebot heranzieht, um somit das Interesse an Kunst zu wecken. Das Gebilde beinhaltet einen Bazaar, indem das Eigen- gut der Stadt Rize vermarktet wird.

Ausstellungsraum und Bazaar sind Hauptaugenmerk des Entwurfs. Sie funktionieren unabhängig voneinander, stellen jedoch den Zusammenhang durch offene Sicht und Blickbeziehungen her. Die Gegenüberstellung beider Räumlichkeiten bezweckt eine soziale Interaktion zwischen den gesellschaftlichen Gruppen.

Das multifunktionale Gebäude ist Verbindungsglied zwischen der Stadt und dem Neuland. Es dient als Überbrückungsbau, der visuell den Fluss vom Gebirge zur Küste wiedergibt. Zusätzlich ist ein Teil des Komplexes als Hafenanlage angedacht.

Das Raumvolumen wird mit dem Kontext Natur übertragen, so passt sich das Gebäude seinem Umfeld an. Um einen raumqualitativen Standort zu schaffen wird die landschaftliche Umgebung des Ortes gleichwertig behandelt. Das Raumgefühl setzt den Schwerpunkt auf das Erleben des offenen und unbegrenzten Raumes, dass die Thematik des Fließens auch im Innenraum nutzt.



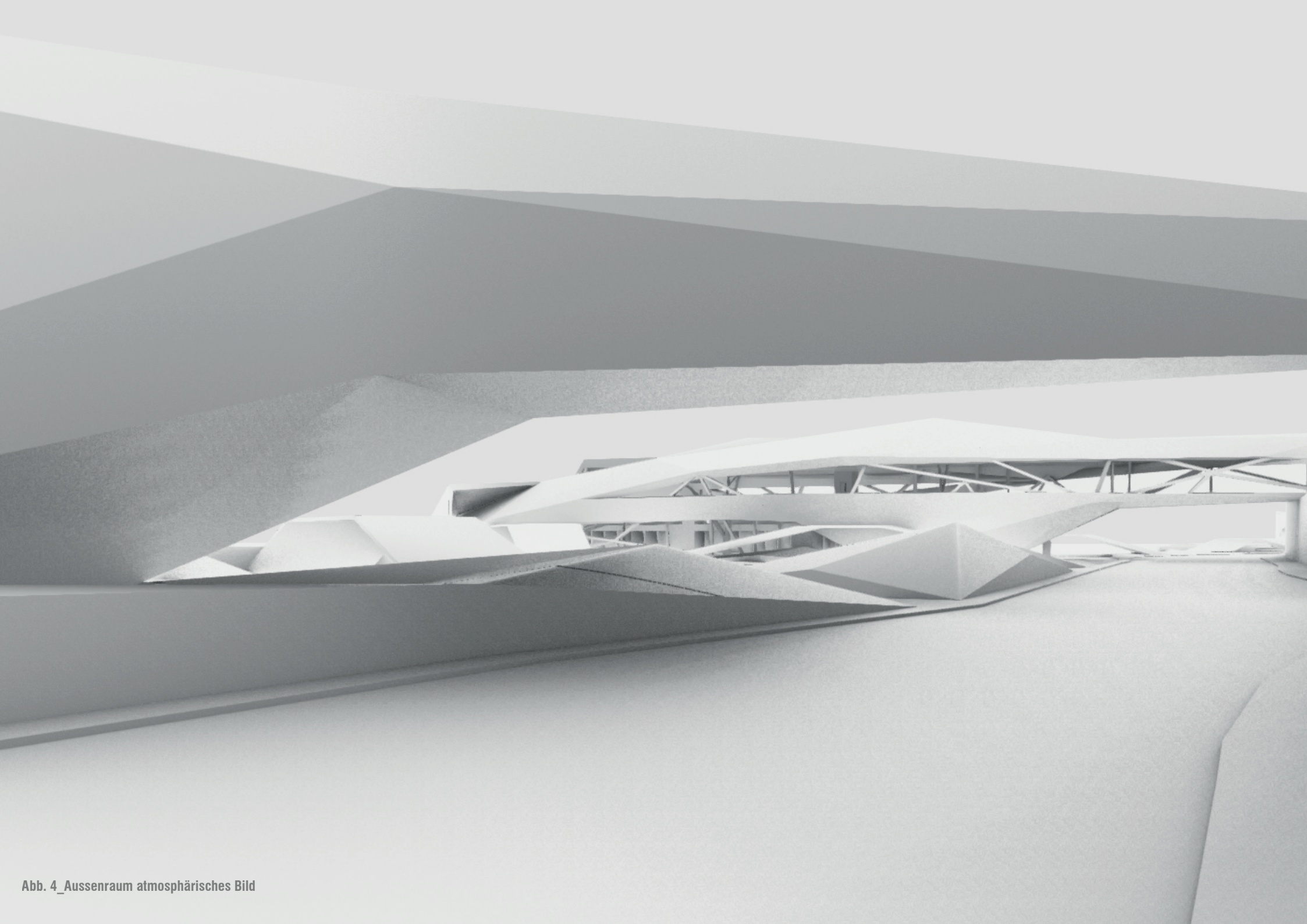
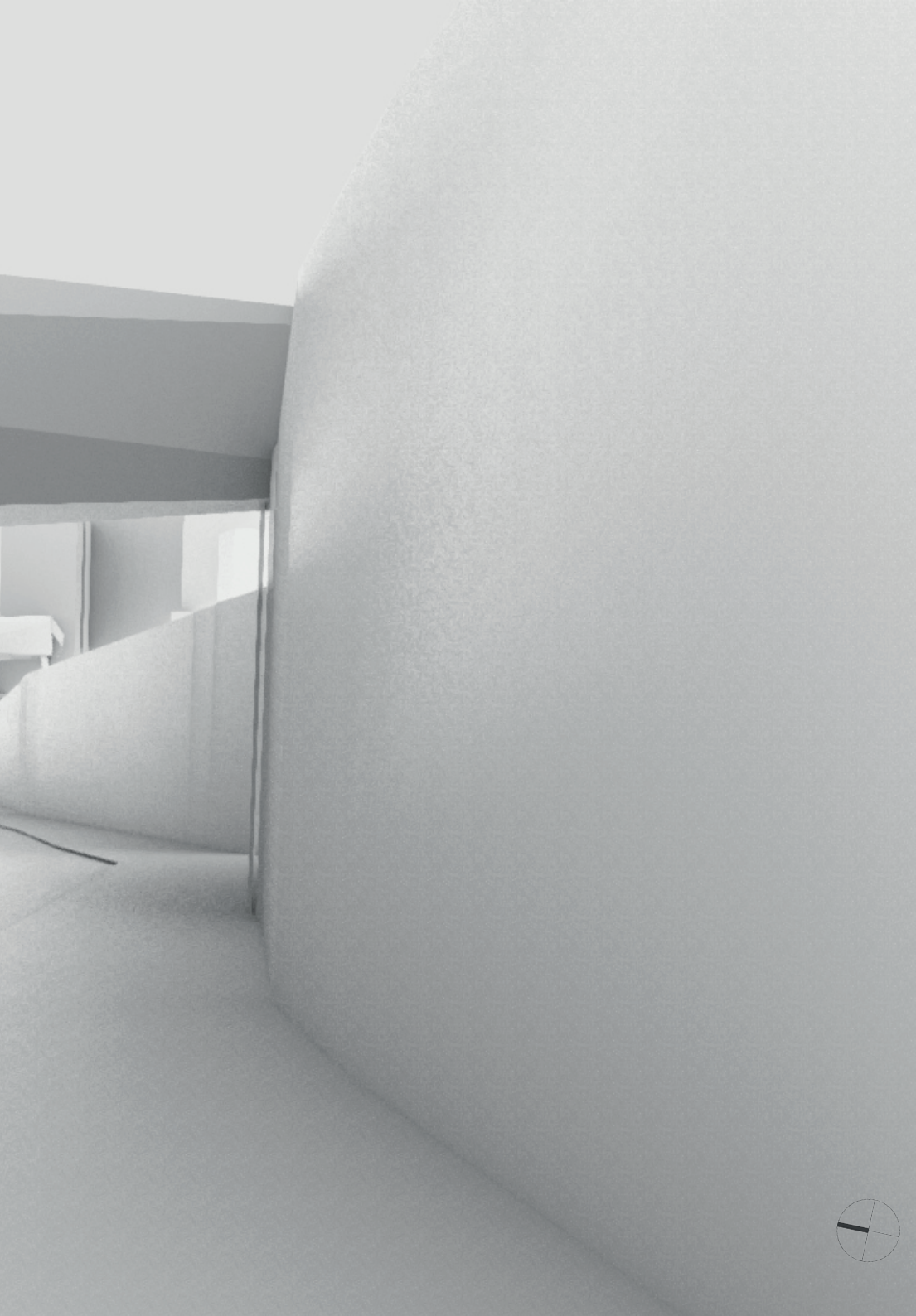


Abb. 4_Aussenraum atmosphärisches Bild



02 | Situationsanalyse



Abb. 4.1_Photo Stadt Rize



2.1 Historischer Rückblick und wissenswertes über die Stadt

Die ältesten Quellen stammen von den griechischen Kolonien. Das Schwarzmeergebiet hatte früher den Namen „Pontos“ (griechisches Königreich). In der Zeit des Osmanischen Reiches, lebten im Schwarzmeergebiet Pontos Griechen, Armenier, Georgier und Muslime zusammen. Heute sind diese nur noch als ethnische Minderheit im Schwarzmeergebiet der Türkei vertreten.

Die Stadt Rize war damals schon ein wichtiger Ort für das Schwarzmeergebiet. Sie war die Übergangsbrücke zwischen der Schwarzmeerregion und dem südlichen Anatolien.

Rize ist eine Provinz mit der gleichnamigen Stadt am Schwarzen Meer und liegt am Fuße des Kaçkar-Gebirges, das der höchste Teil des Pontischen Gebirges ist. Die Stadt sitzt in einer Höhe zwischen 5 und 160 Metern. Die Bevölkerung Rizes ist hauptsächlich von Lasen, die im 16. Jhd. vom georgisch-orthodoxen Glauben zum Islam übertraten und heute der türkischen Staatsbürgerschaft angehören.

Seit 1944 ist die Haupteinnahmequelle der Stadt der Schwarze Tee, beinhaltend den Anbau, die Bearbeitung und die Vermarktung. Der Schwarztee Konsum in der Türkei wird zu zwei Drittel von der Stadt Rize gedeckt. Außerdem sind Textilprodukte aus Leinen und Hanffasern bekannt für die Stadt Rize.

Die Stadt ist zu 50 % von Wäldern bewachsen. Sie ist die höchst liegende Stadt des Schwarzmeergebietes und ist somit am meisten von Regenfällen betroffen.

Die Schwarzmeerregion umfasst 21 Provinzen der Türkei. Gemäß der Volkszählung aus dem Jahre 2000 beträgt die Einwohnerzahl 8.439.213, 49 % davon leben in Städten und 51 % auf dem Land. (Bevölkerungsdichte 59,9 Einw./km²)



Abb. 4.2_Lageplan Stadt Rize



2.2 Bebauungsdichte und Architektur

Die Architektur der Stadt Rize zeichnet sich aus den kulturellen Eigenschaften der Bevölkerung und den klimatischen Bedingungen der Umgebung aus.

Die traditionelle Architektur im Schwarzmeergebiet basiert auf Holz. Das klassische Haus ist zweistöckig, die Erdgeschosszone aus Stein und das Obergeschoss in Holzrahmenbauweise angefertigt. Vorgärten sind von hoher Bedeutung, da kulturell bedingt, Kräuter und Gemüse für Eigenbedarf angebaut werden.

Die Stadt Rize, wie man sie heute kennt, wurde 1960 durch Auffüllung der Bachbetten verändert. Ein Bachbett ist als Fließgewässer zu verstehen, welche in der Sommerzeit entstehen und zur Küste fließen.

Ziel war es, den Wachstum der Stadt zu fördern und mehr bebaubare Flächen zu schaffen. Nach den Auffüllarbeiten ging die Verbindung zwischen der Stadt und der Küste verloren. Es entstand eine Stadt, die nicht mehr mit der Natur harmonierte.

So lässt sich die Flut Katastrophe in Rize vor einigen Jahren erklären. Zu den Flutursachen kommen die Küstenwege hinzu, die wie ein Staudamm am Ufer entlang gezogen sind und dadurch die Fließgewässer verhindern.

Die Stadt Rize weist eine hohe Dichte der Bebauung auf. Der Grund für die starke Bebauungsdichte ist die Bauordnung, die positiv für den Grundstückseigentümer ausfallen. Der Wunsch, die gesamte Parzelle zu bebauen, insbesondere die Funktionsmischung die intern stattfindet ergibt einen Ort ohne Identität.





Abb. 4.3_Lageplan Stadt Rize



2.3 Öffentlicher Raum und Verkehrslage

Unzureichende Straßen und Parkplätze und eine Vielzahl von Autos sind in einer kleinen Stadt wie Rize ein großes Verkehrsproblem.

Die Bewohner weichen nicht auf den öffentlichen Verkehr aus, die Nutzung des eigenen Autos ist zur Angewohnheit geworden. Dazu kommt der unkontrollierte Wachstum der Stadt welches ausschlaggebend für das Verkehrsproblem ist, da die Vernetzung nach diesem Prozess stattfindet.

In den letzten Jahren ist das Projekt des Landstrassen Baus ein großes Thema, es verbindet die südlichen Städte mit dem Schwarzmeergebiet. Die Landstrasse läuft südlich parallel der Stadt entlang und strebt gleichzeitig die Auflockerung der dicht bebauten Flächen an der Küste an. So soll die Stadt nicht nur ost-westlich entlang der Küste sondern stärker in Richtung Süden wachsen.

Die Stadt Rize besitzt wenig öffentliche Räume. Da die Kosten für die Entstehung der öffentlichen Einrichtungen hoch sind, gibt es die Möglichkeit sie zu privatisieren um die Kosten für die Stadt zu senken. Der Privatanleger kann der über den Ort der Einrichtung selbst bestimmen, somit ist die homogene Verteilung der Funktionsflächen nicht gewährleistet.

In den letzten Jahren werden im Urbanisierungsprozess öffentliche Plätze rehabilitiert um ihre verlorene Funktion wieder zurück zu gewinnen. Für dieses Vorhaben werden interne Wettbewerbe ausgestellt die für die Stadt positiv ausfallen.

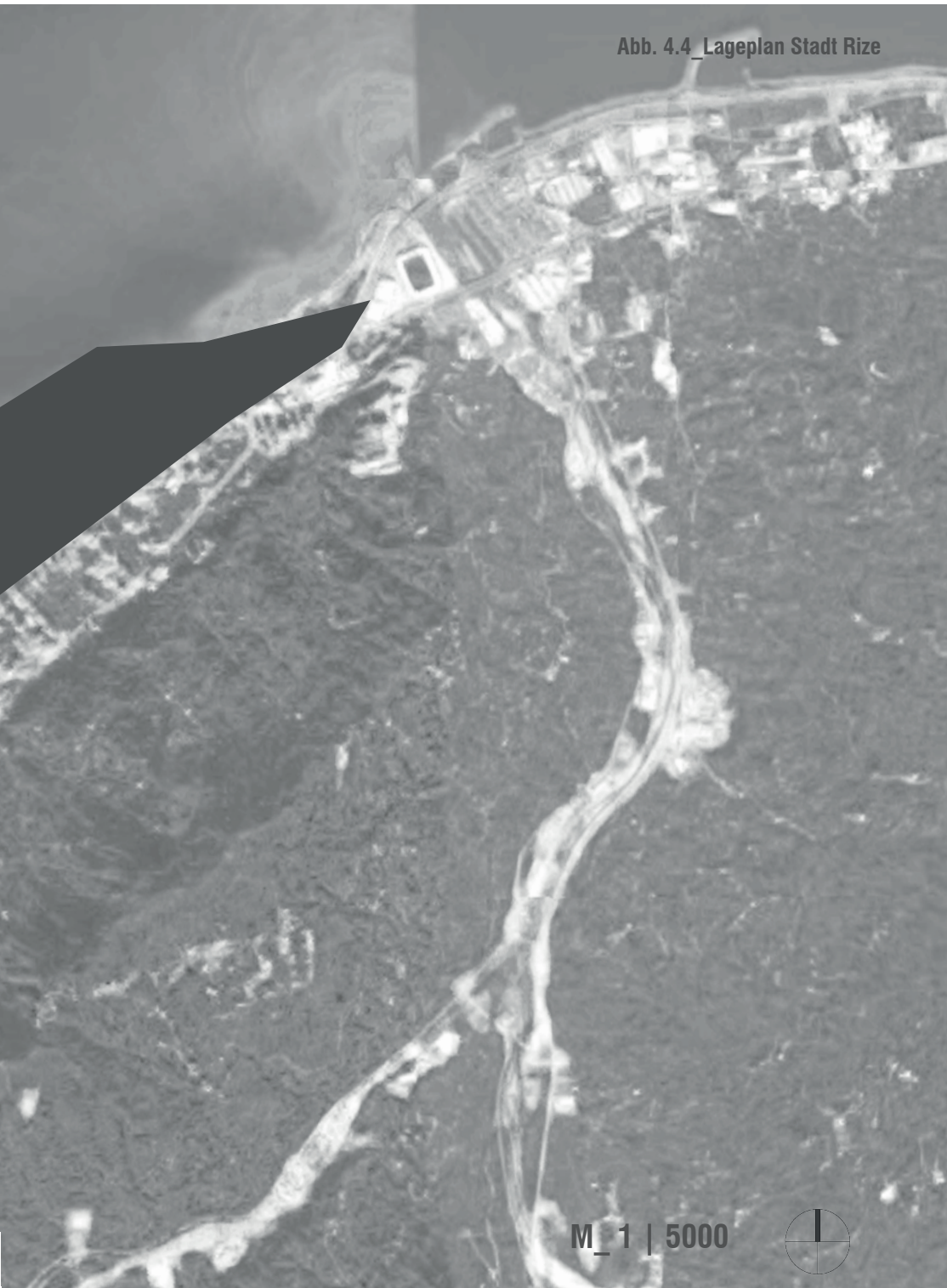


© 2018 Google

© 2018 Google



Abb. 4.4_Lageplan Stadt Rize



2.4 Stadterweiterungsprojekt

| Die blaue Stadt Rize

Geplantes Projekt einer Stadterweiterung auf dem Meeresspiegel

Gesamtfläche 3 km²



Abb. 4.5_Türkei

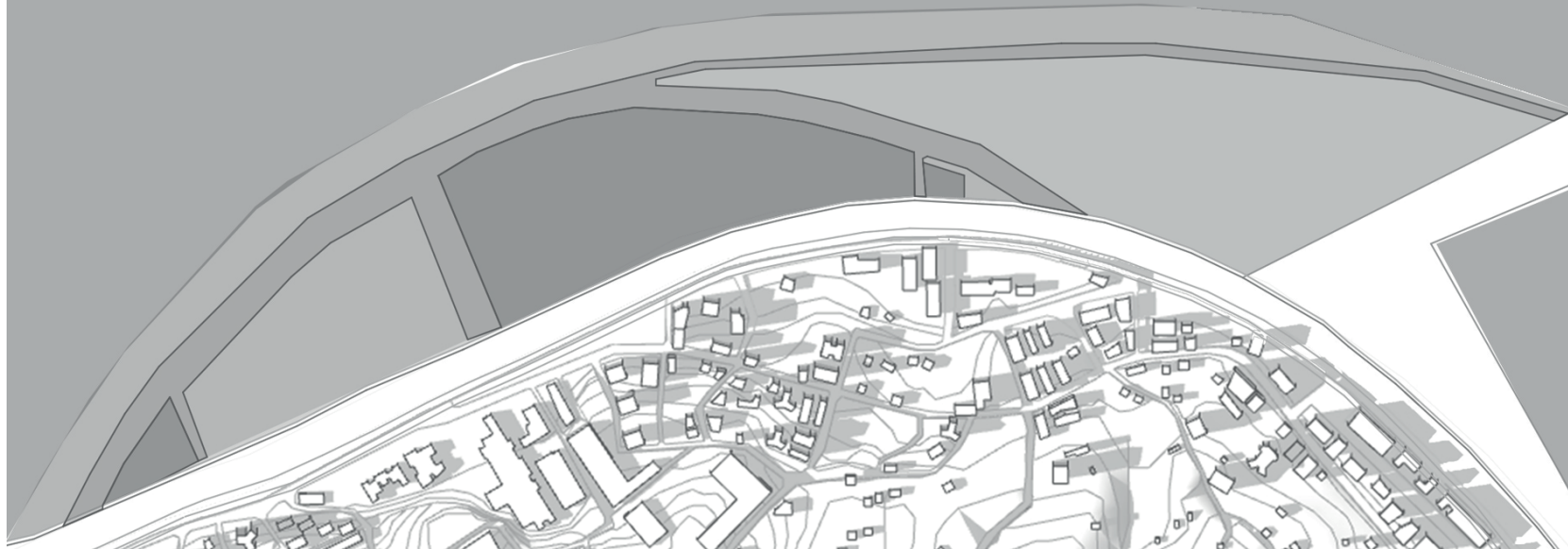
| KÜLLIYE - Zentrum, Komplex bestehend aus; Moschee, Bibliothek, Hamam, Räume zur Religionsausübung, Schule, Krankenhaus, Sozial -und kulturelle Einrichtungen, Spielplätze, Frauenheim, Staatliche Einrichtungen..

- | Kultur Zentrum rize
- | Moscheen
- | Tee häuser
- | Bazaar für tee und pflanzen
- | Hafen für Fischerei und Kreuzfahrt
- | Seilbahn
- | Soziale Einrichtungen
- | Einrichtungen und Unterkünfte für Studenten
- | Stadion
- | Sportplätze
- | Grünflächen
- | Wasserflächen
- | Wohnflächen

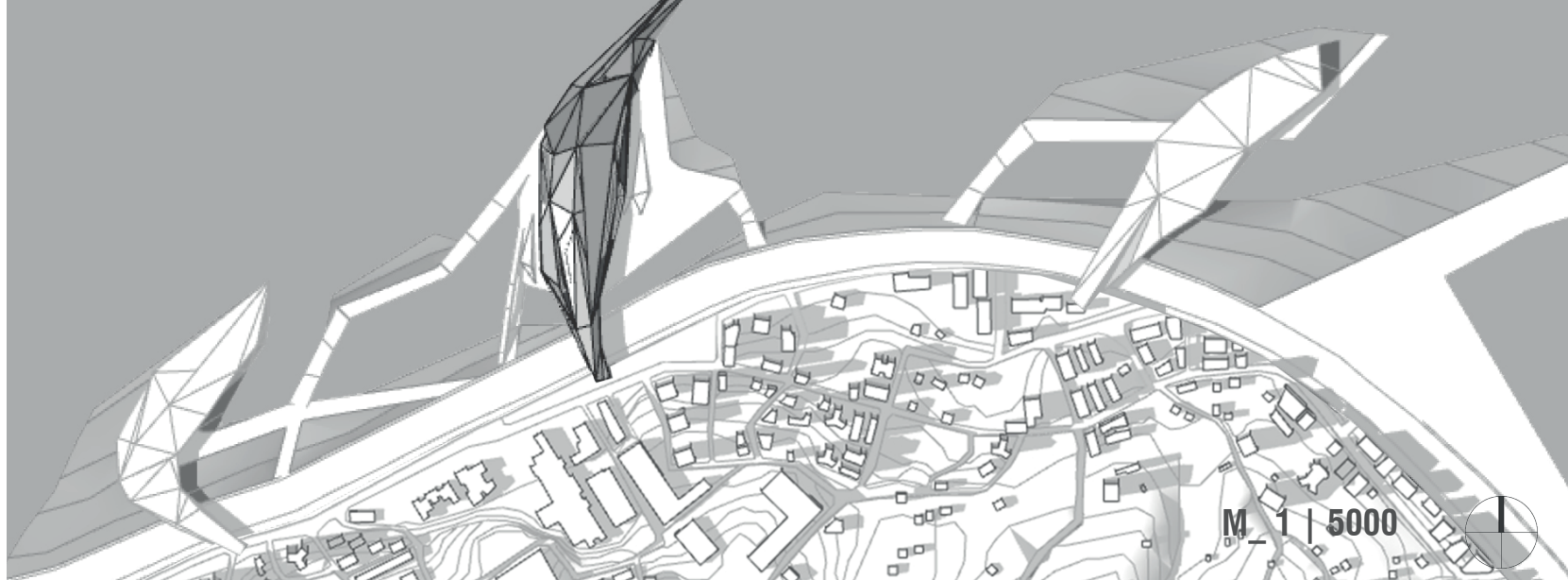
M_1 | 5000



Flächenwidmungsplan der Stadt



Lageplan



2.5 Funktionsflächen im Vergleich

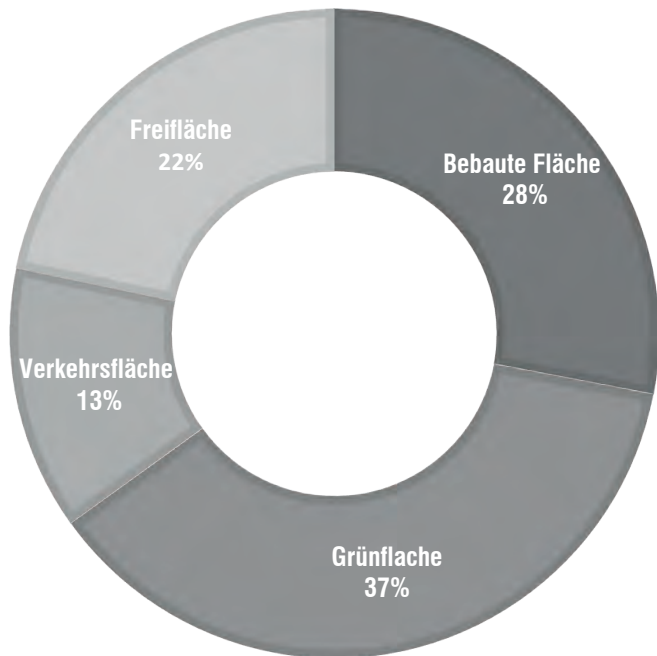
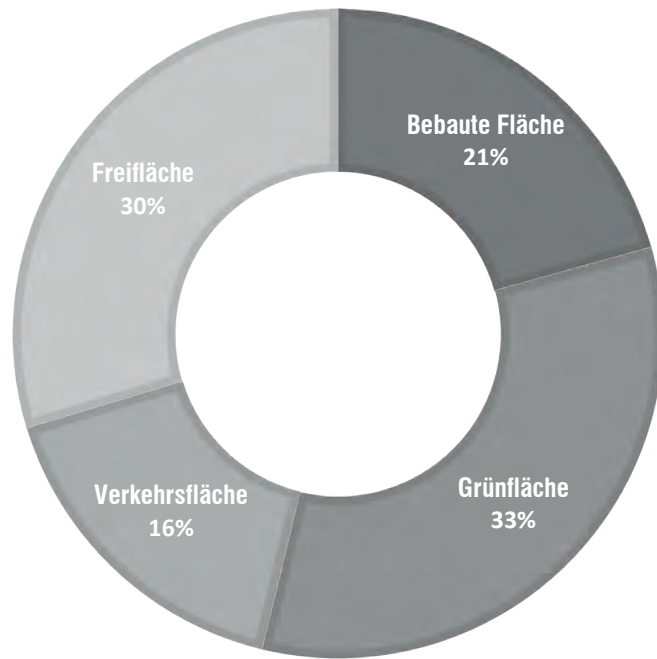
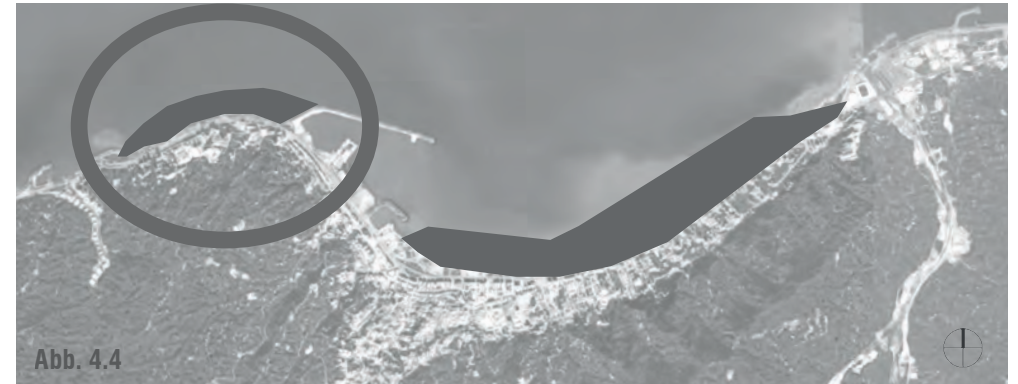


Abb. 4.6_Diagramme zur Flächenverteilung



Der Flächenwidmungsplan der Stadt zeigt auf, dass der Standort viel Fläche bietet, um öffentliche Plätze zu schaffen. Der ausgewählte Teil ist nicht direkt zentral und bietet viel Grünraum.

Diese Fläche des Stadterweiterungsprojektes ist aus diesem Grund passend für den Entwurf.

Die Diagramme vergleichen die Funktionsflächen miteinander und zeigen auf, dass die prozentualen Anteile sehr gering voneinander abweichen.

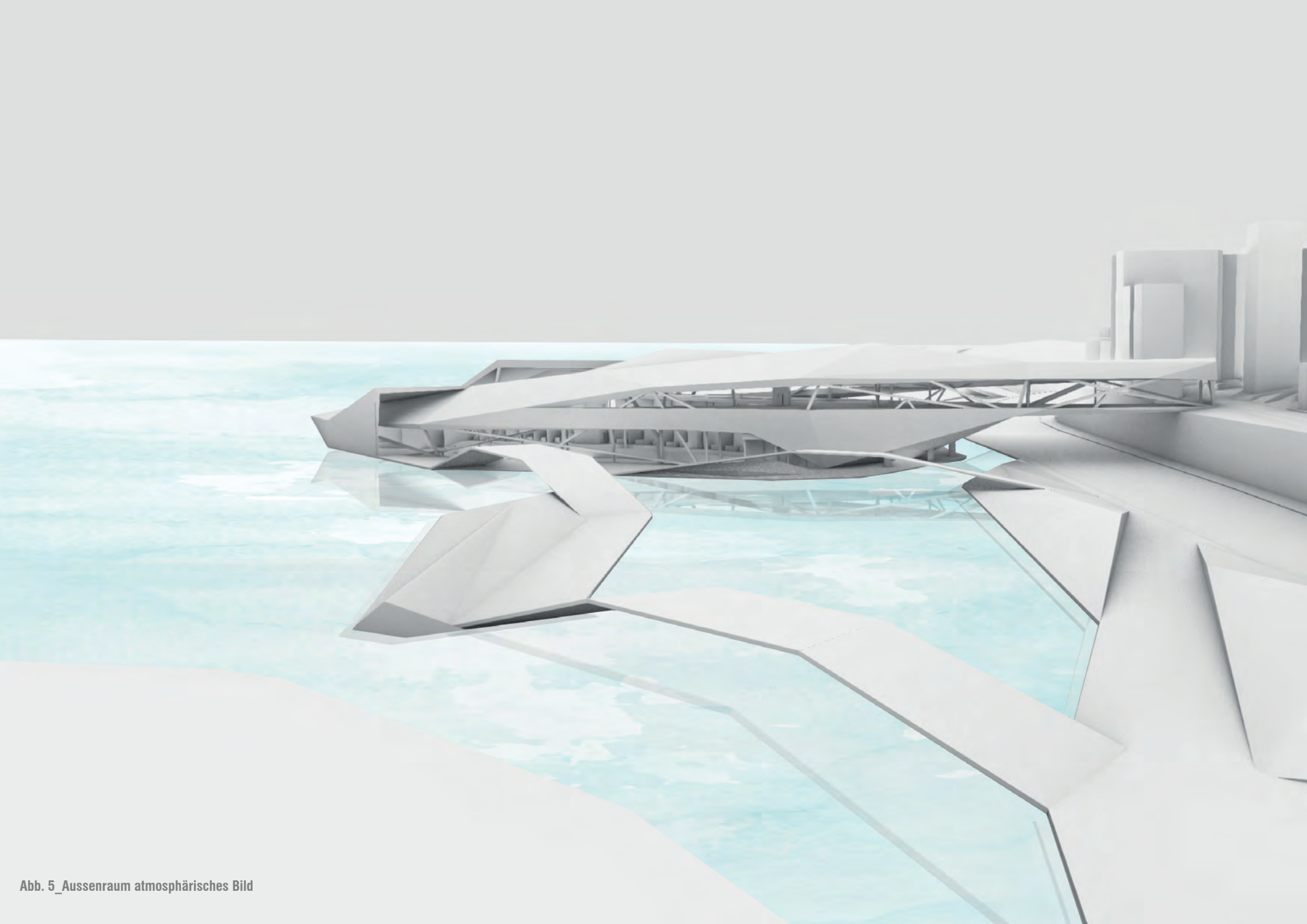
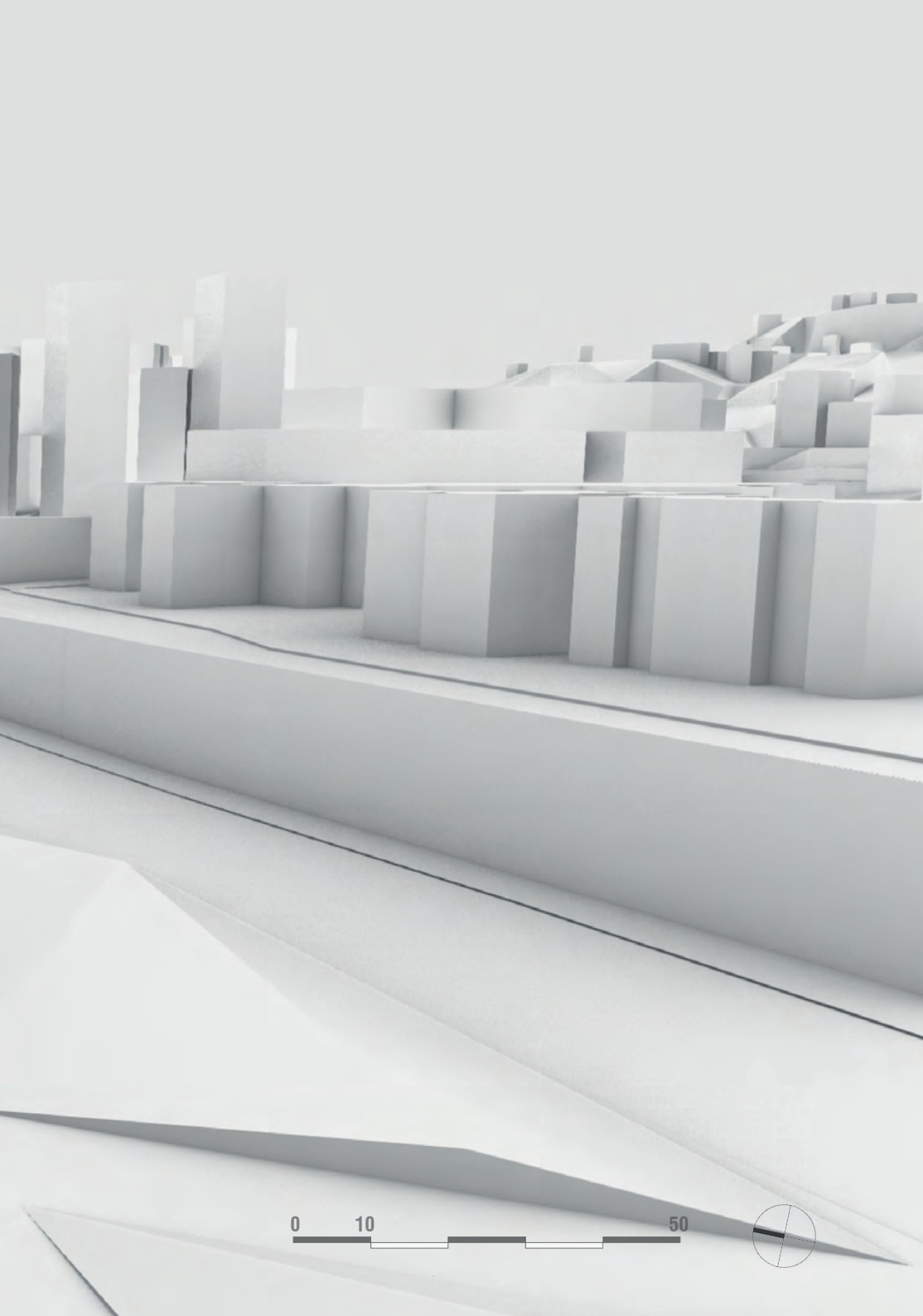


Abb. 5_Aussenraum atmosphärisches Bild



03 | Ziel der Arbeit

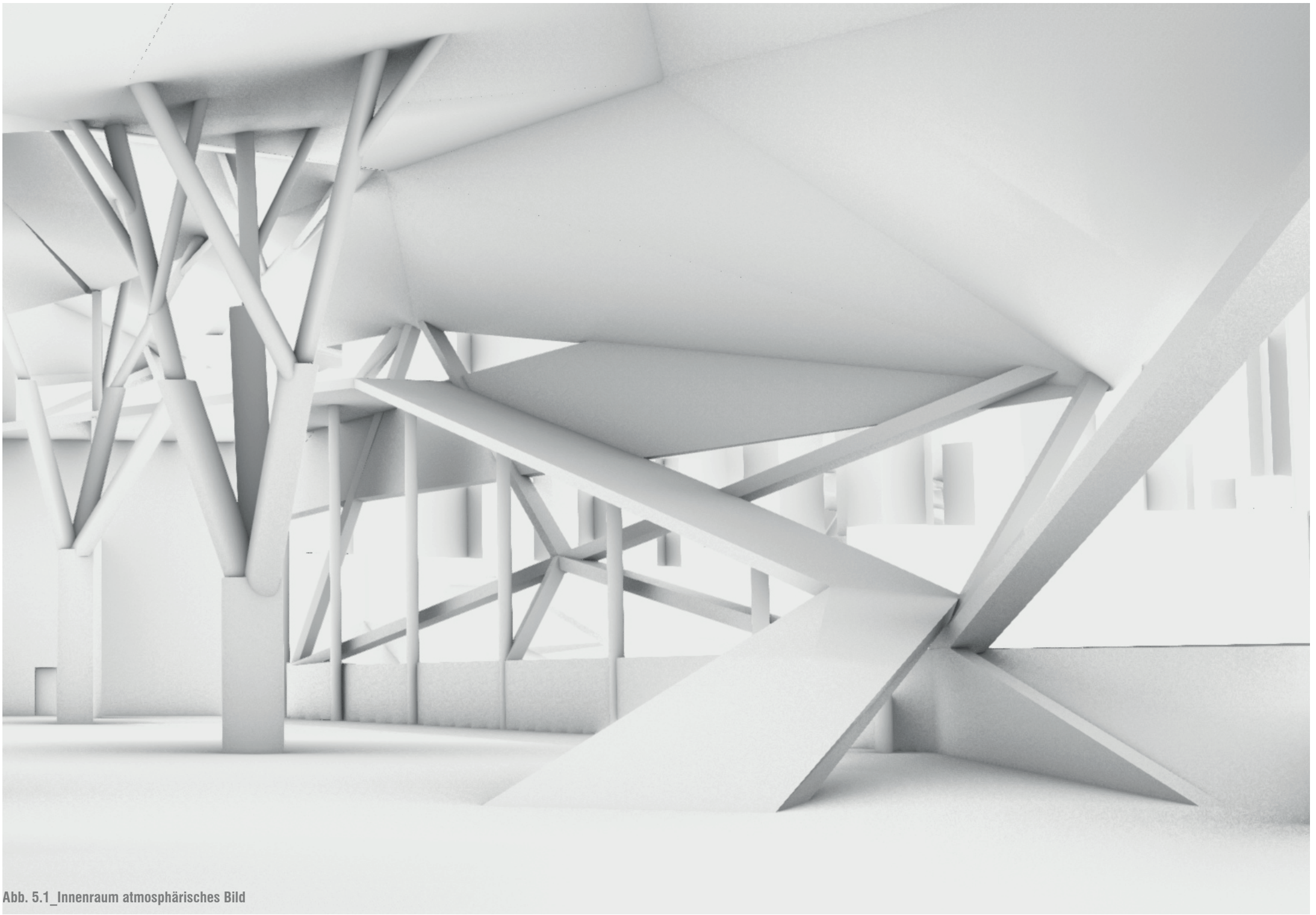
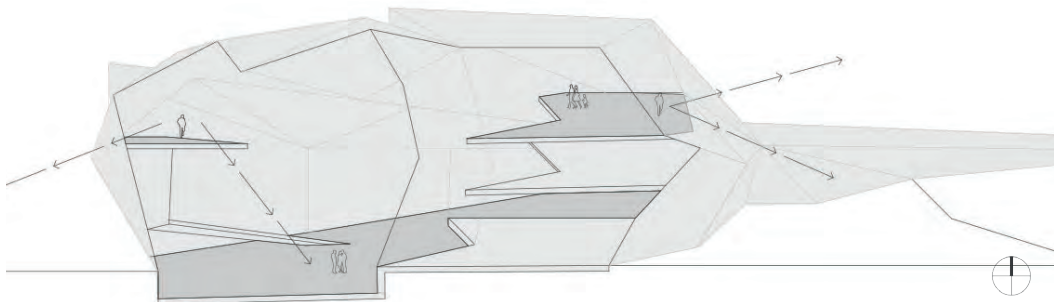
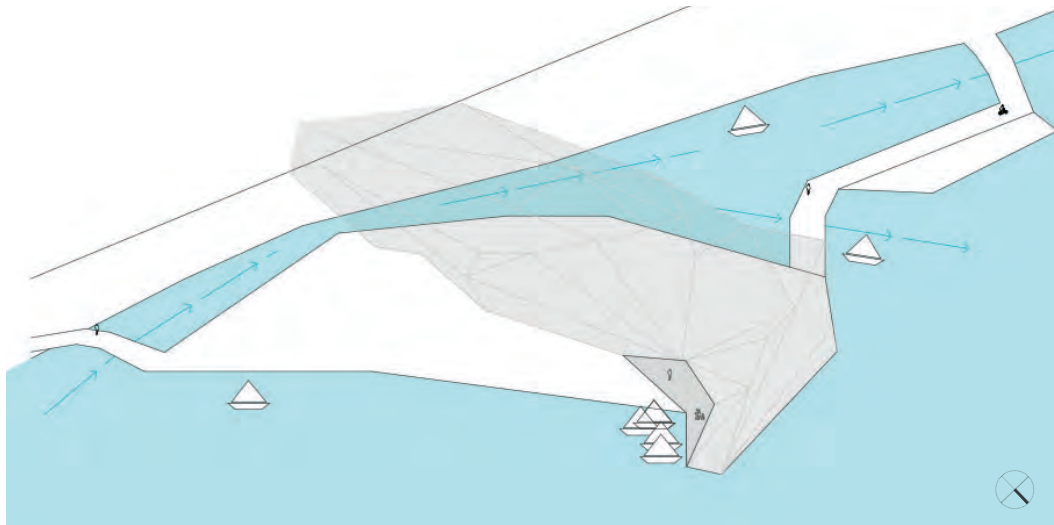
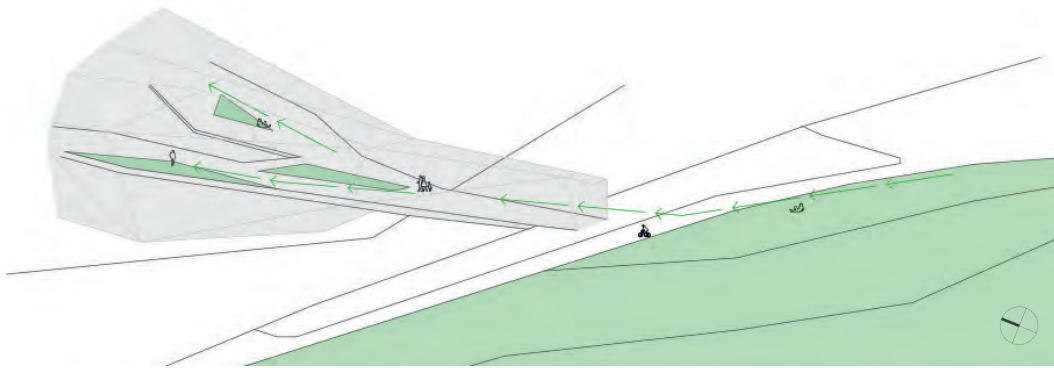


Abb. 5.1_Innenraum atmosphärisches Bild



0 10 50

Abb. 5.2_Piktogramme

Das Zentrum für Kunst und Kultur reagiert auf städtebauliche Themen, welche für die Stadt zukünftig von Bedeutung sind.

Der Überbrückungsbau ist neben seiner verbindenden Funktion, ein durchlaufender Raum welche die Natur aufnimmt und durch den Innenraum zum Neuland leitet.

Dies lässt sich als Reaktion zu den Auffüllungen der Fließgewässer verstehen um die Harmonie zwischen Stadt und Natur wiederherzustellen. Visuell nimmt es aus diesem Grund den Fluss vom Gebirge auf und leitet das Gebäude zum Meer.

Der sich im Wasser befindende Teil des Komplexes ist als Hafenanlage für Wasserfahrzeuge angedacht. Das gesamte Gebiet ist Autofrei, die Besucher nutzen das Wasser als Verkehrszone.

Dies soll ein alternatives Angebot zum üblichen Verkehrsmittel dienen und somit für die Bewohner der Stadt an Attraktivität gewinnen.

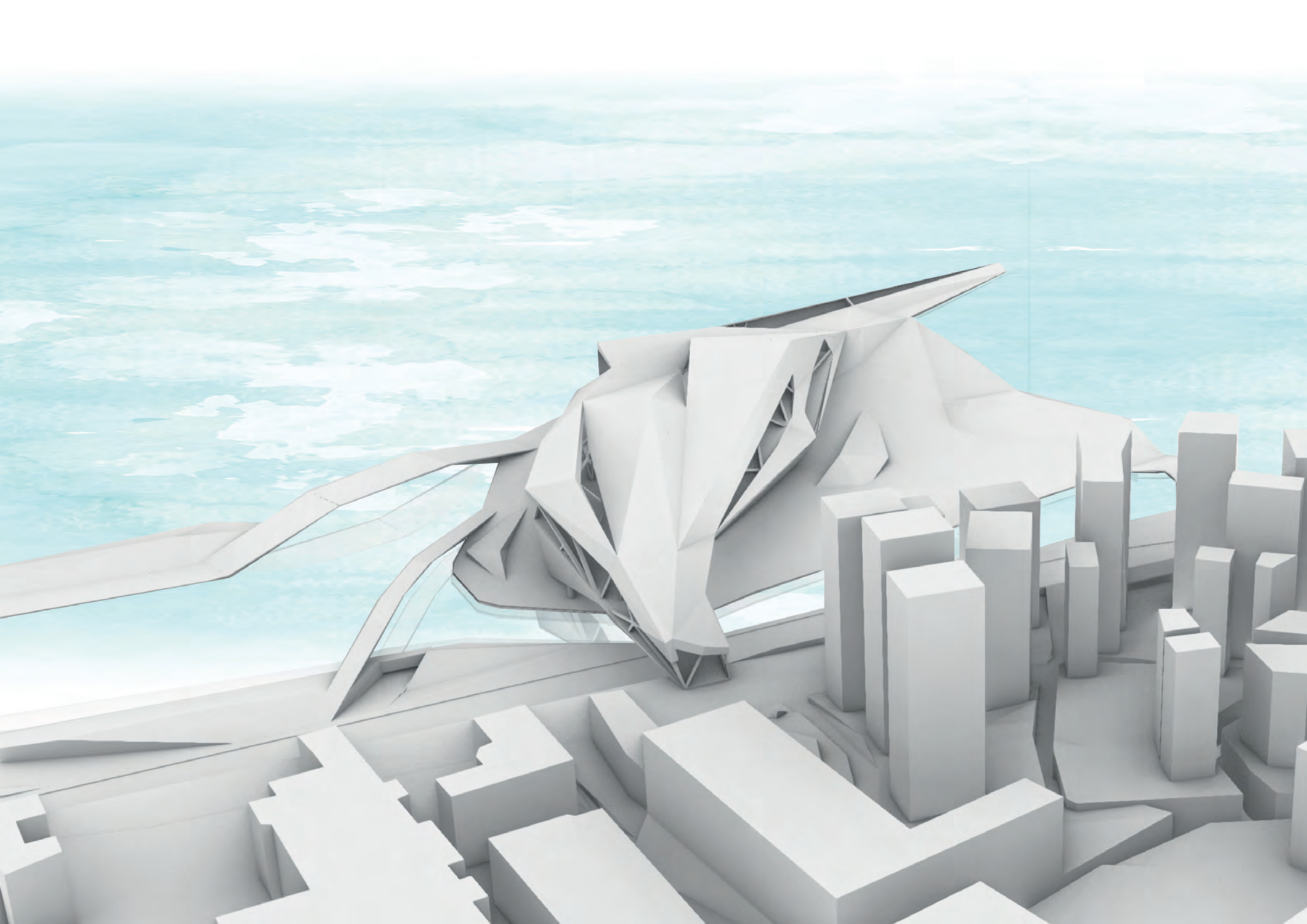
Der Hauptteil des Komplexes strebt die Herstellung der sozialen Interaktion zwischen den gesellschaftlichen Gruppen an. In diesem Raum geschieht das aufeinander Treffen von Besuchern und Bewohnern der Stadt. Zudem bietet der Raum Aufenthaltsorte, welche die Kommunikation zwischen den Akteuren stärken sollen.

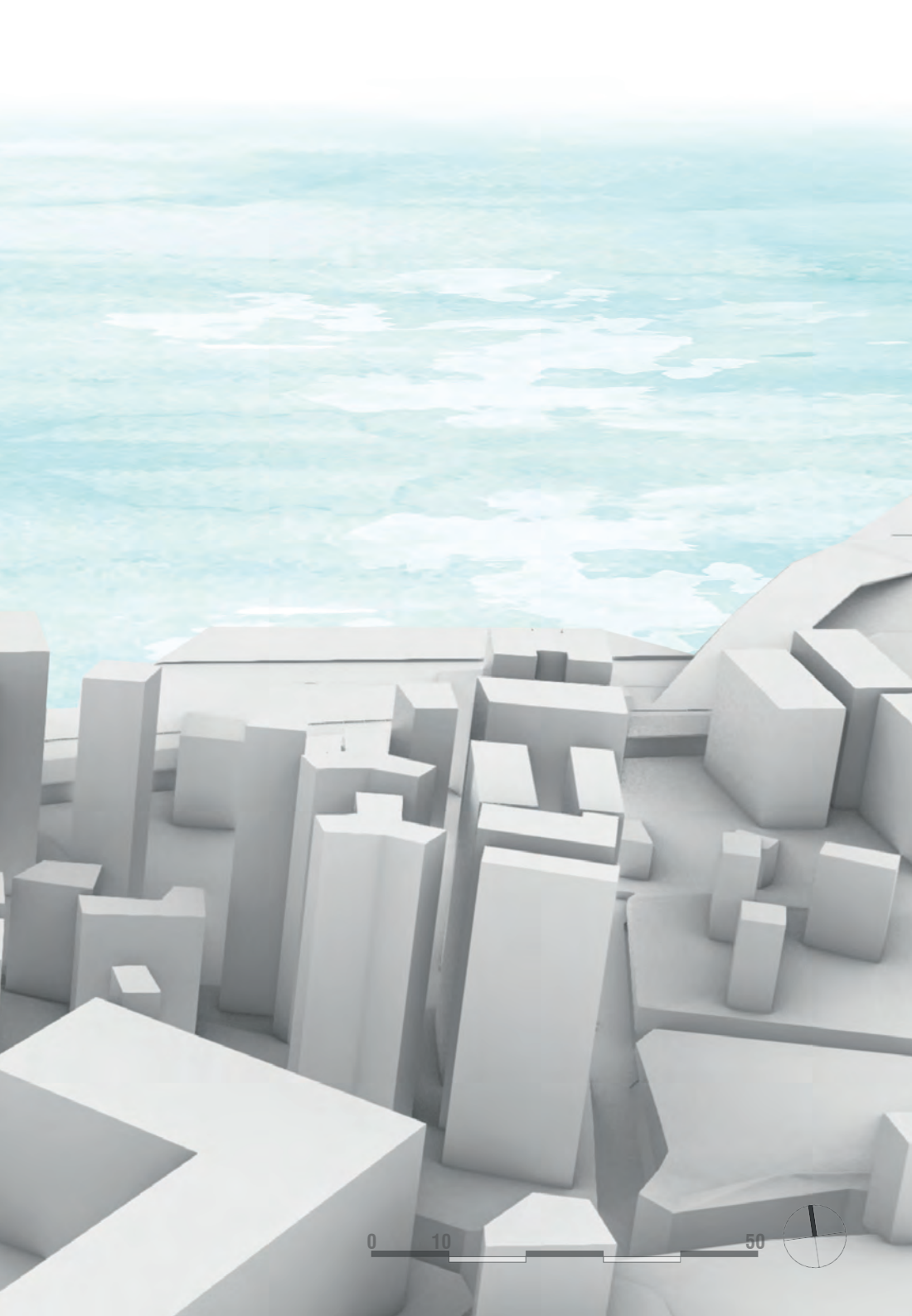
Somit hat die Stadt die Gelegenheit seine Kultur zu representieren und ist gleichzeitig im Geschehen der künstlerischen Ausstellungen verwickelt.

Das Raumgefühl setzt den Schwerpunkt auf das Erleben des offenen und unbegrenzten Raumes. Die Umgebung wird gleichwertig behandelt und schafft somit Raum für öffentliche Plätze und Aufenthaltsorte.

Dies ist als Antwort auf die hohe Bebauungsdichte zu verstehen und setzt bewusst das Gegenteil der Stadtstruktur her um einen Ort mit Identität zu schaffen.

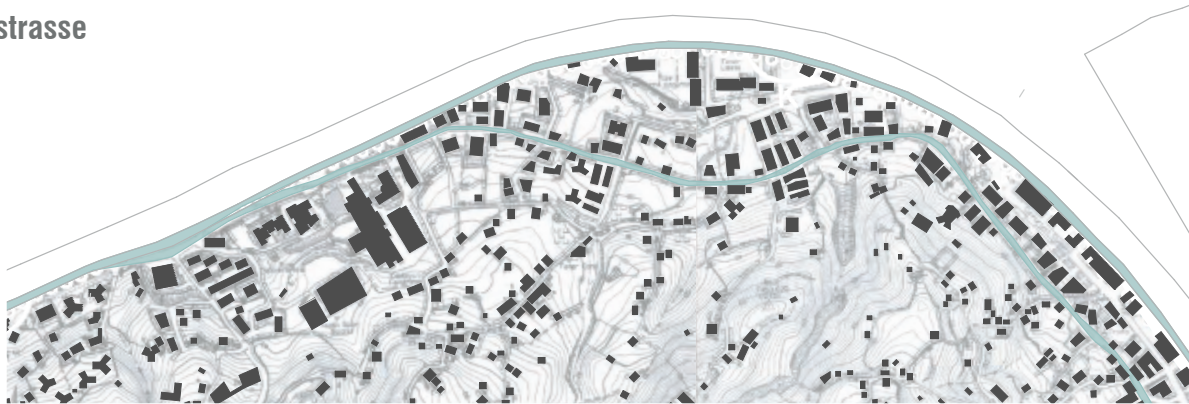
Im Rahmen des Stadterweiterungsprojektes der Stadt werden bestimmte vorhergesehene Funktionen in den Entwurf integriert.



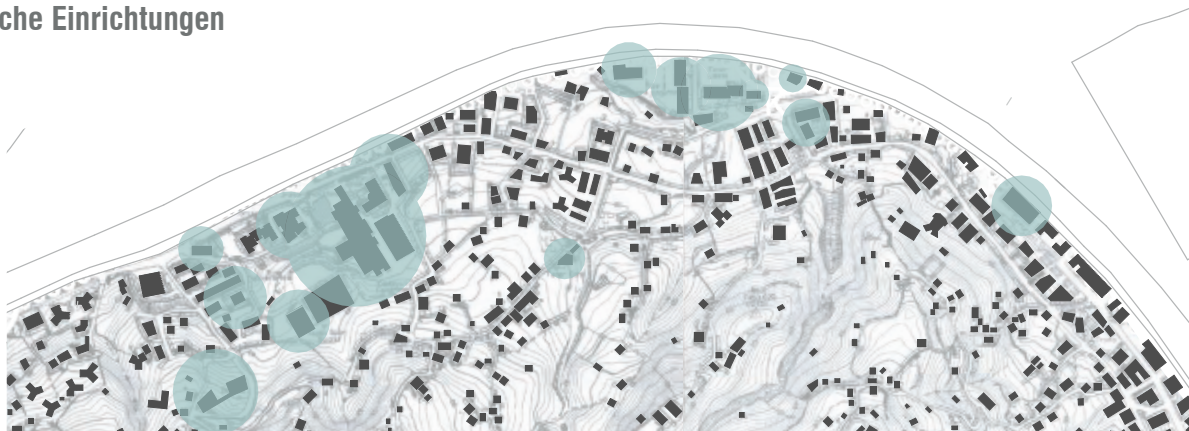


04 | Methodik

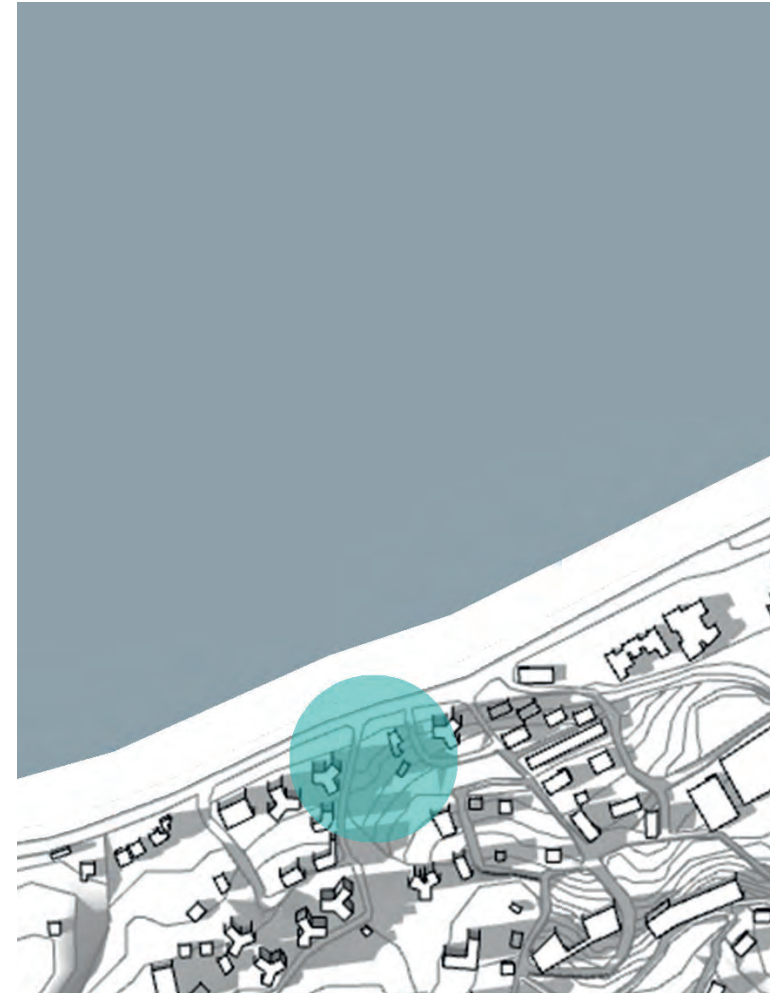
Hauptstrasse



Öffentliche Einrichtungen



0 50 250 M_1 | 5000





Die Entwurfsidee beschäftigt sich in erster Linie mit der Thematik des Fließens. Zunächst werden vier Standorte definiert, welche sich vor öffentlichen Einrichtungen befinden und Platz für Grünflächen bieten. Um die optimale Position zu wählen werden an diesen Stellen Schnitte erstellt. Durch die Schnitte wird der Fluss vom Gebirge zur Küste ersichtlich. Im Vergleich dieser vier Positionen wird jene gewählt, die mit den Entwurfskriterien zutreffend sind. Dabei wird der am ehesten natürlich wirkende Fluss gewählt.

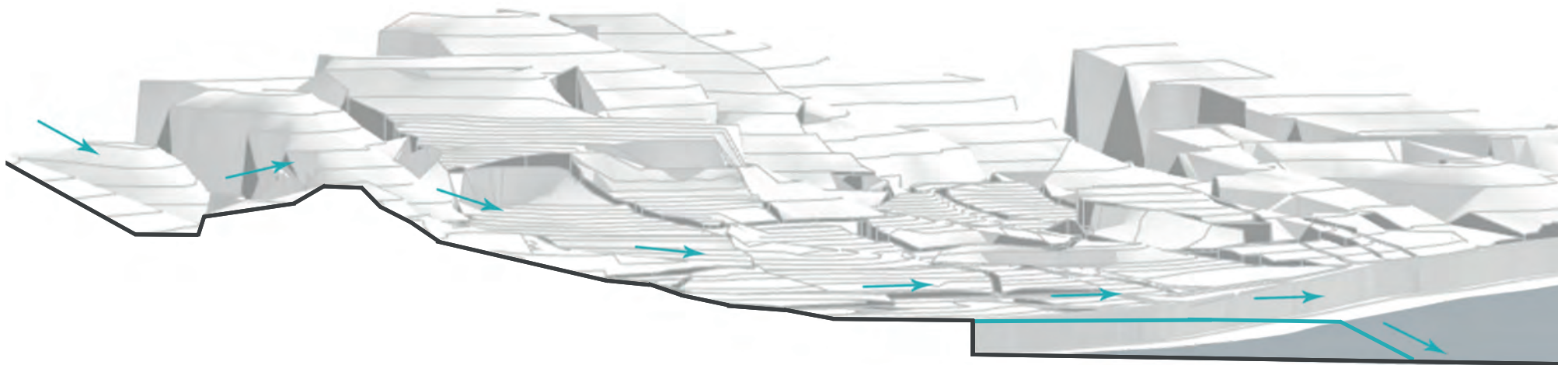
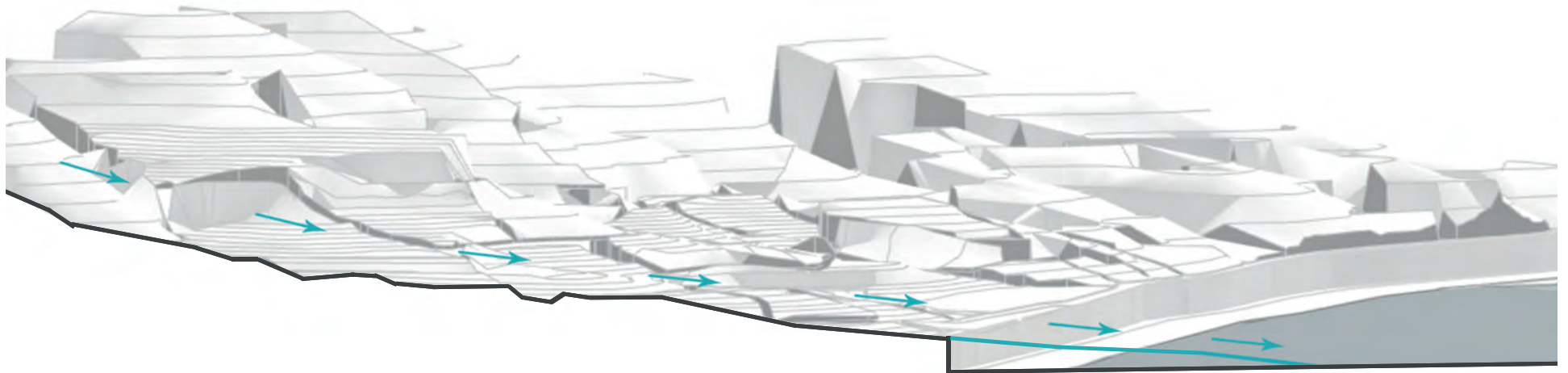
Nach der Wahl der Position beginnt die Formfindung. Die Form des Gebäudes strebt einen durchlaufenden Raum an, welche die Natur aufnimmt und durch den Innenraum zum Neuland leitet.

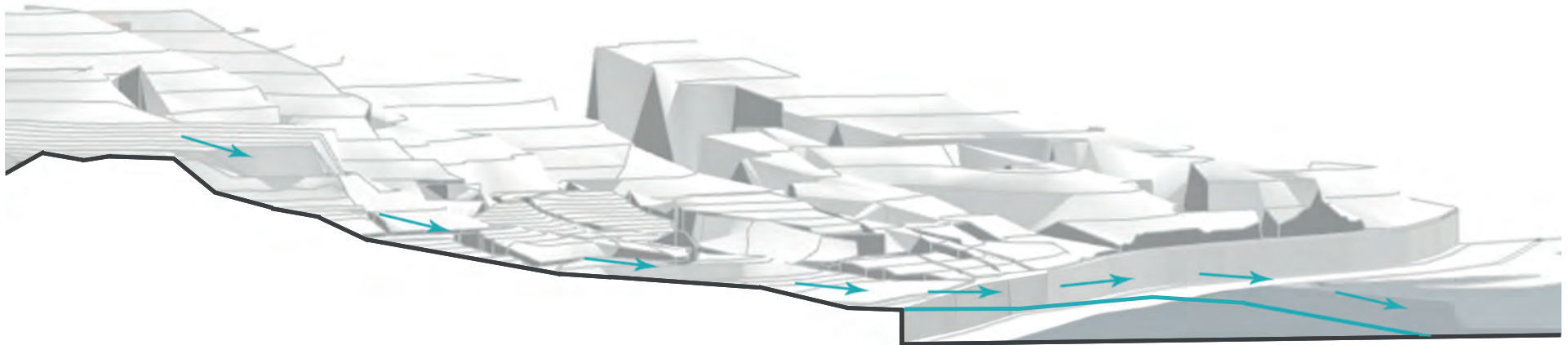
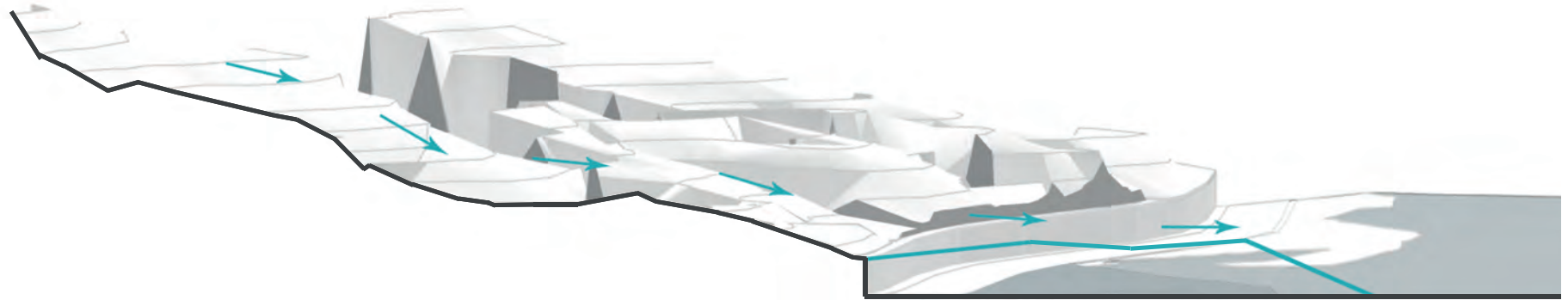
Das Gebäude passt sich seiner landschaftlichen Umgebung an. Dies bedeutet für die Hülle des Gebäudes eine gefaltete Außenform, um den weiterlaufenden Berg zu imitieren.

0 25 125

M_1 | 2500







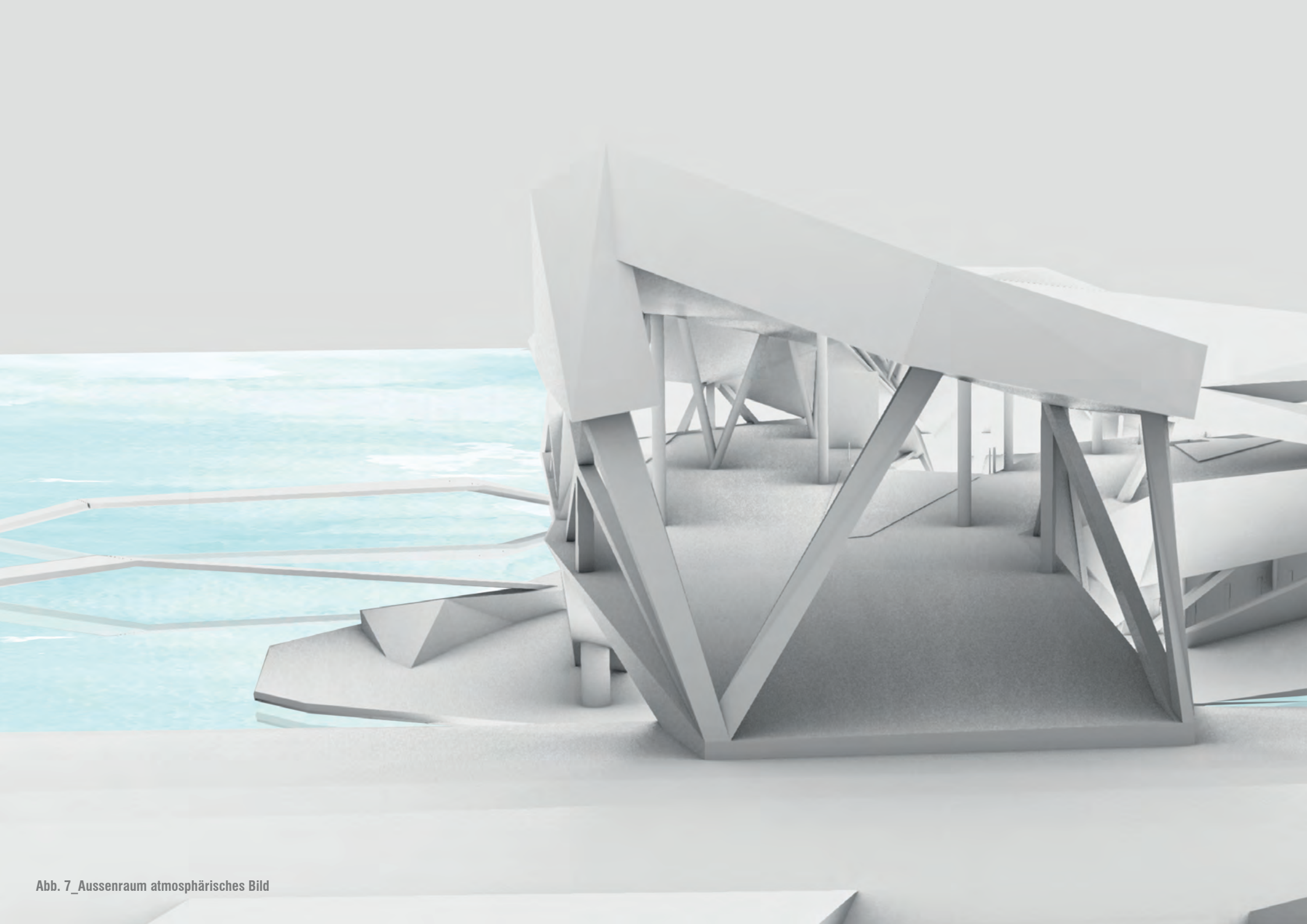
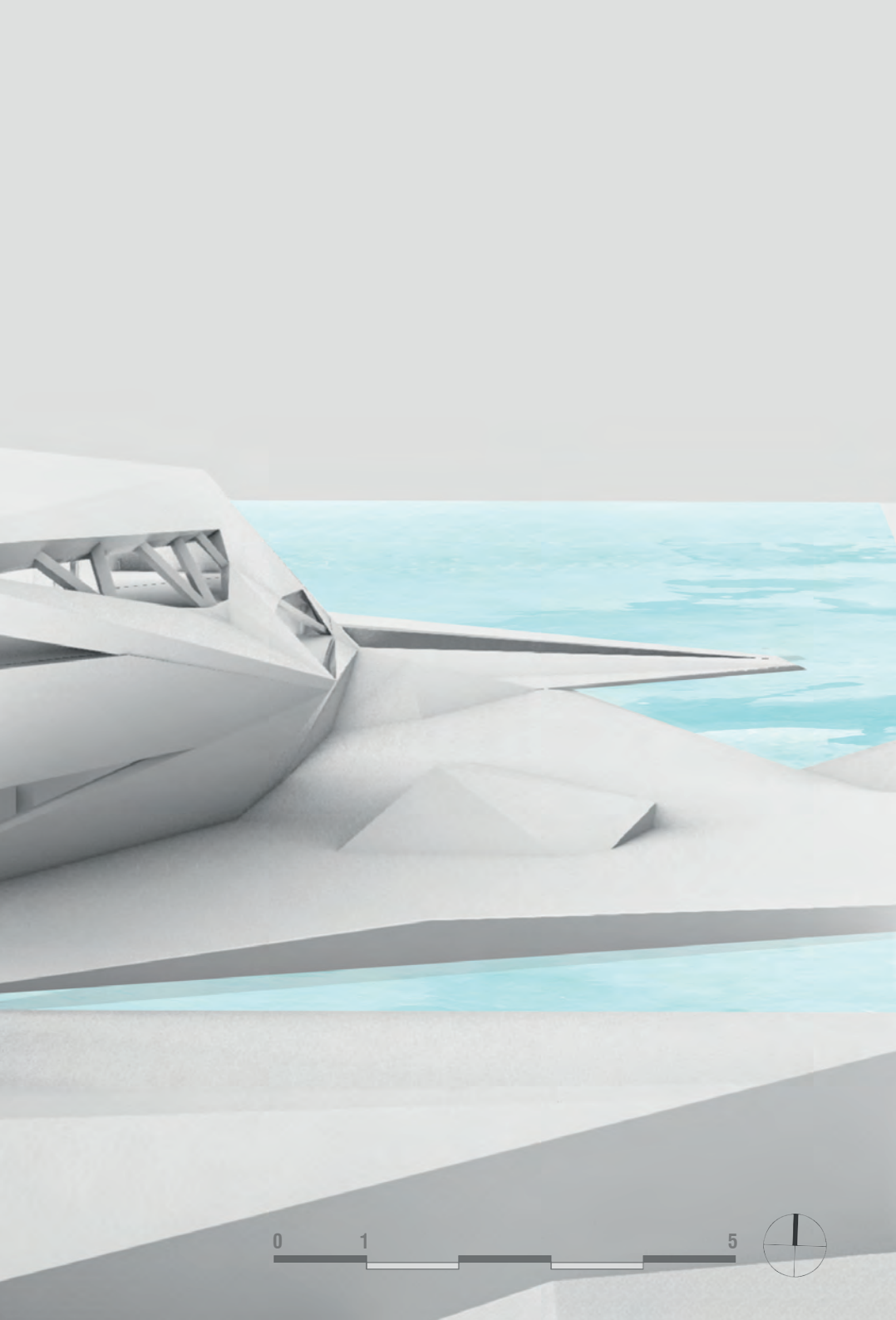


Abb. 7_Aussenraum atmosphärisches Bild



05 | Resultat

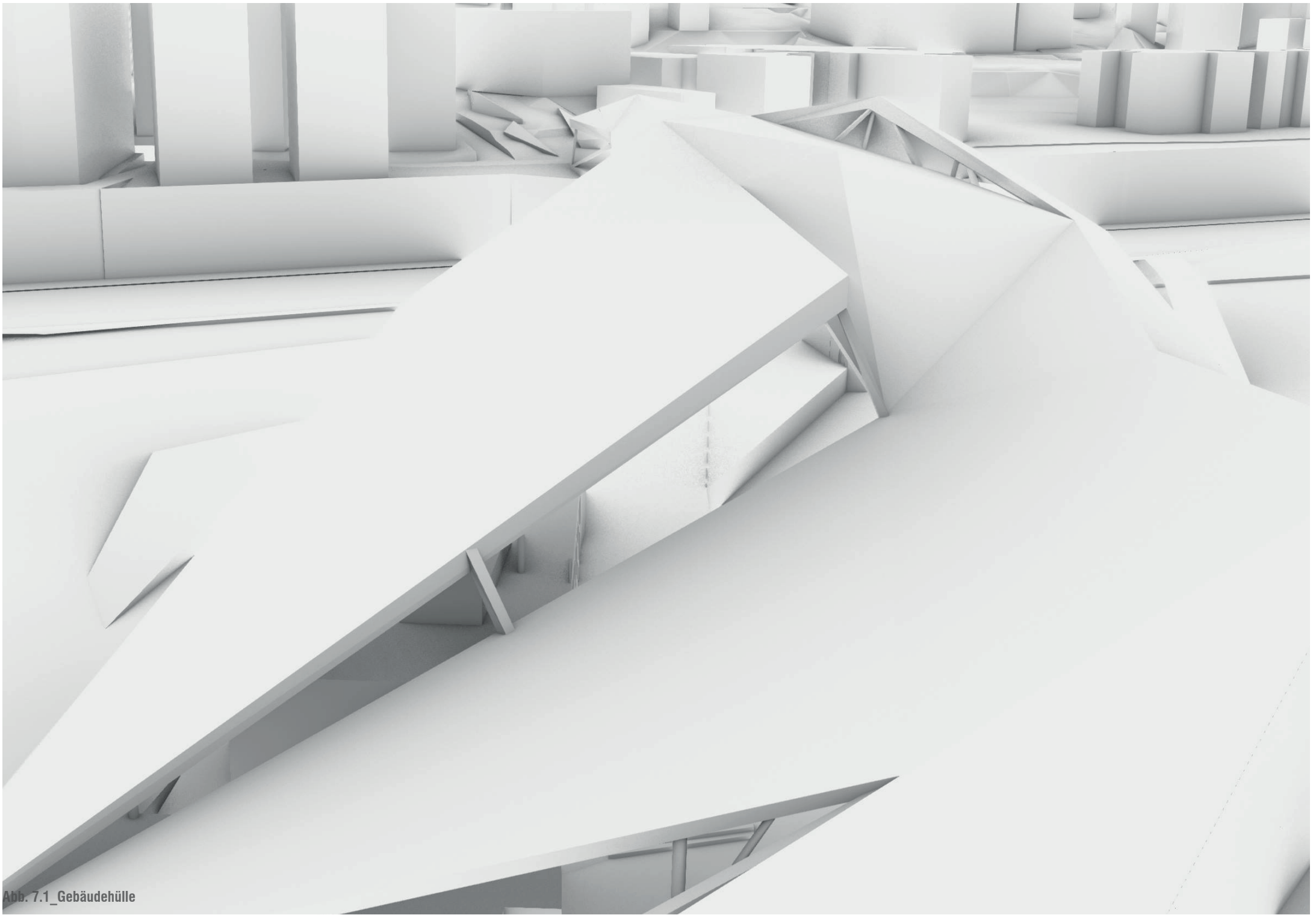
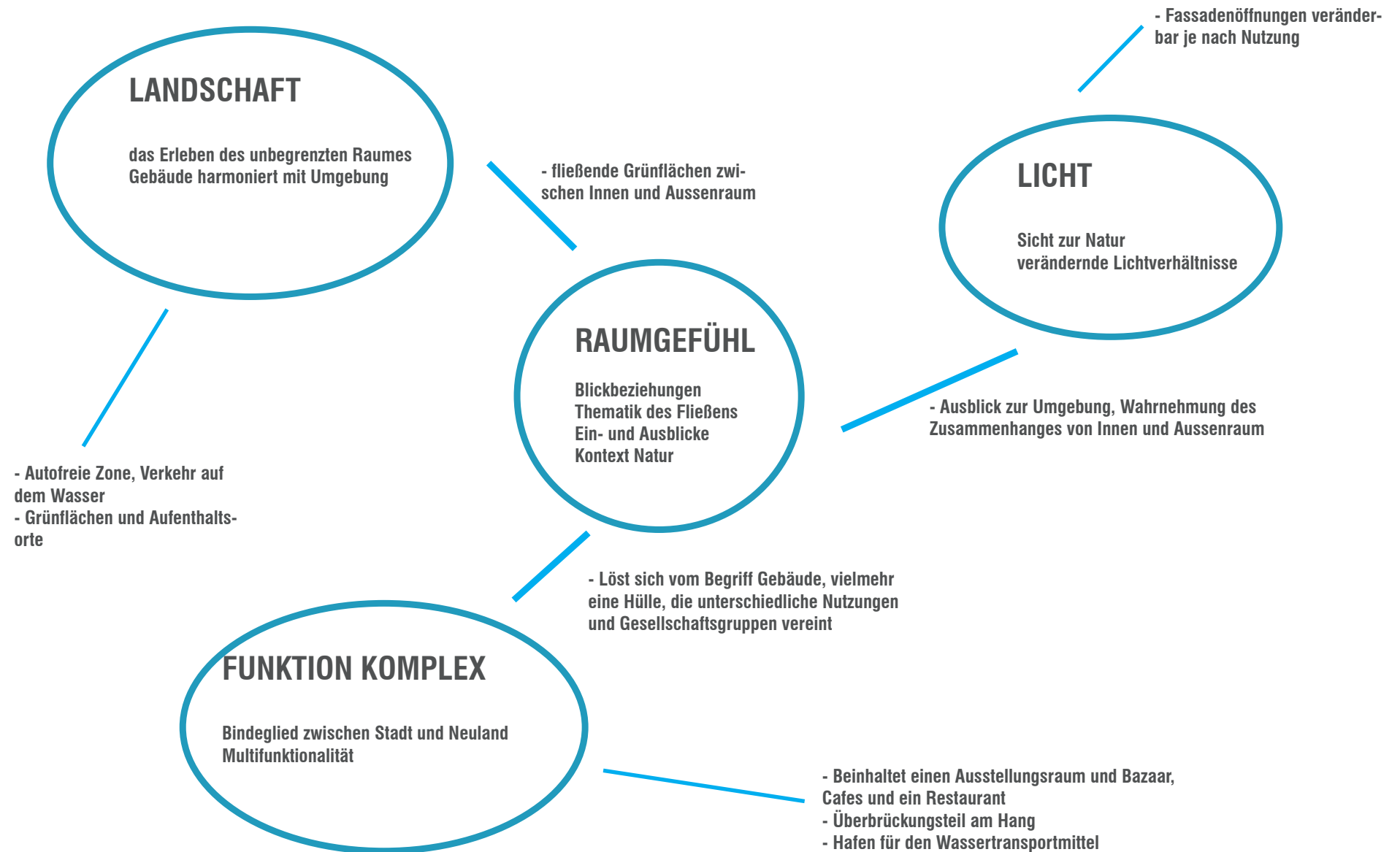
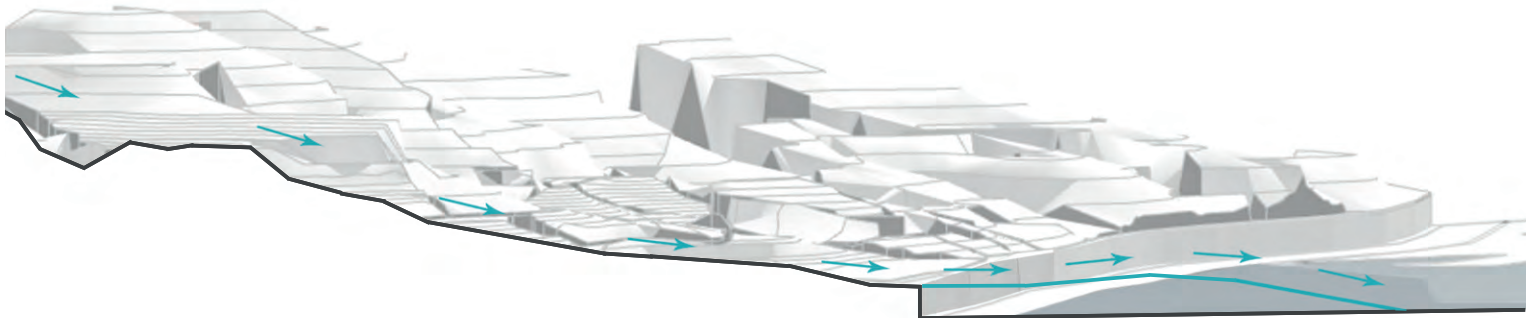


Abb. 7.1_Gebäudehülle

5.1 Entwurfsthemen





5.2 Formfindung

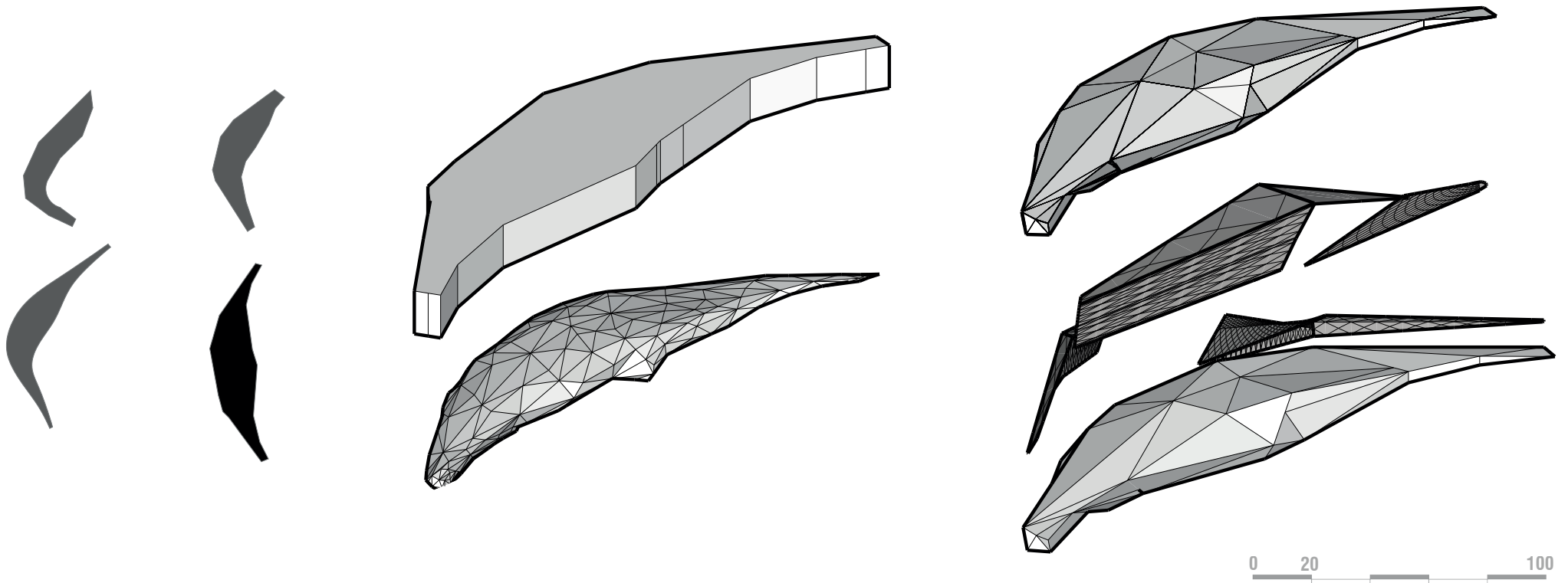


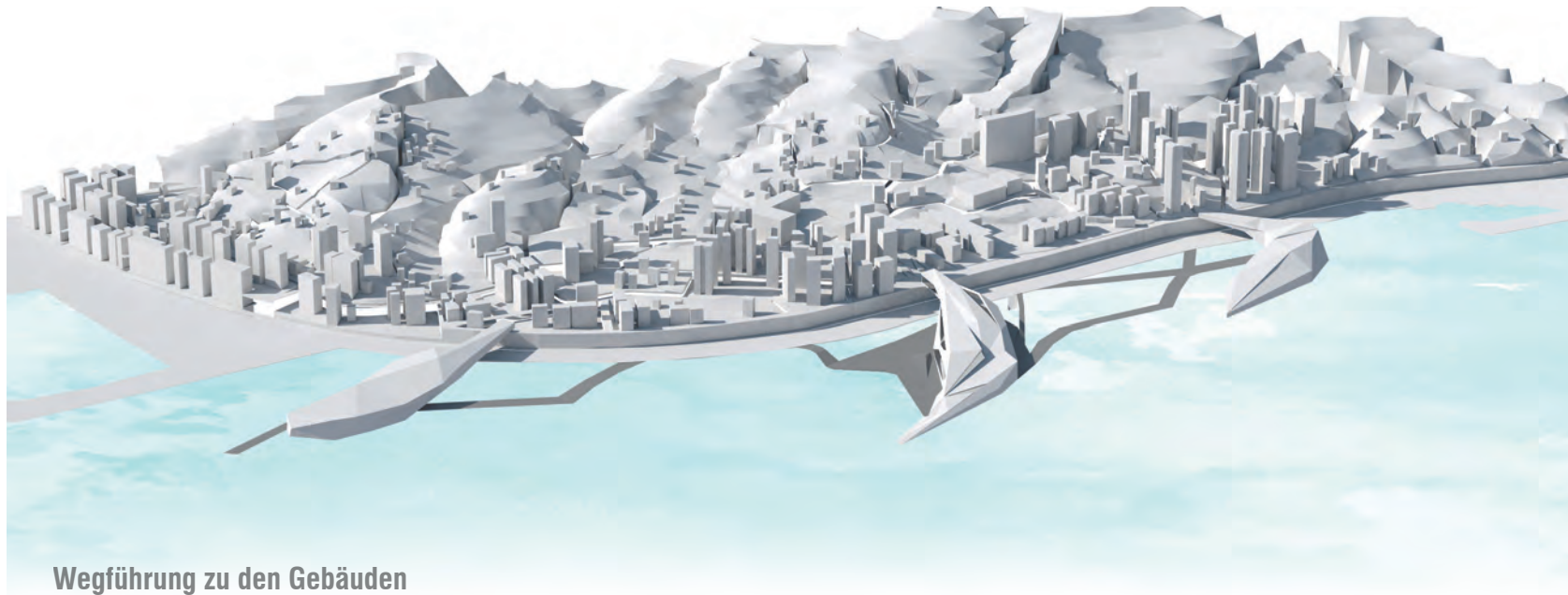
Abb. 7.2_Gebäudehülle



Parzelle des Entwurfs



Position der Überbrückungen



Wegführung zu den Gebäuden



Aufenthaltsorte und Grünflächen



Abb. 7.3_Flächenverteilung Parzelle

EINGANG B

EINFAHRT TIEFGARAGE

EINGANG C

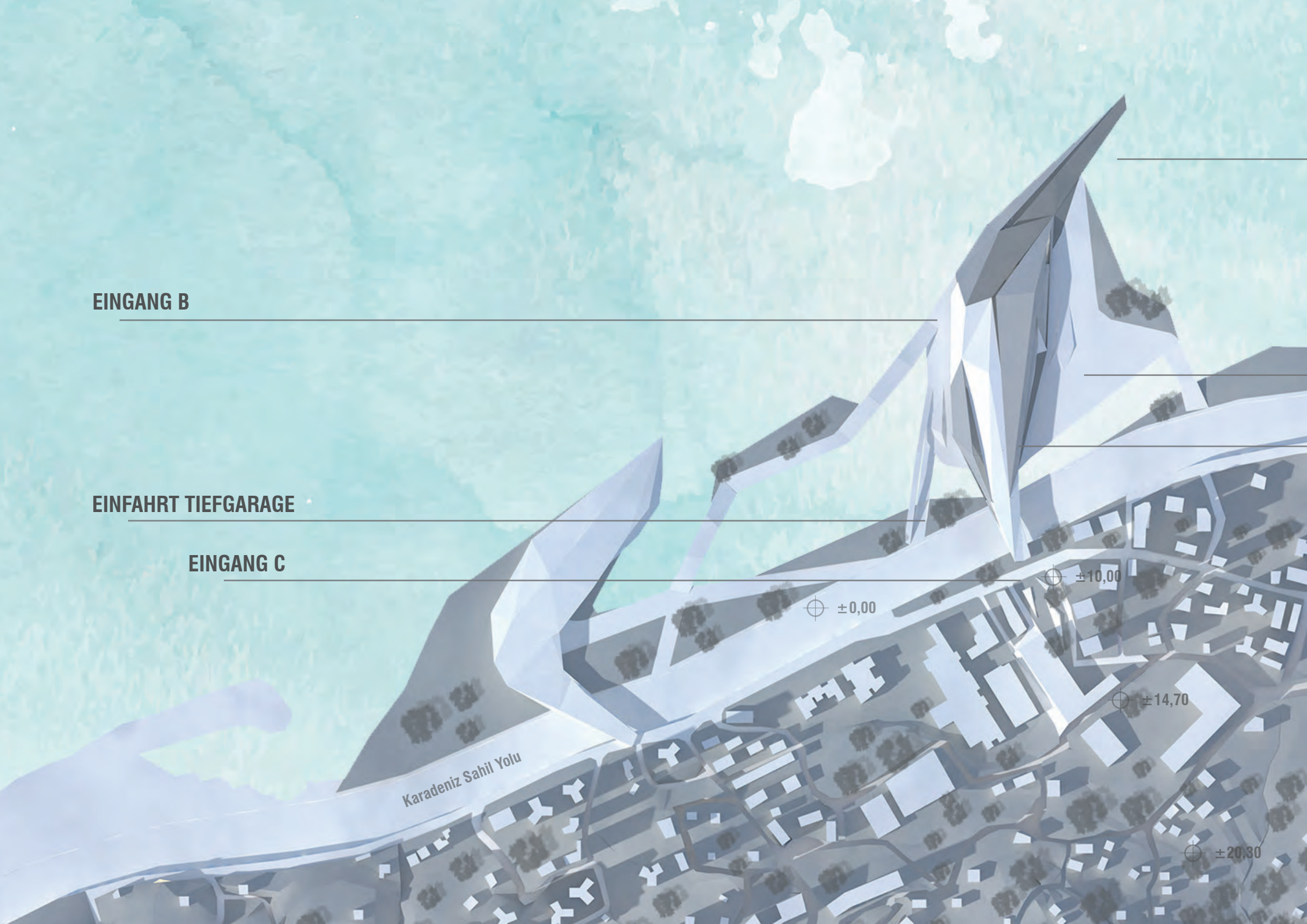
Karadeniz Sahil Yolu

±0,00

±10,00

±14,70

±20,30



5.3 Pläne

HAFEN

VORPLATZ | EVENTS

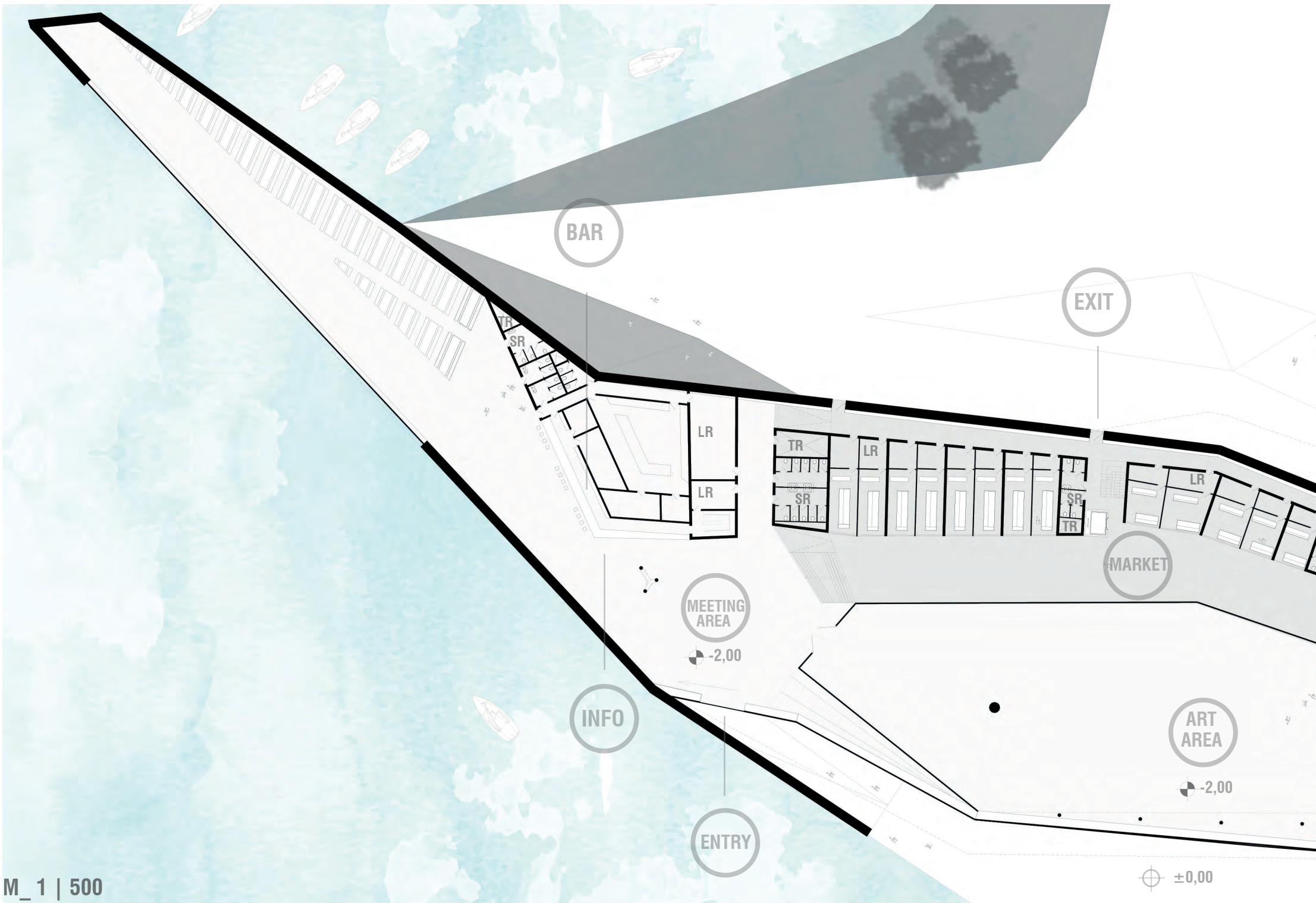
EINGANG A

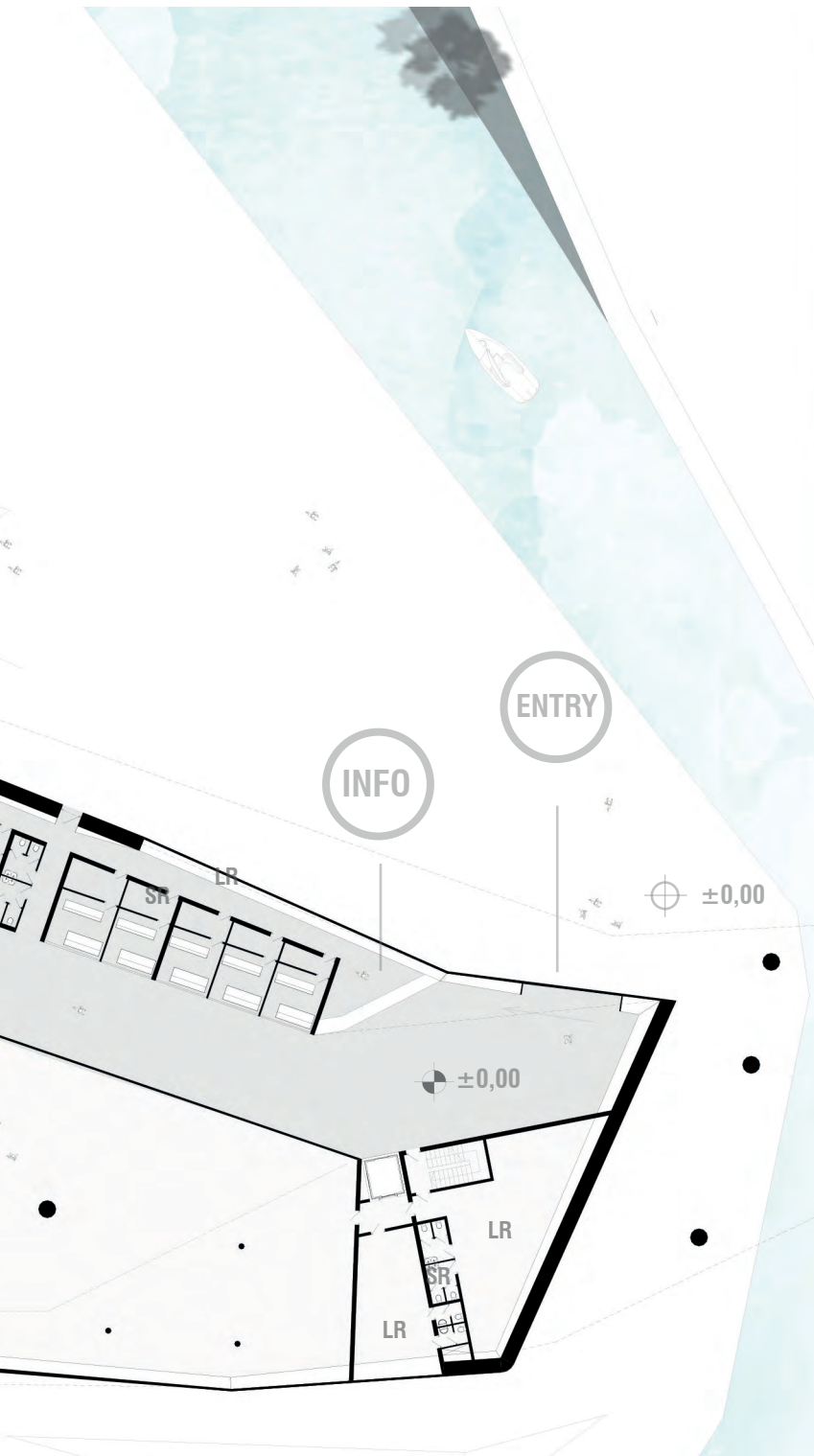
Karadeniz Sahil Yolu

Lageplan

M_1 | 2500

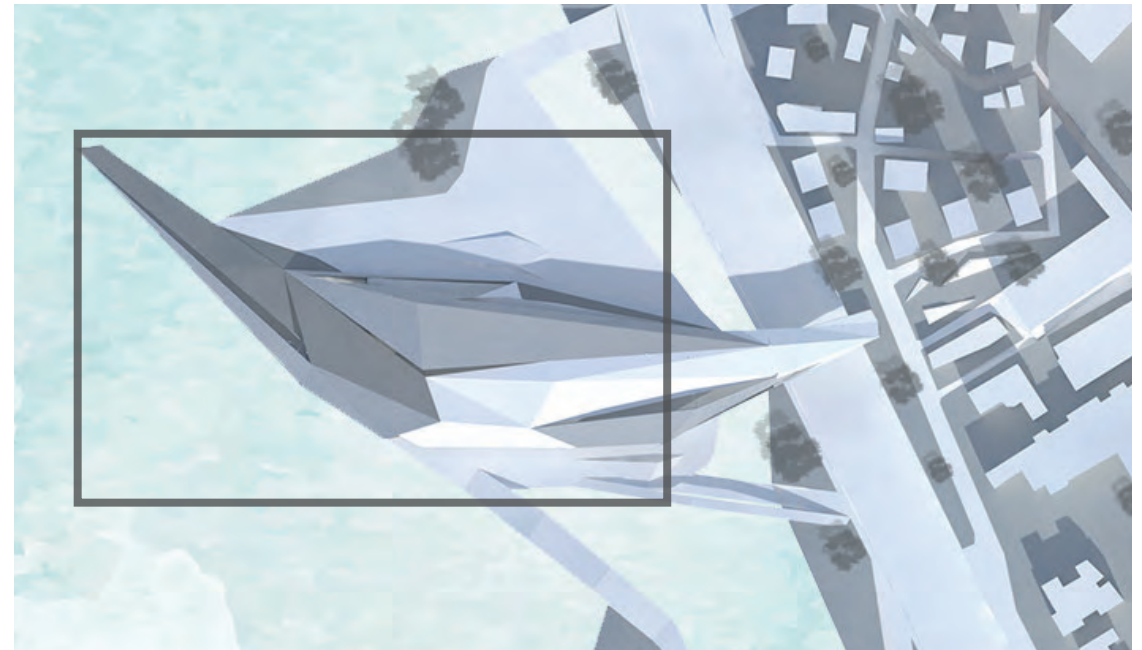


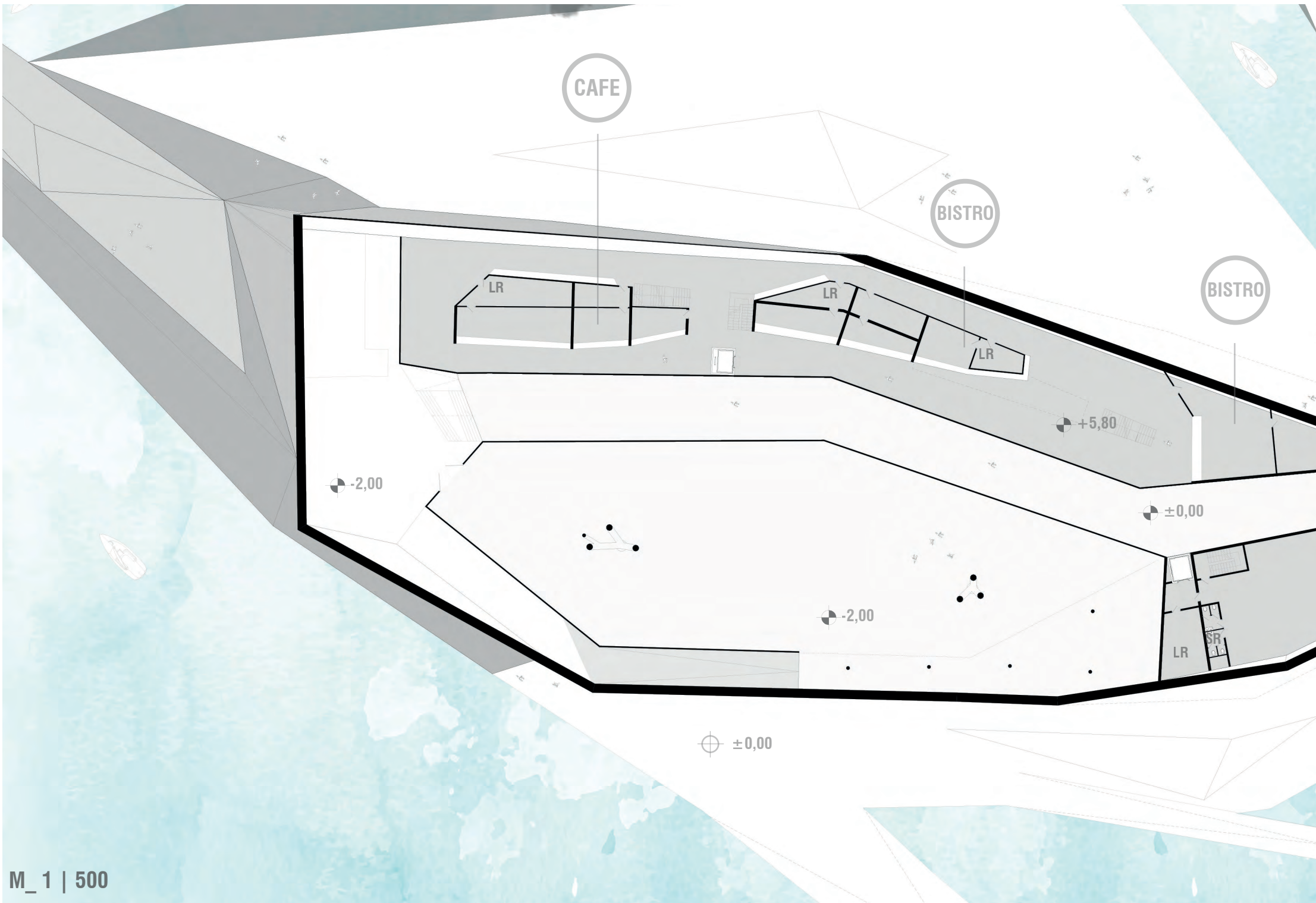




Art area_1.142 m²
Market_ 922,30 m²
Restaurant/Bar_ 1.190 m²
Meeting area_590 m²
Info Points_46,07 m²

Sanitarräume_SR_ 121,53 m²
Technikräume_TR_ 39,28 m²
Lagerräume_LR_ 349,57 m²





CAFE

BISTRO

BISTRO

LR

LR

LR

LR
SR

±0,00
-2,00

+5,80

±0,00

-2,00

±0,00



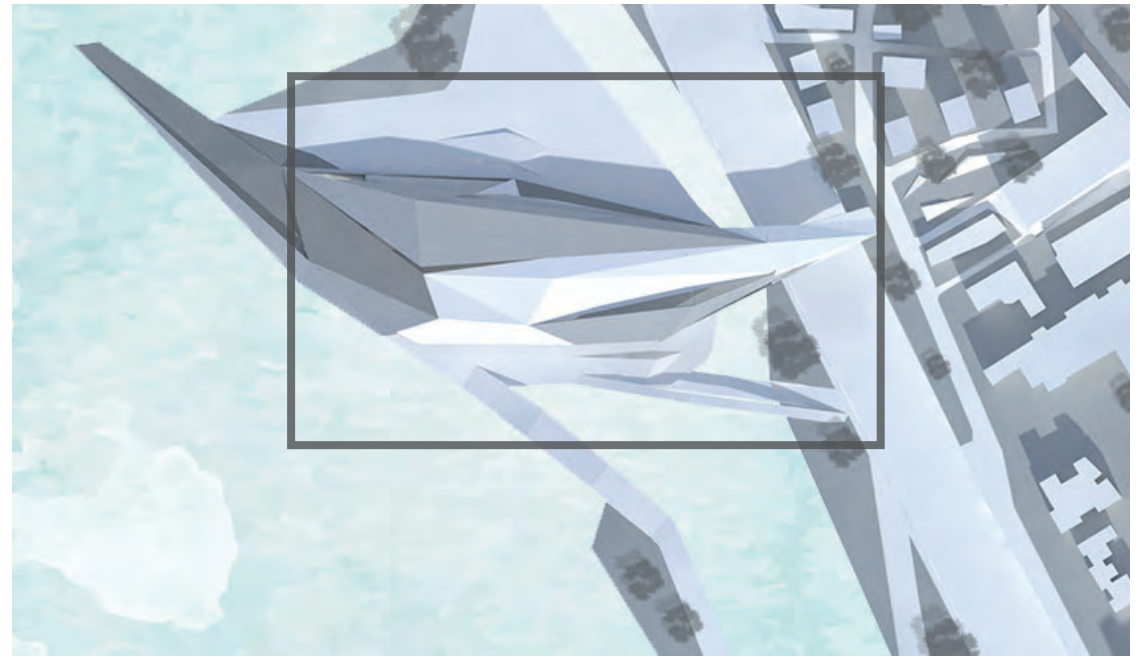
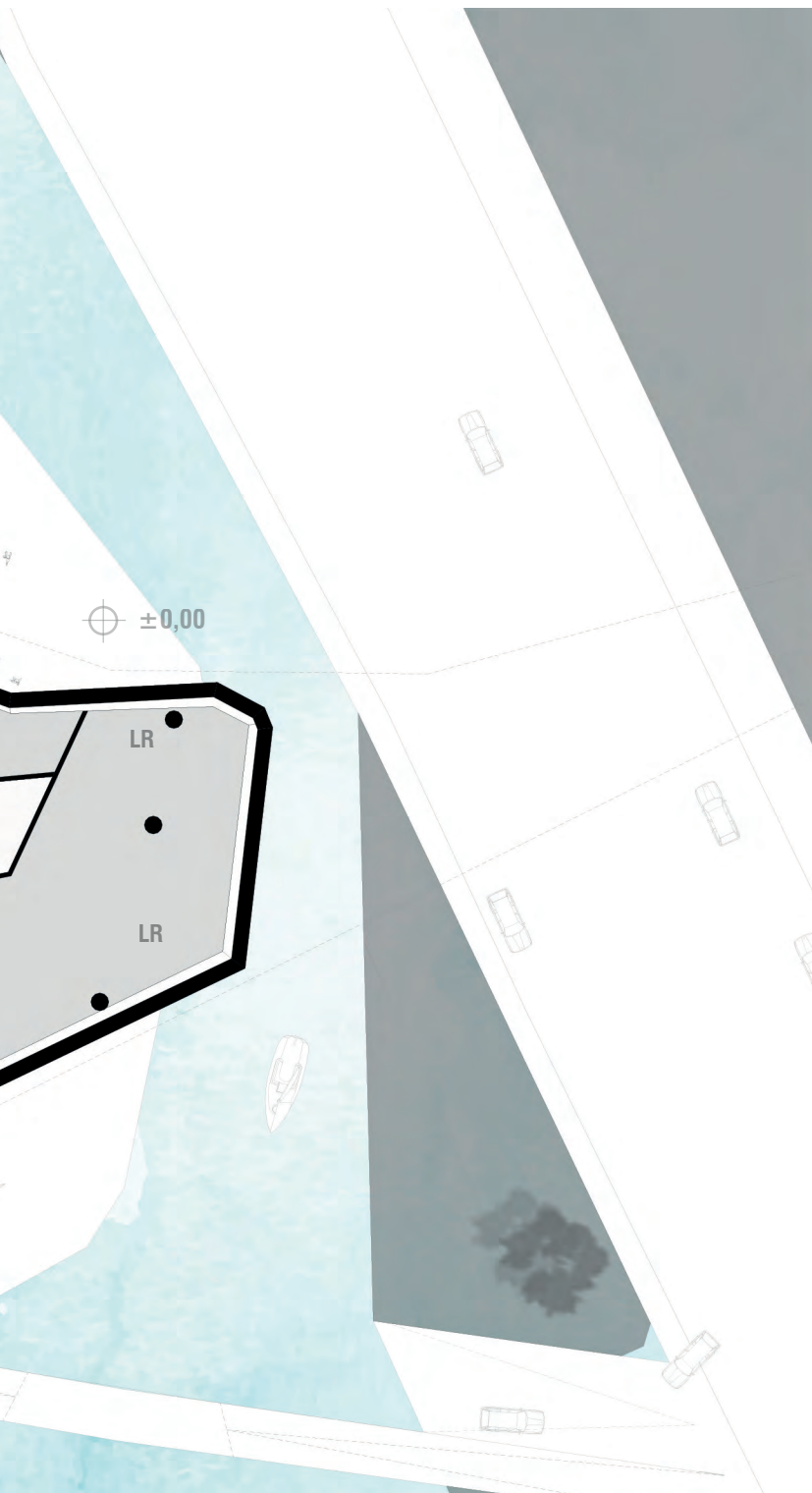
Grundriss OG 1

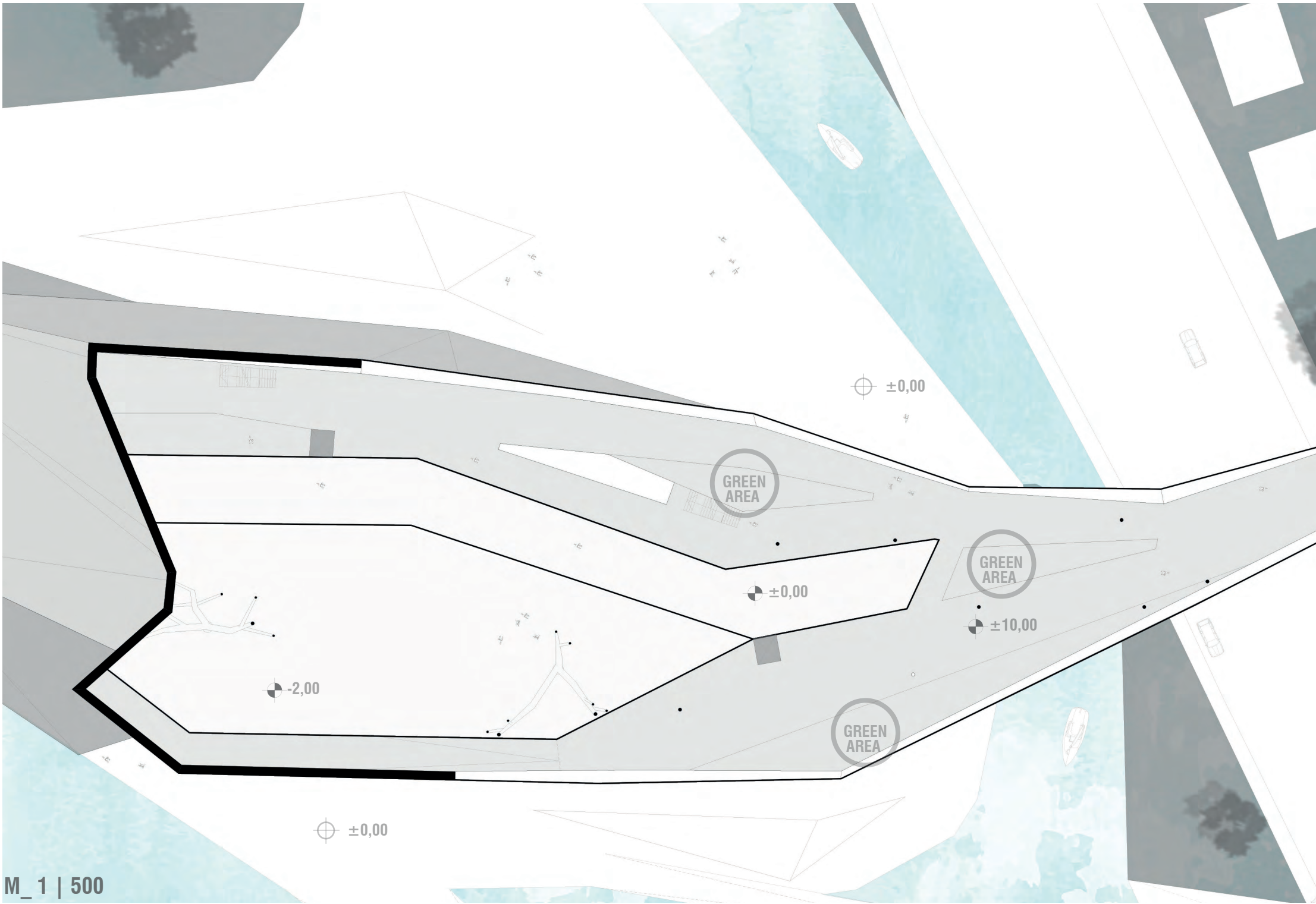
Cafe/ Imbiss_294,70 m²

Sanitärräume_SR_17,75 m²

Lagerräume_LR_579,9 m²

Im Zwischengeschoss befinden sich zusätzliche Lagerräume für den Ausstellungsraum in der Erdgeschosszone.

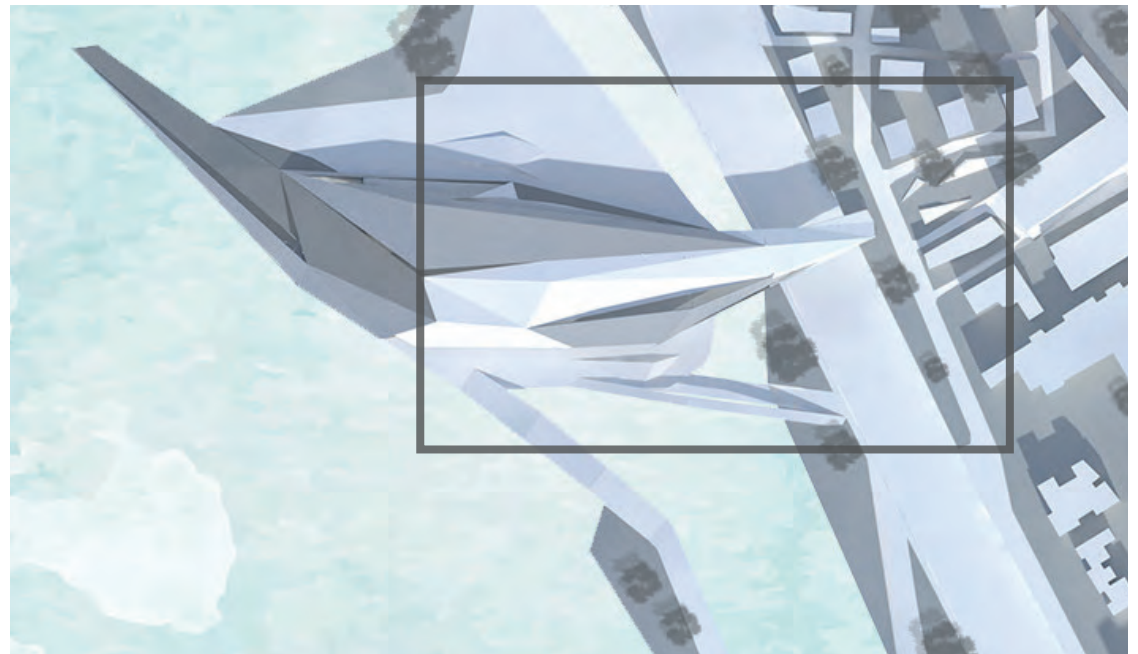






Grundriss OG 2

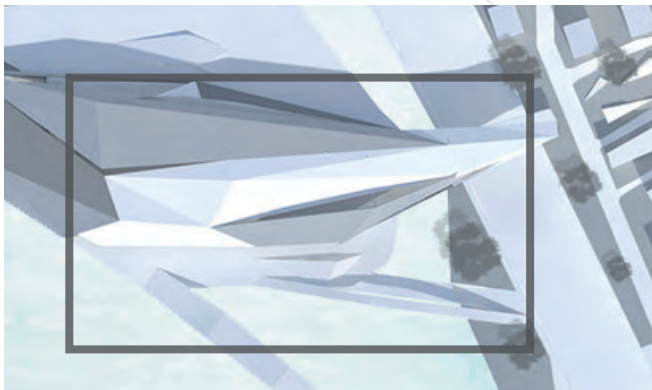
Green area_429,60 m²





Grundriss UG

Technikraum_TR_169,24 m²



Funktionsflächen Innenraum

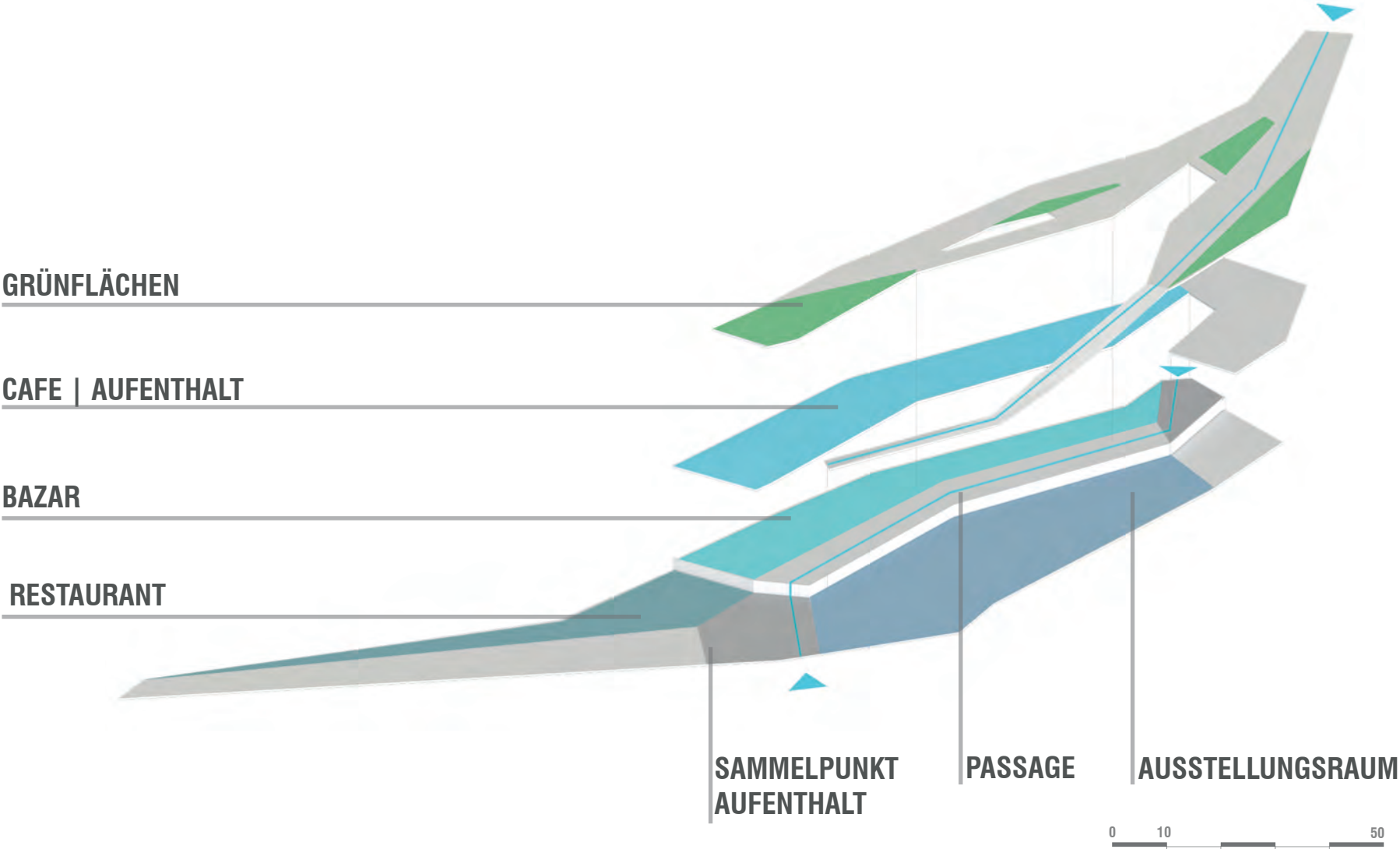


Abb. 7.4_ Innenraum Funktionen

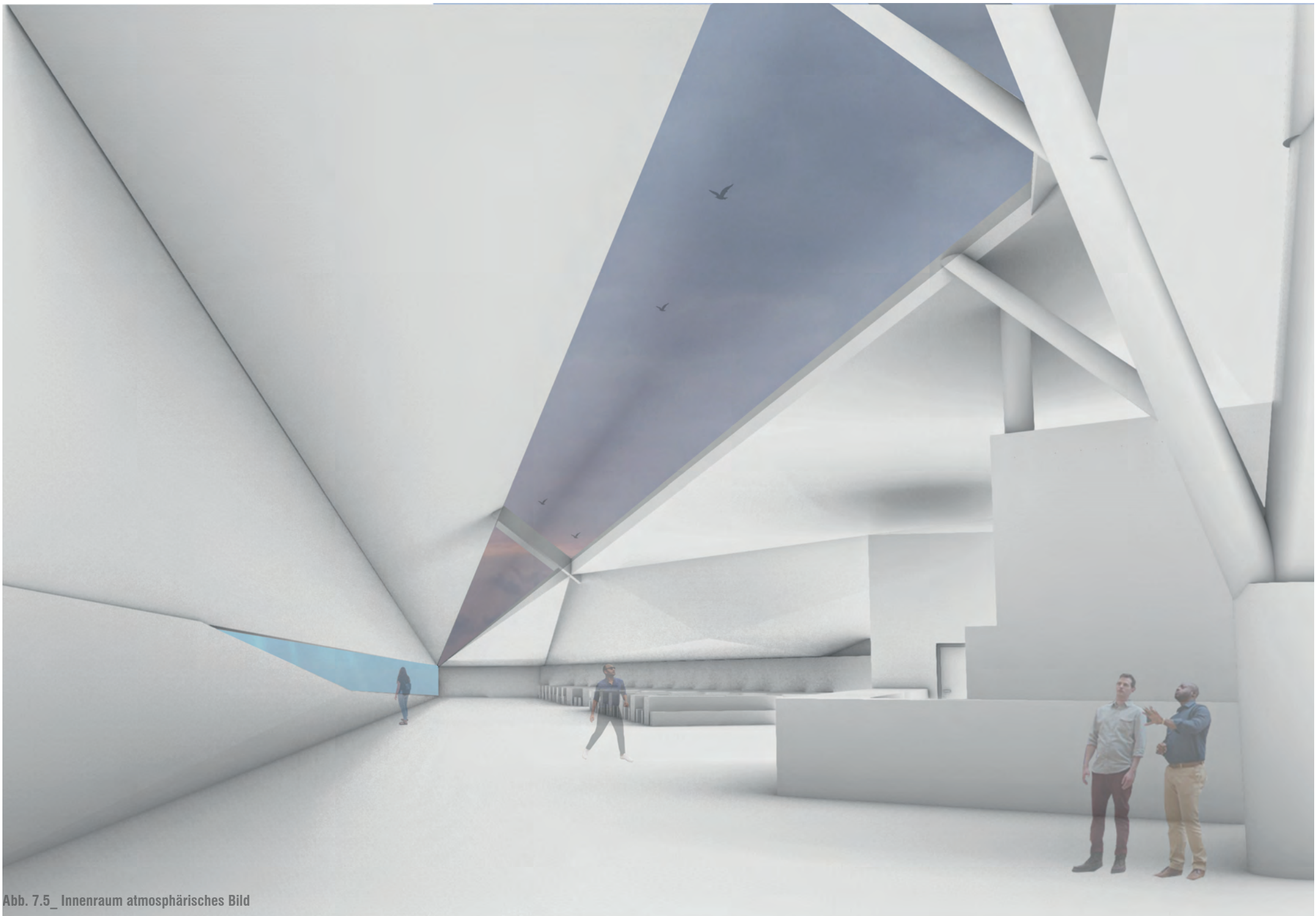


Abb. 7.5_ Innenraum atmosphärisches Bild

Restaurant

Der Bereich des Restaurant/Bars befindet sich im Hafenteil des Bauwerks. Dieser Teil befindet sich teilweise unterhalb des Meeresspiegels, dies ermöglicht eine Sicht ins Wasser. Zudem wird der Raum durch Einschnitte im Dach belichtet.

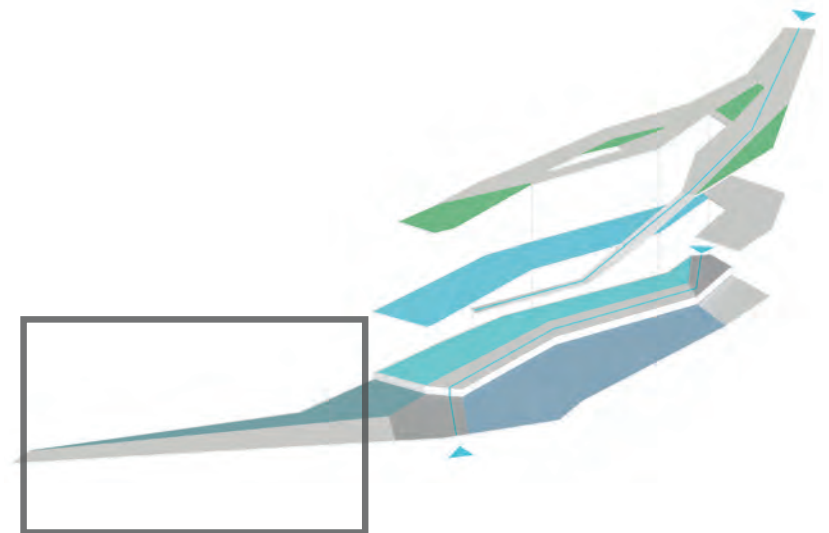
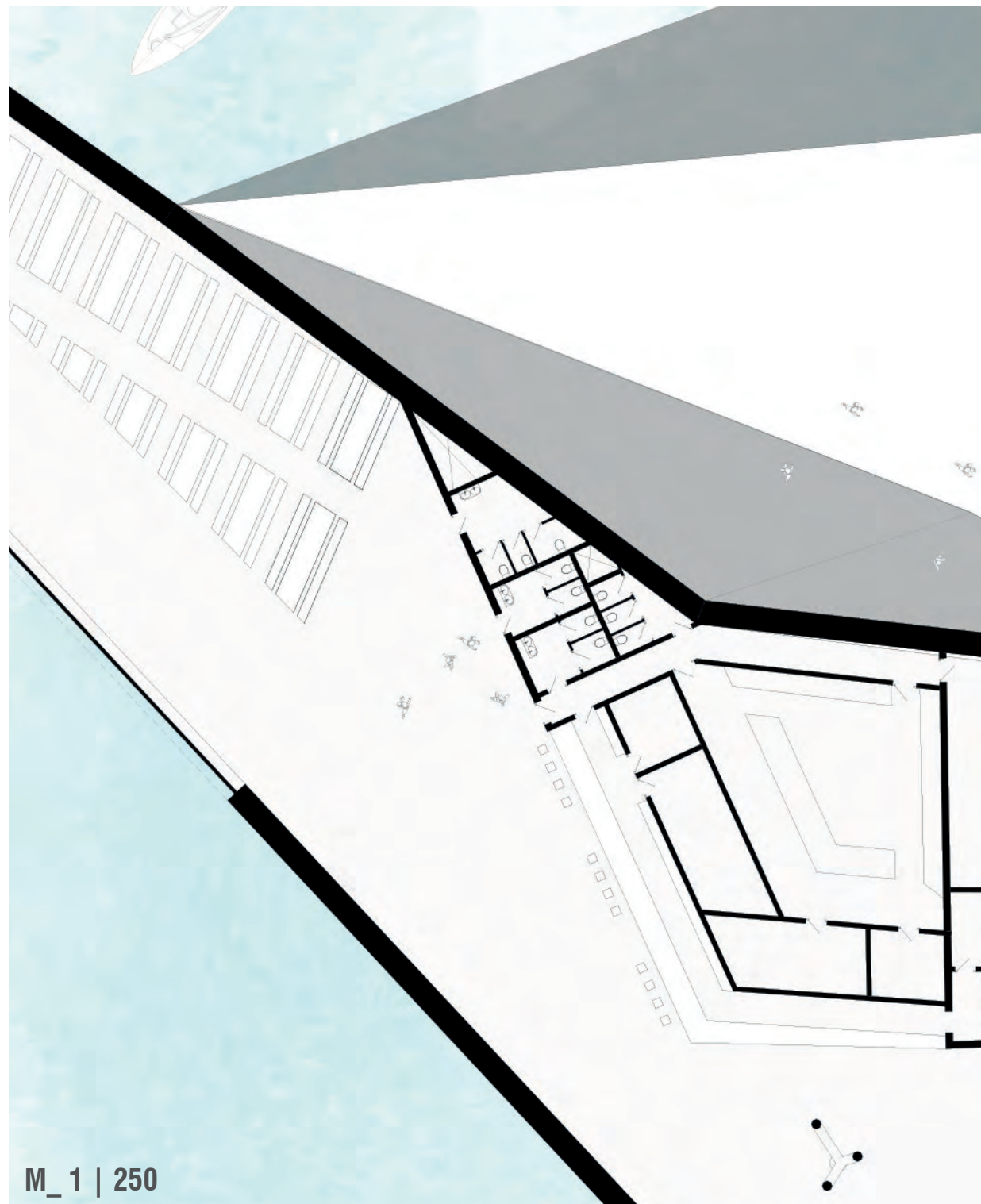
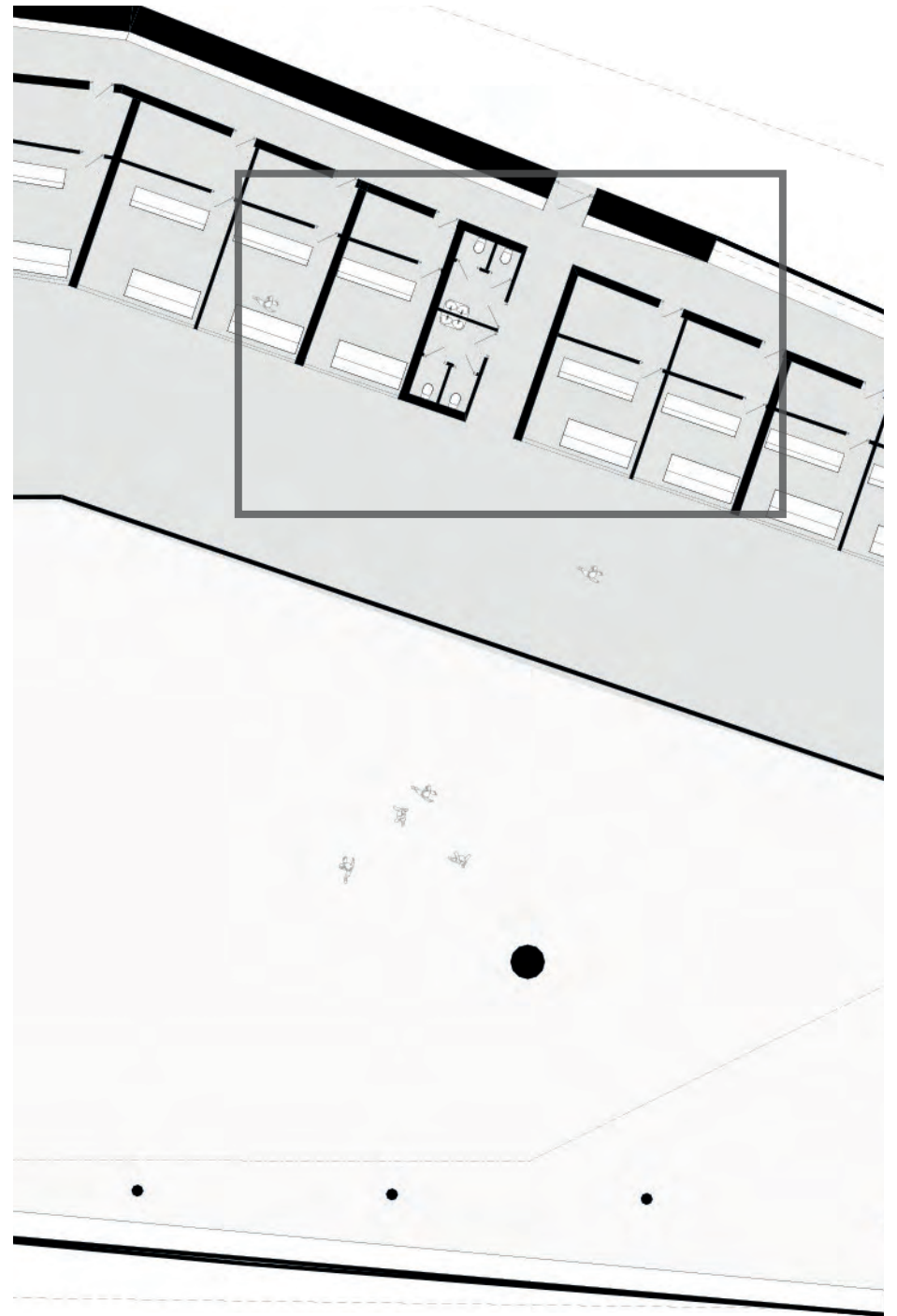




Abb. 7.6_Bild zum Kulturgut Schwarztee



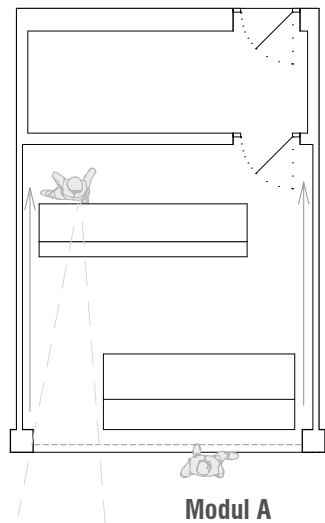
Abb. 7.7_Bild zur kulturellen Textilien



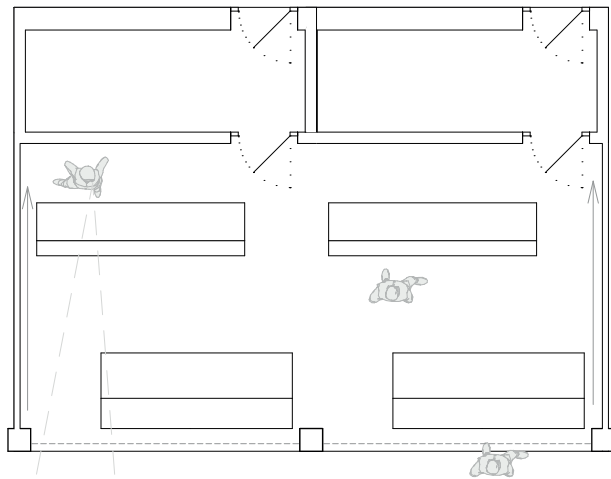
Verkaufsstände

Der Bazaar, indem das Eigengut der Stadt vermarktet wird beinhaltet Verkaufsstände, welche miteinander verbunden werden können. Jeder Stand besitzt einen Lagerraum, die Gestaltung des Innenraumes kann individuell bestimmt werden.

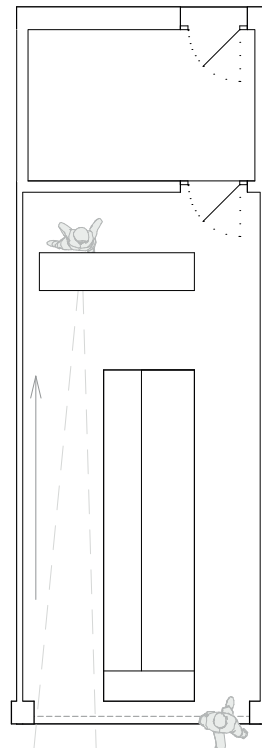
Die vermarkteten Produkte sind unter anderem der Schwarze (Abbildung links), Textilprodukte aus Leinen und Hanffasern (Abbildung links), welche für die Stadt Rize kulturell bekannt sind.



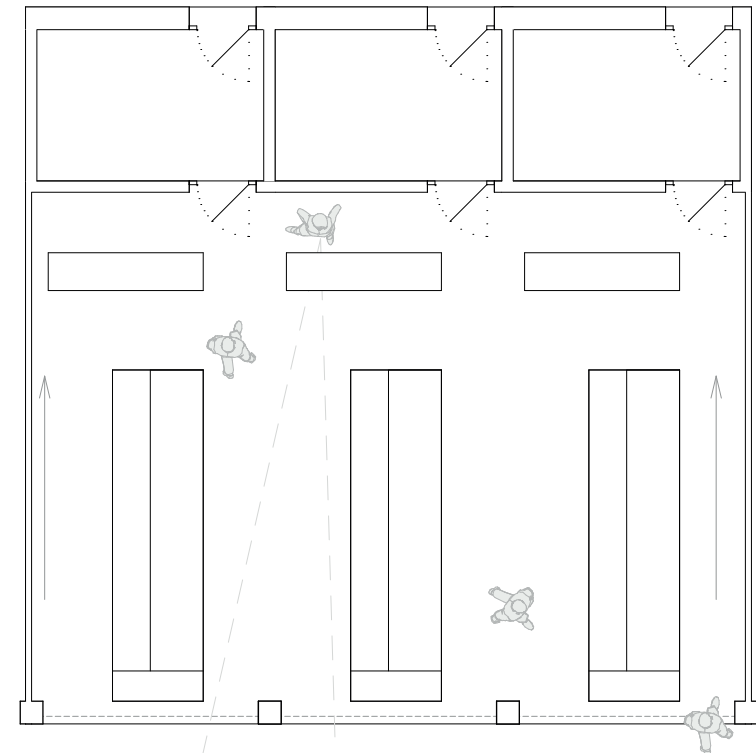
Modul A



Modul A verbunden

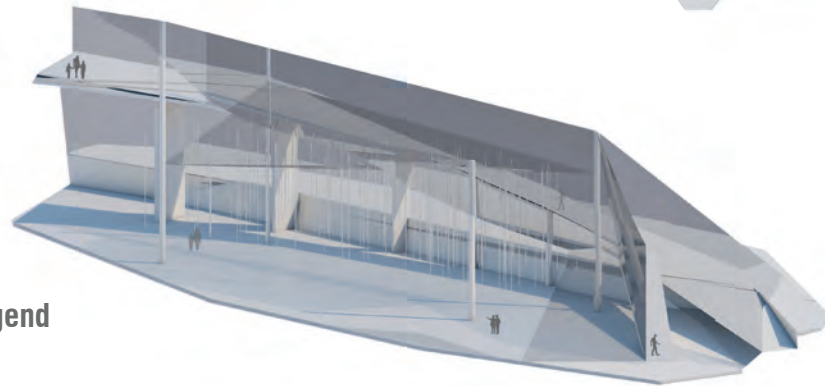
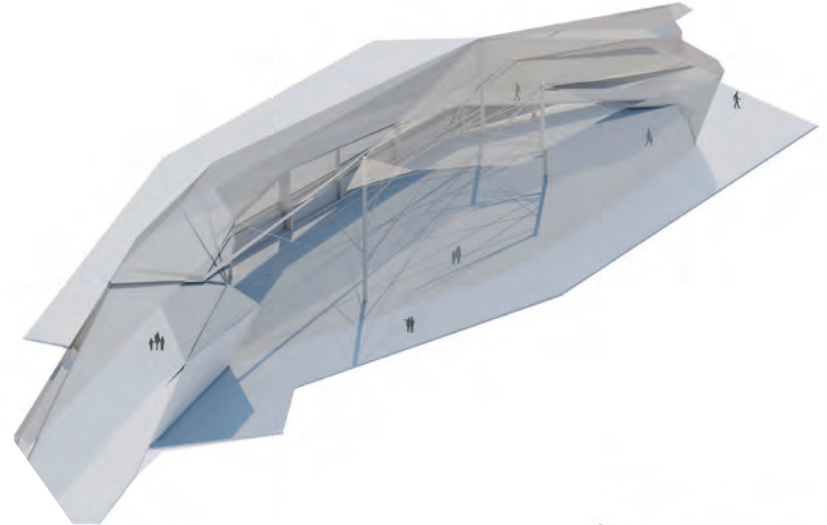
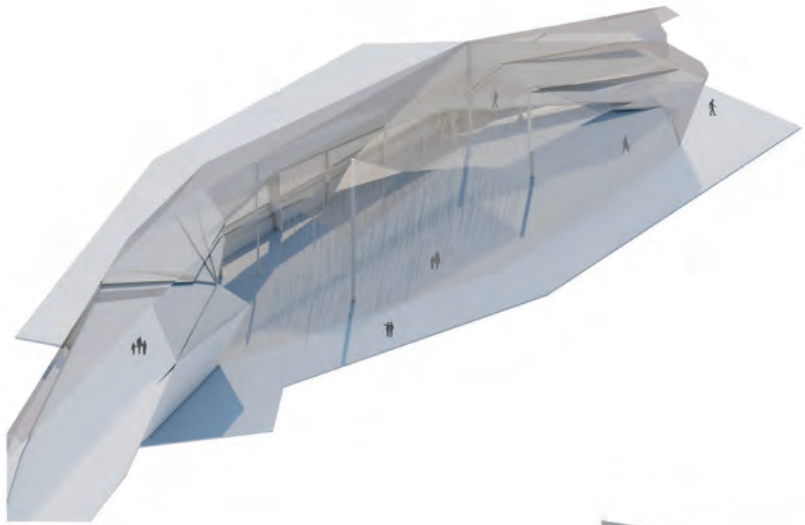


Modul B

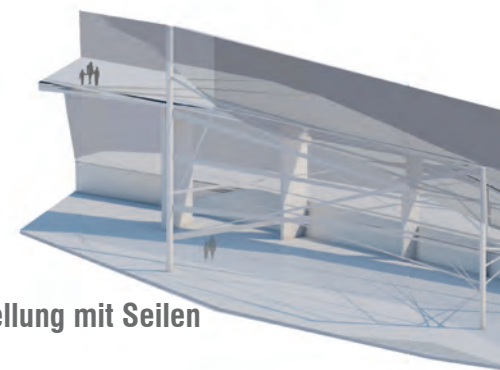


Modul B verbunden

0 1 5 M_1 | 100

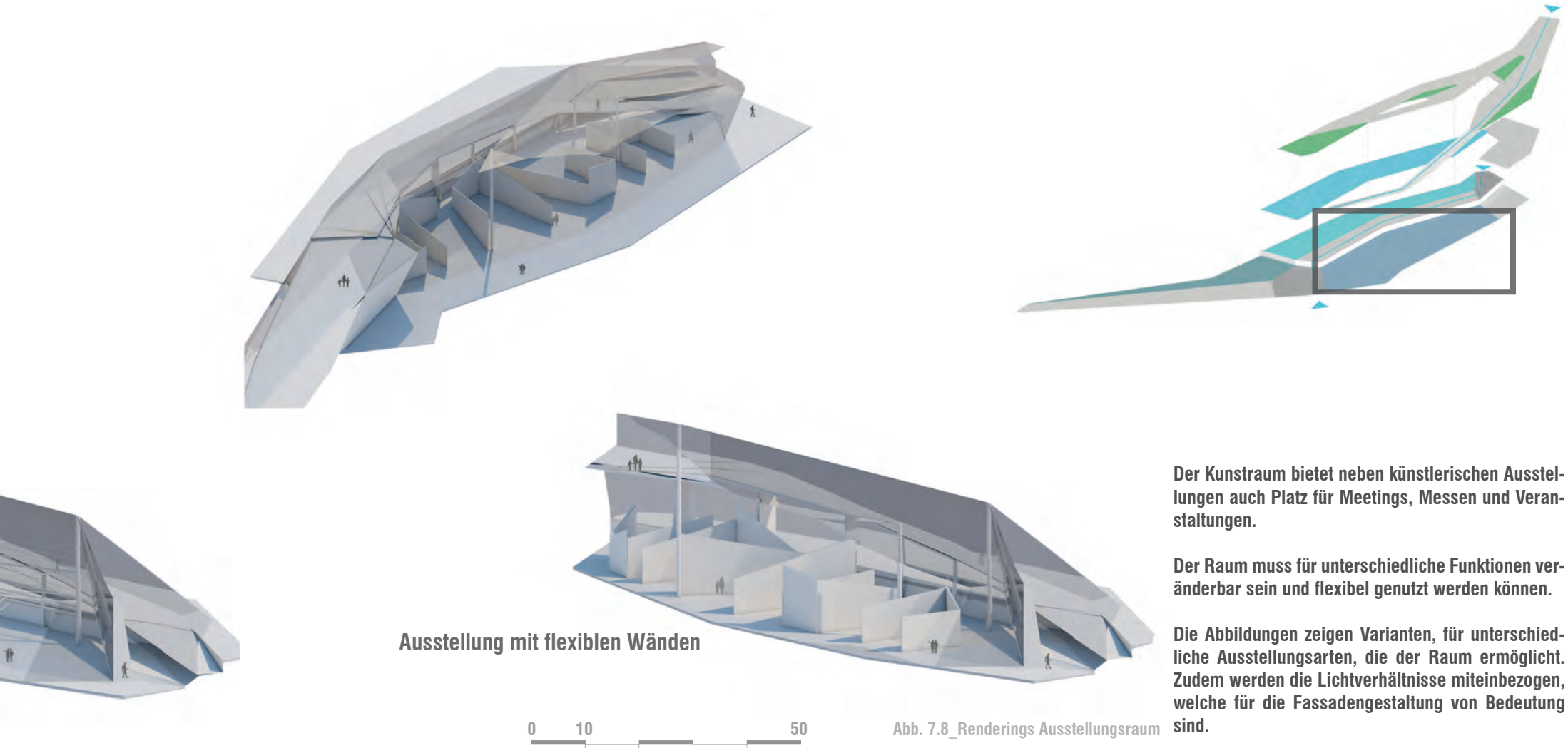


Ausstellung hängend



Ausstellung mit Seilen

Ausstellungsraum Varianten



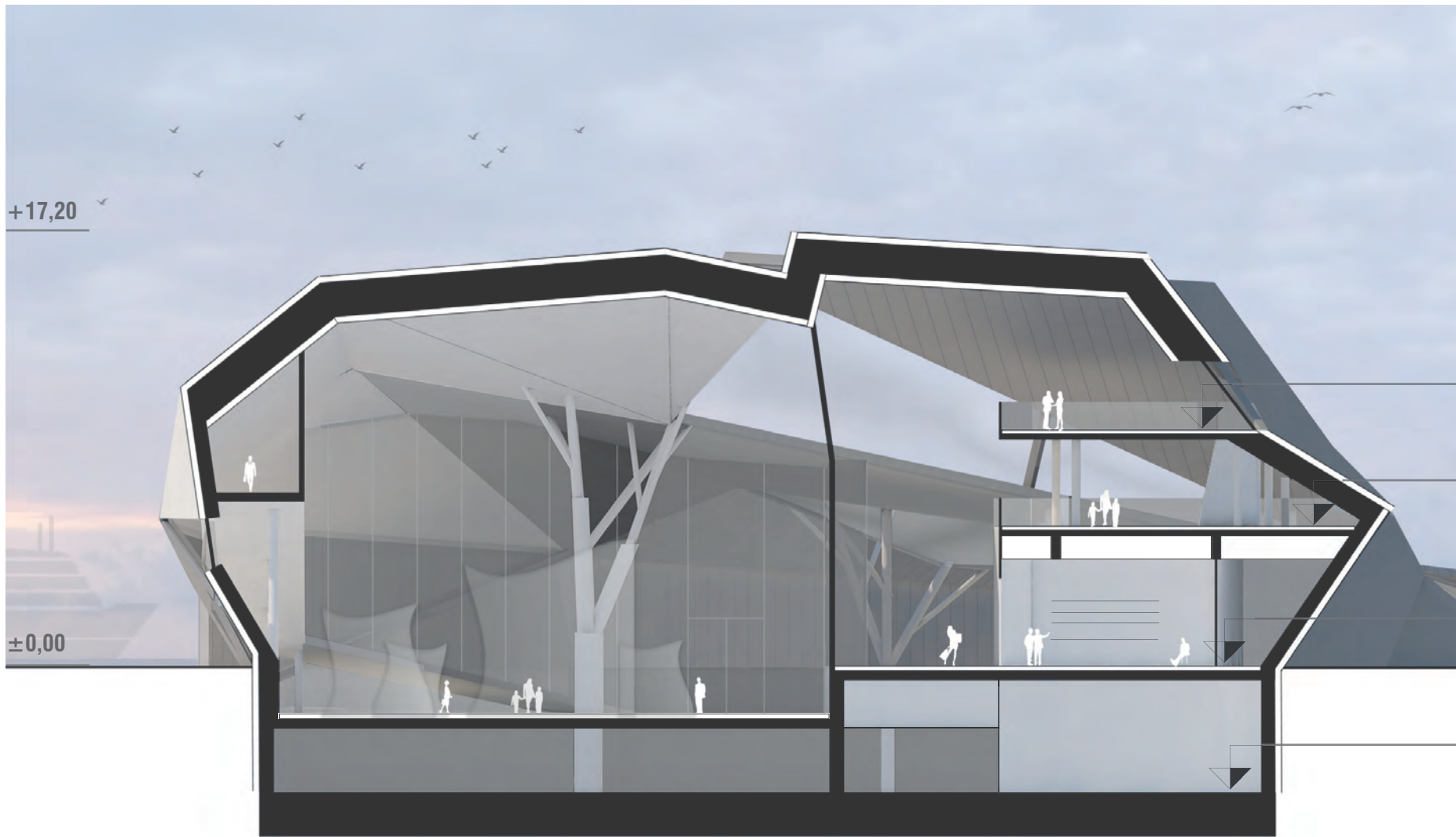
Ausstellung mit flexiblen Wänden

Der Kunstraum bietet neben künstlerischen Ausstellungen auch Platz für Meetings, Messen und Veranstaltungen.

Der Raum muss für unterschiedliche Funktionen veränderbar sein und flexibel genutzt werden können.

Die Abbildungen zeigen Varianten, für unterschiedliche Ausstellungsarten, die der Raum ermöglicht. Zudem werden die Lichtverhältnisse miteinbezogen, welche für die Fassadengestaltung von Bedeutung sind.

Abb. 7.8_Renderings Ausstellungsraum



5.4 Schnitte



+ 10,00
OG 2

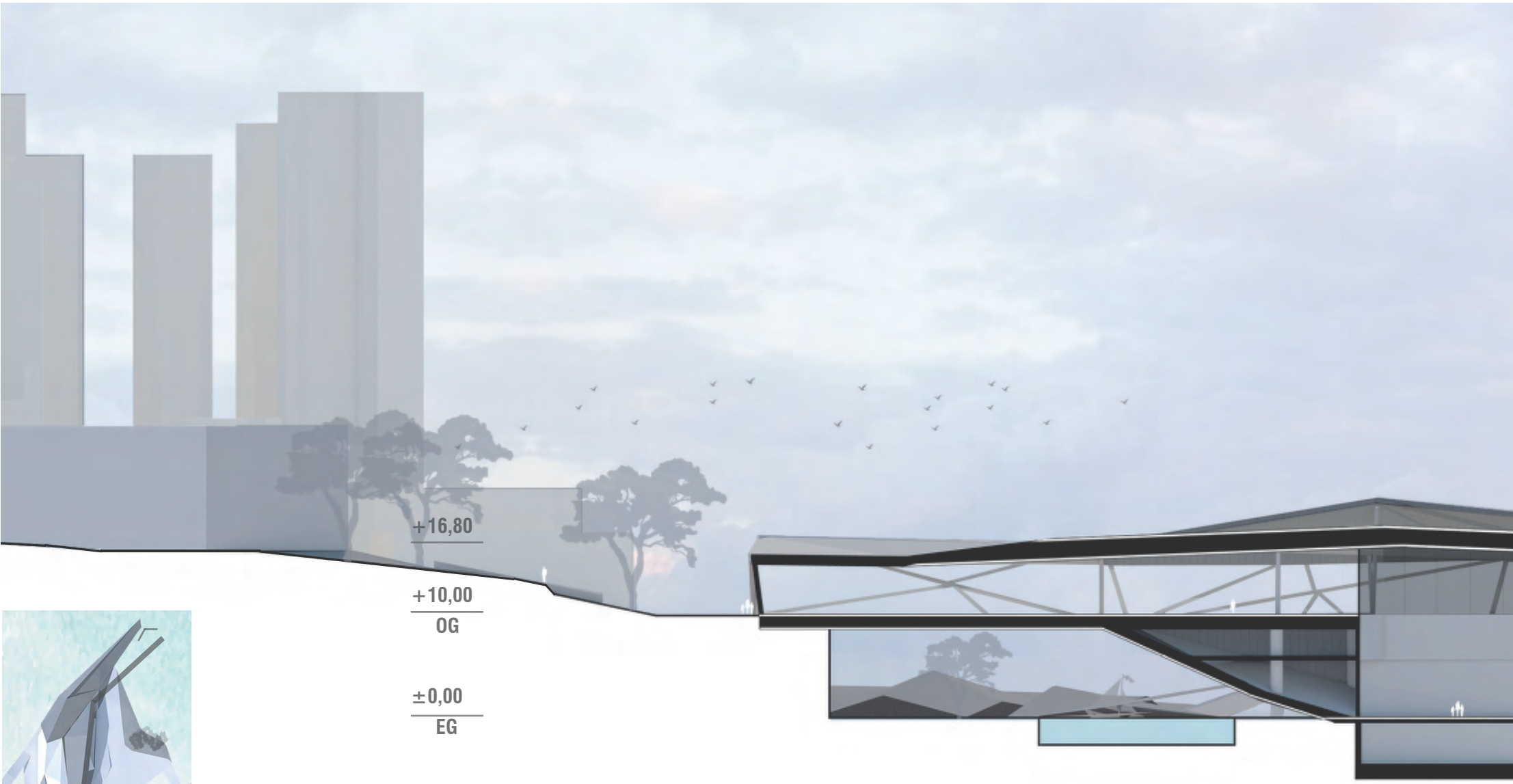
+ 5,80
OG 1

± 0,00
EG

-4,70
UG

M_1 | 250

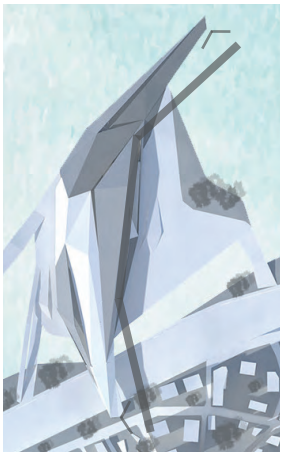


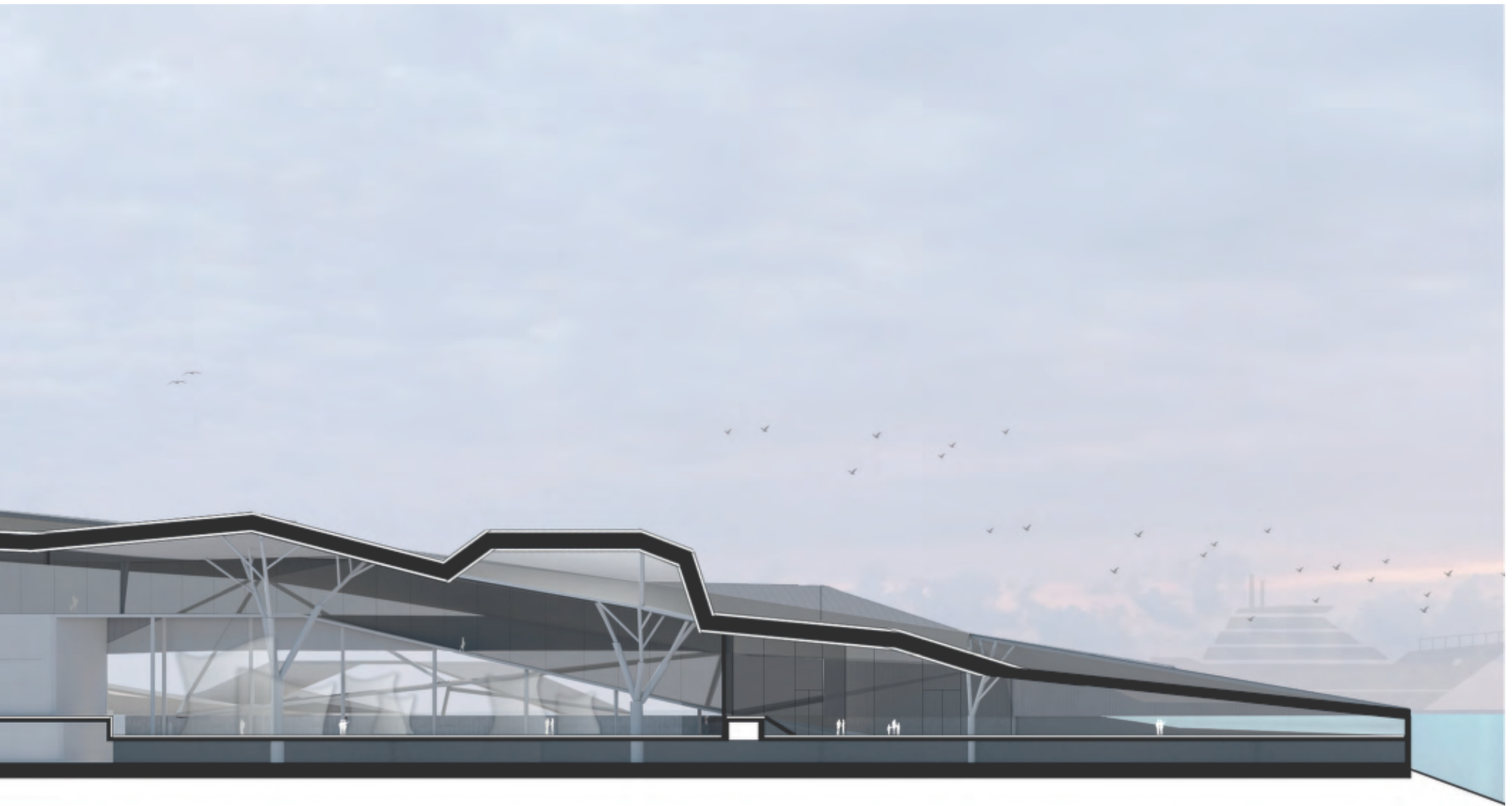


+16,80

+10,00
OG

±0,00
EG

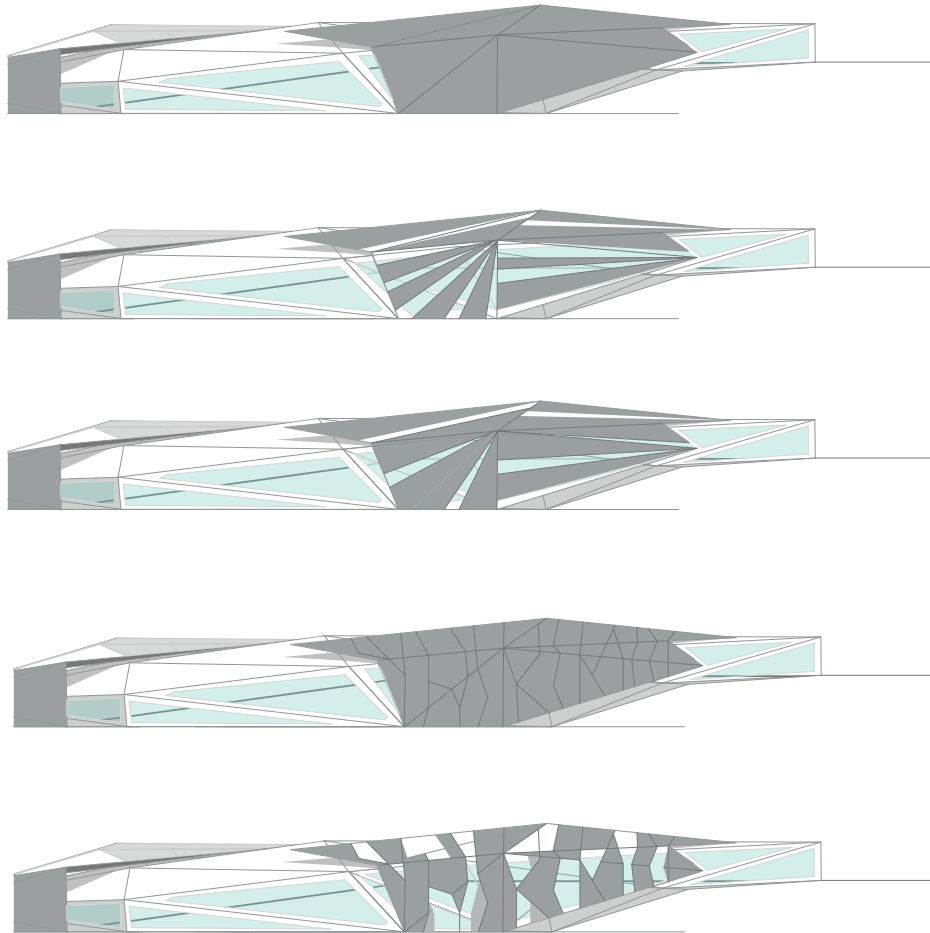




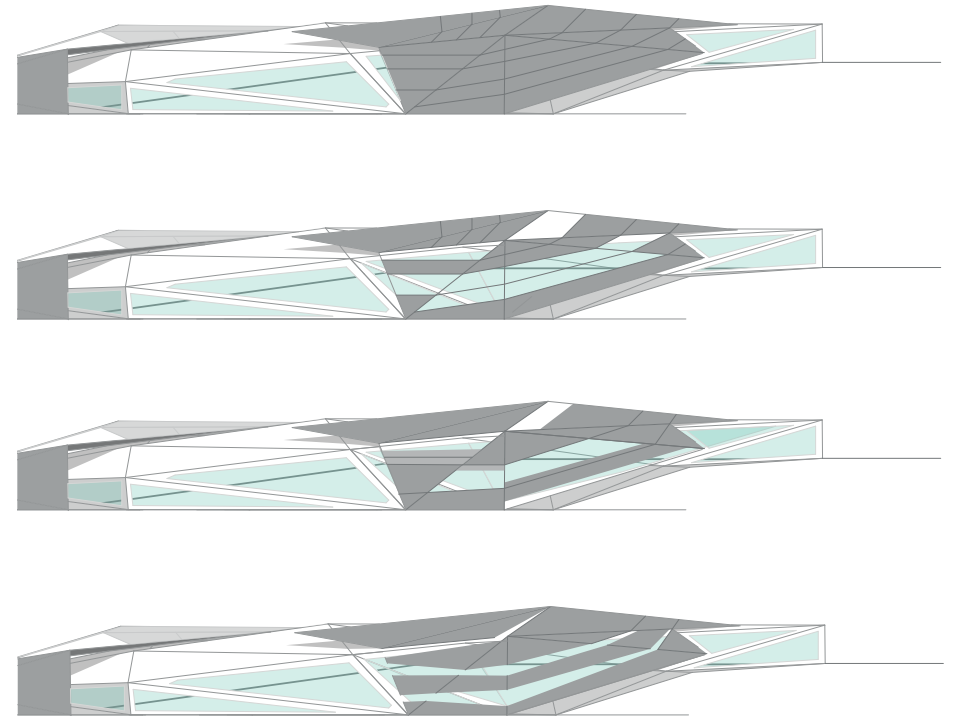
M_1 | 500



Fassade Varianten



Öffnungsvarianten der Schale



horizontal orientierte Öffnungen der Schale

Die Fassadenstudie stellt unterschiedliche Öffnungsstile dar und untersucht die Lichtverhältnisse für den Innenraum.

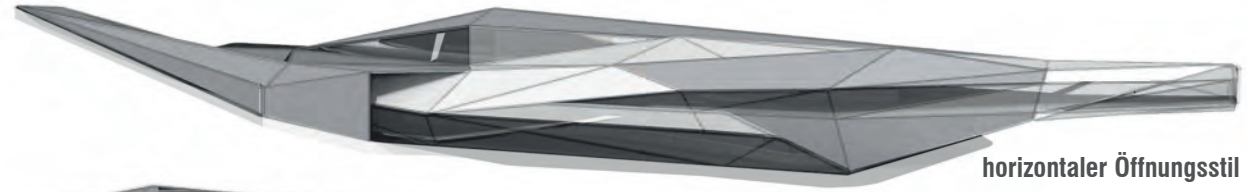
Die Gebäudehülle war in den ersten Phasen mit einer Schale bedeckt, die sich den Lichtverhältnissen anpassen kann. Mit dieser Herangehensweise entsanden unterschiedliche Ergebnisse.

In den späteren Phasen wurde die Gebäudehülle auf eine durchgehende Einheit reduziert, um visuell den Fluss vom Gebirge besser zu verstehen.

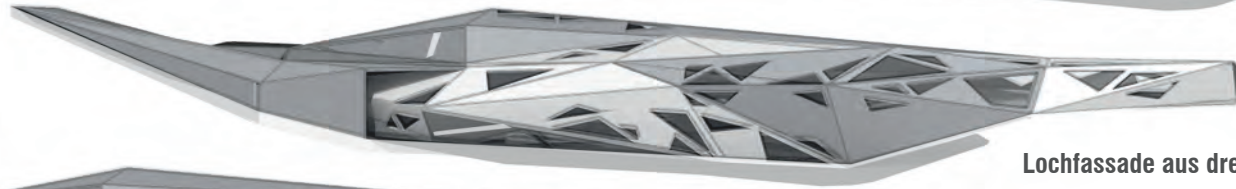


M_1 | 1500

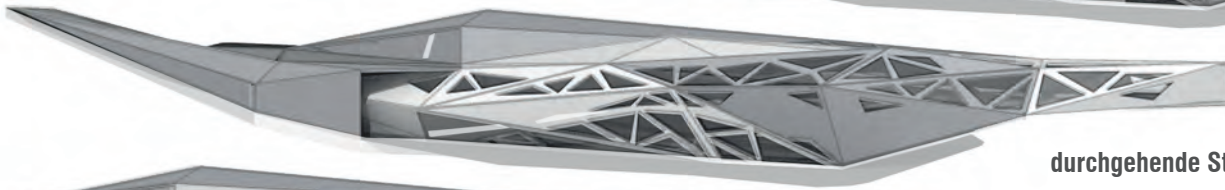




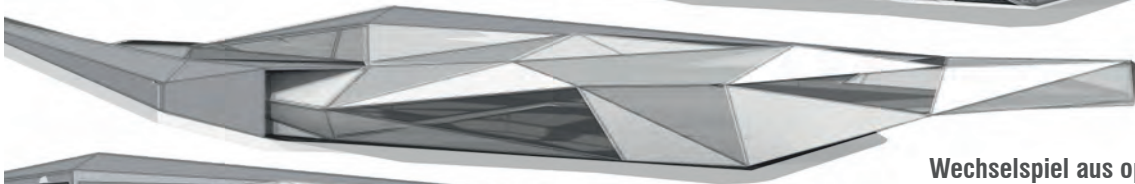
horizontaler Öffnungsstil



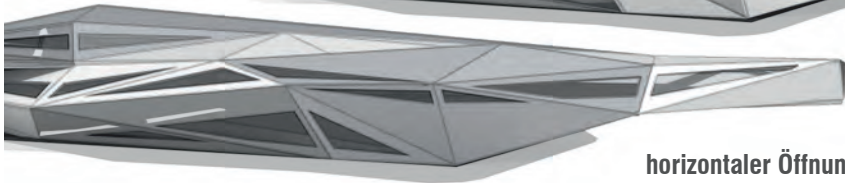
Lochfassade aus dreieckigen Formen



durchgehende Streifen mit der Grundform des Dreiecks



Wechselspiel aus opac und transparenter Flächen, definiert durch die Kanten der Hülle



horizontaler Öffnungsstil, für panoramischen Ausblick



In den späteren Phasen wurde die Gebäudehülle auf eine durchgehende Einheit reduziert, um visuell den Fluss vom Gebirge besser zu verstehen.

Die Abbildungen zeigen unterschiedliche Varianten zu den Fassadenöffnungen.

Die Variante im horizontalen Öffnungsstil ermöglicht einen panoramischen Ausblick und entsteht aus der Funktion im Innenraum.

Dieser Öffnungsstil harmonisiert zur Gebäudehülle da sie minimalistisch ist und im Vergleich zu den anderen Varianten im Gesamtbild natürlich wirkt.

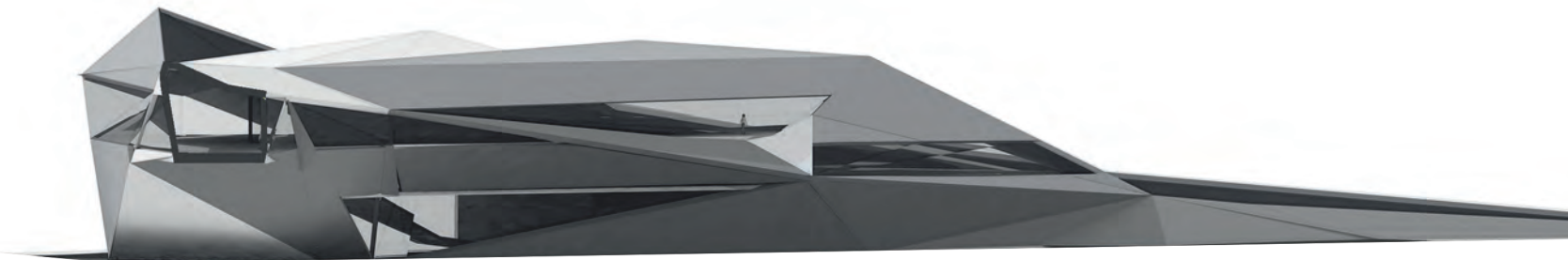
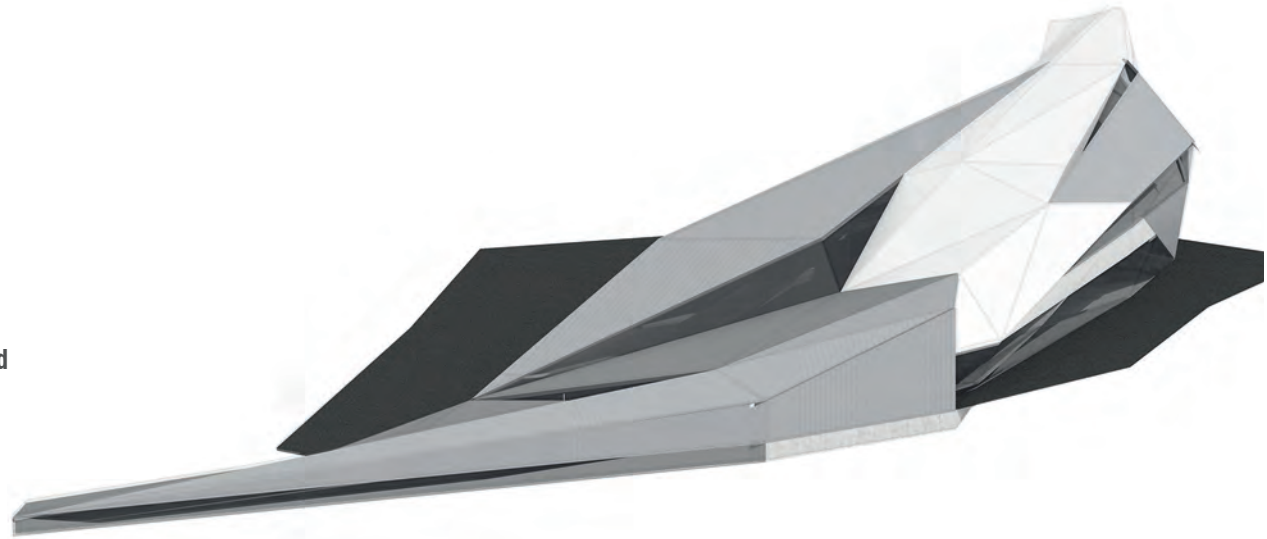


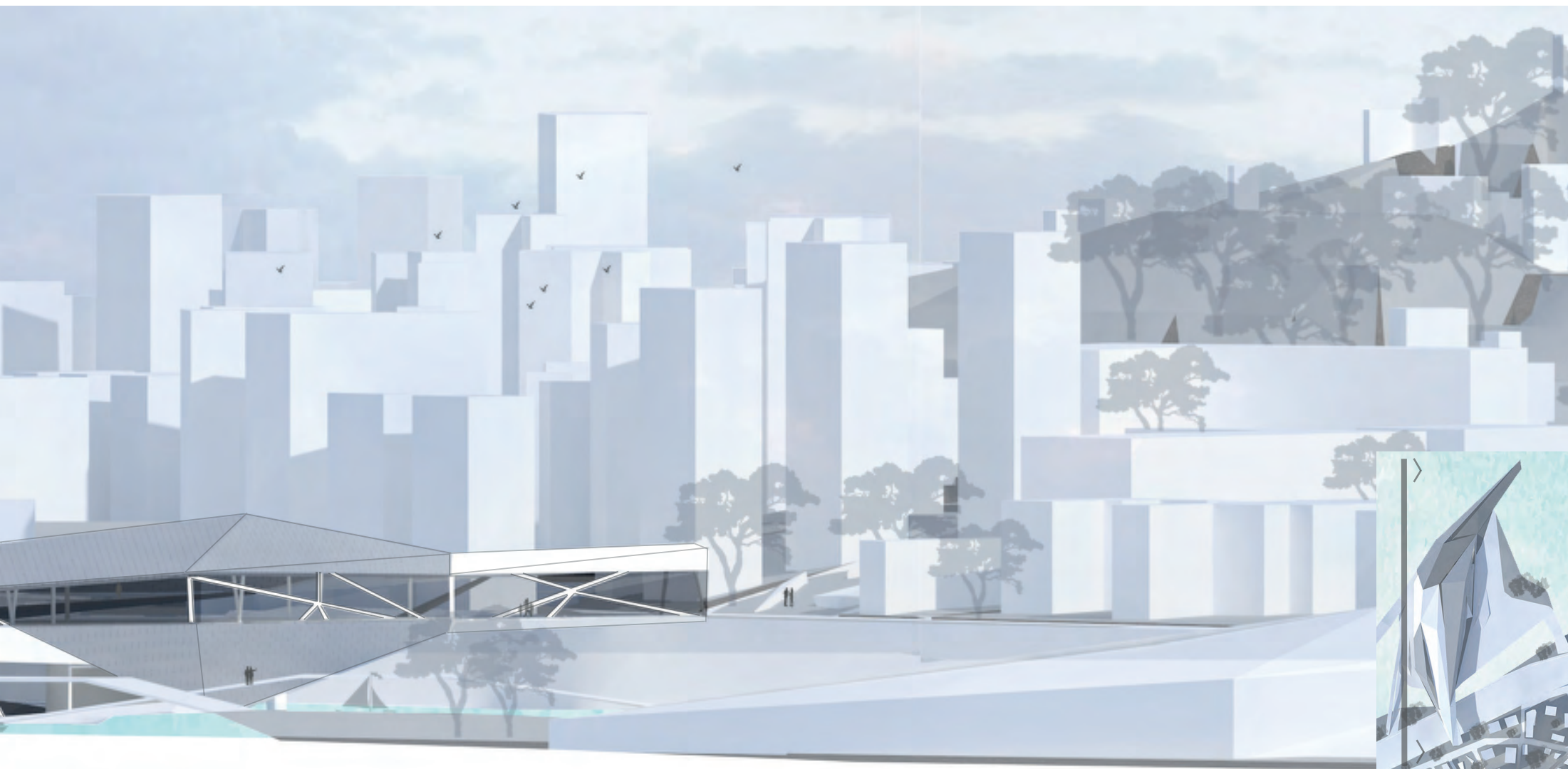
Abb. 7.9_Renderings Gebäudehülle

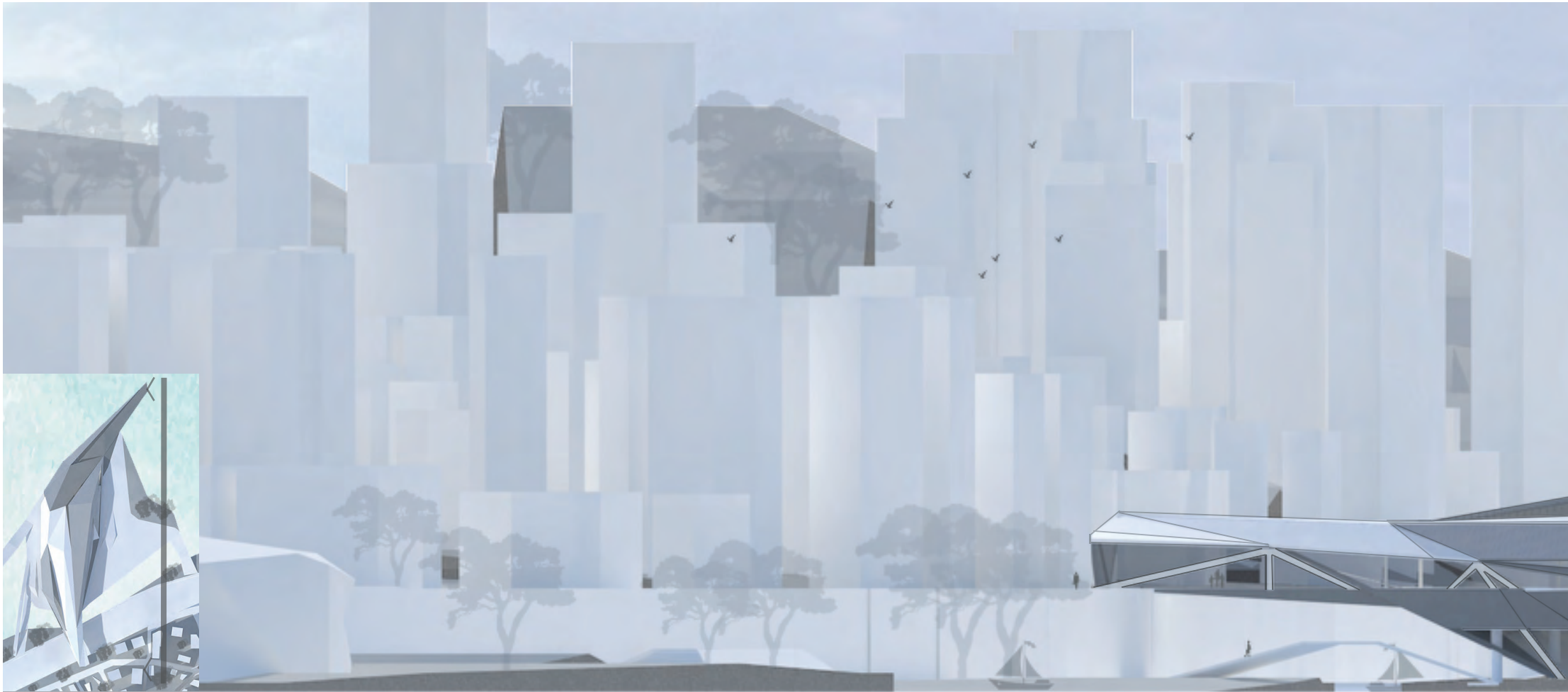


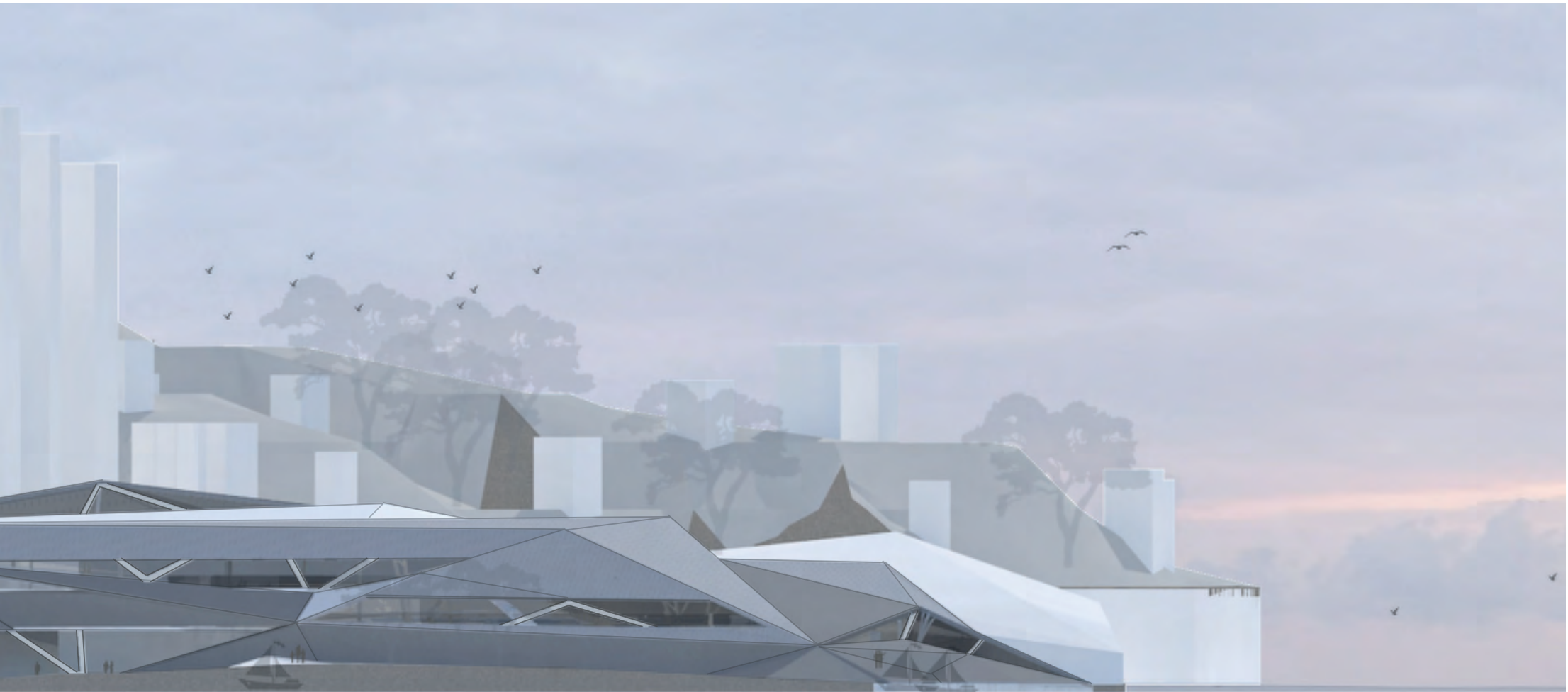
M_1 | 500



5.5 Ansichten

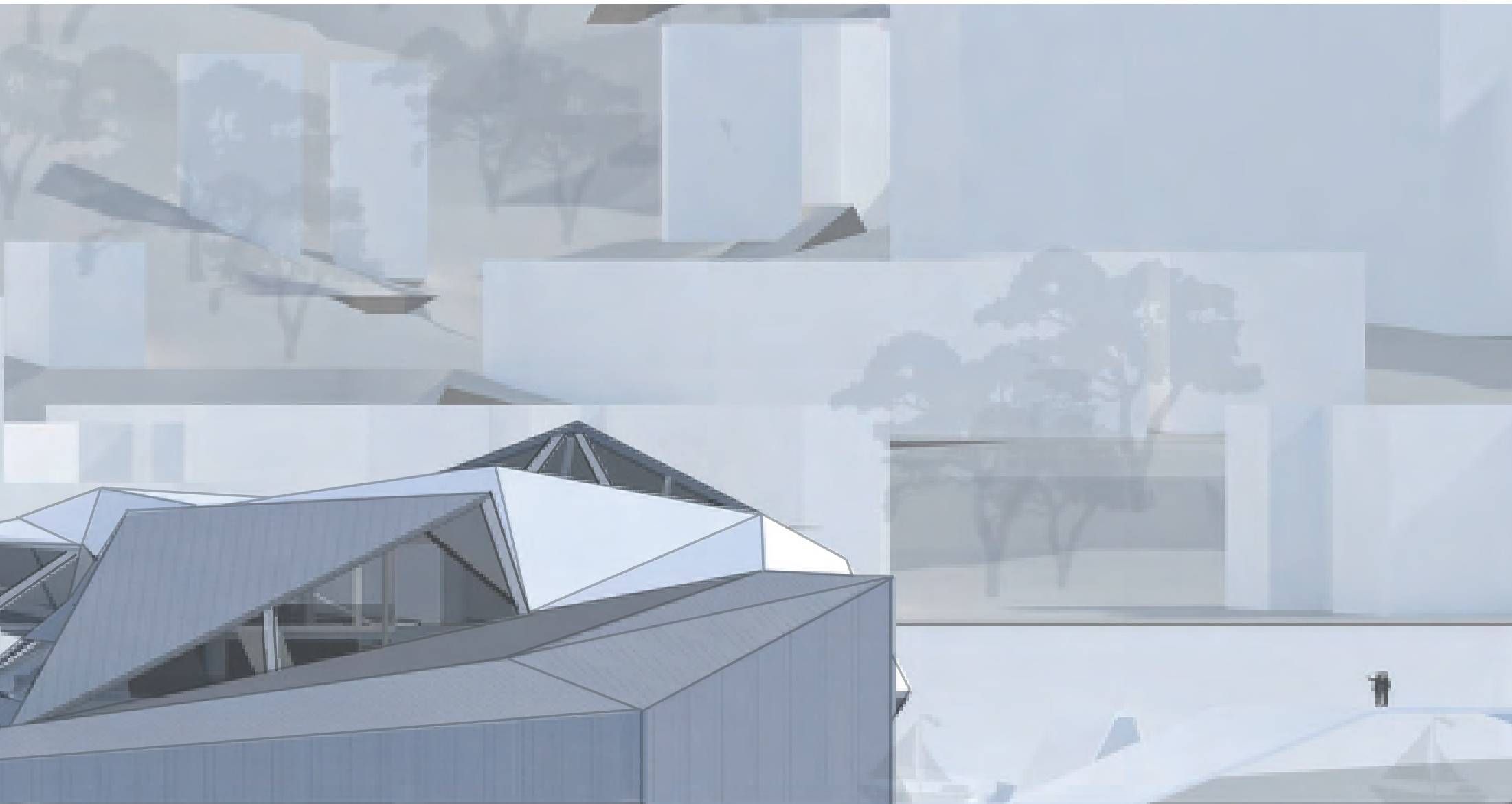






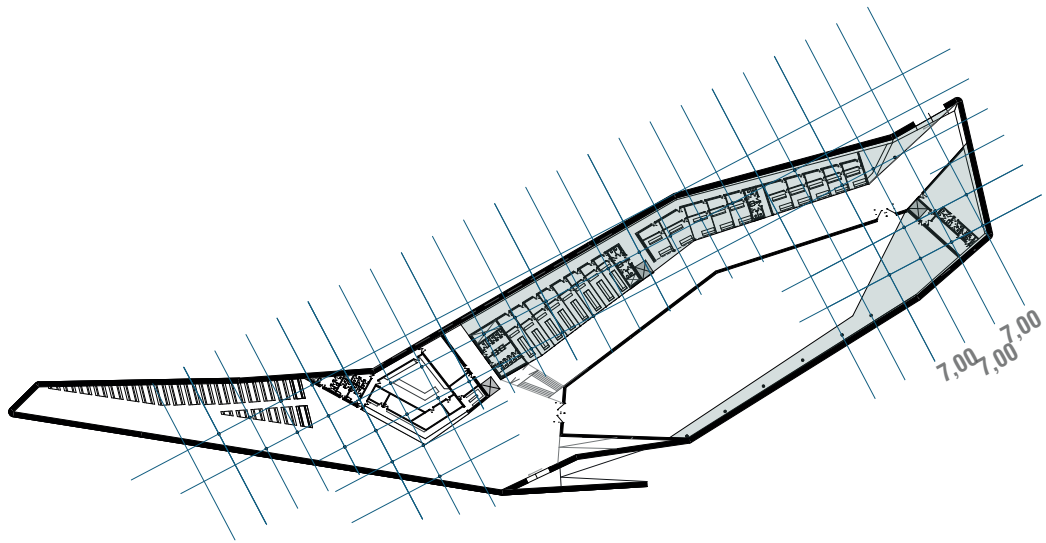
M_1 | 500 



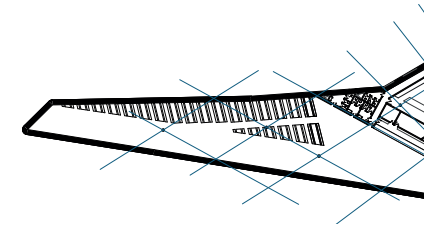
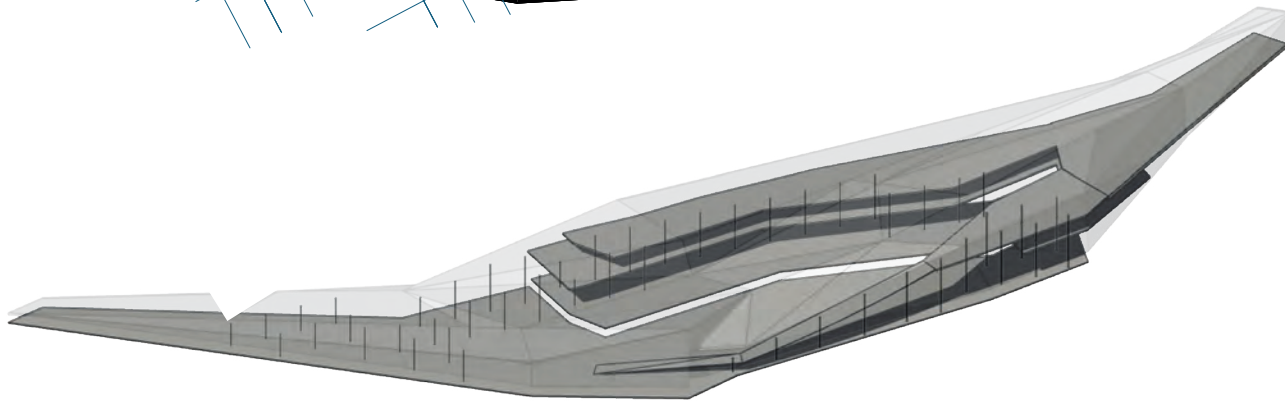


M_1 | 250

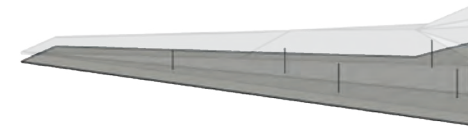




Stützensystem starr

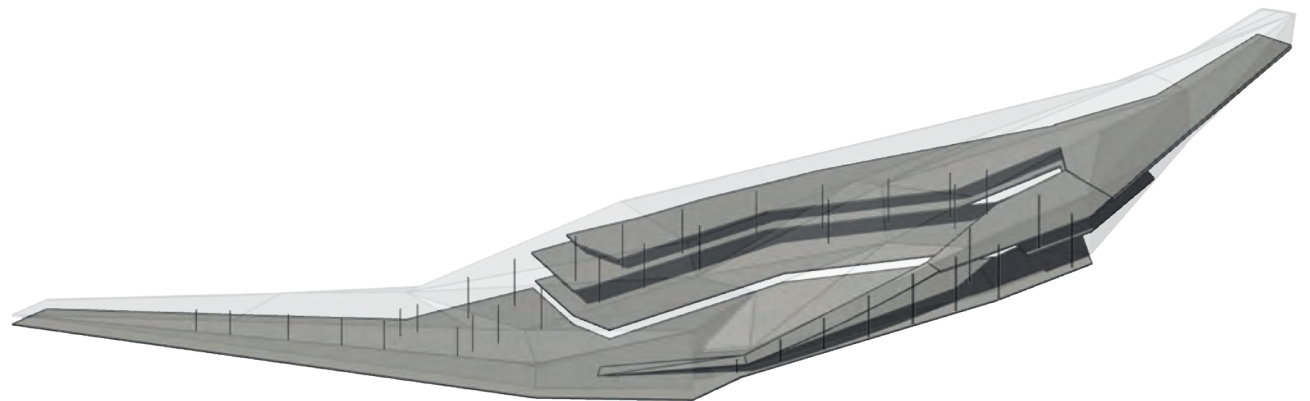
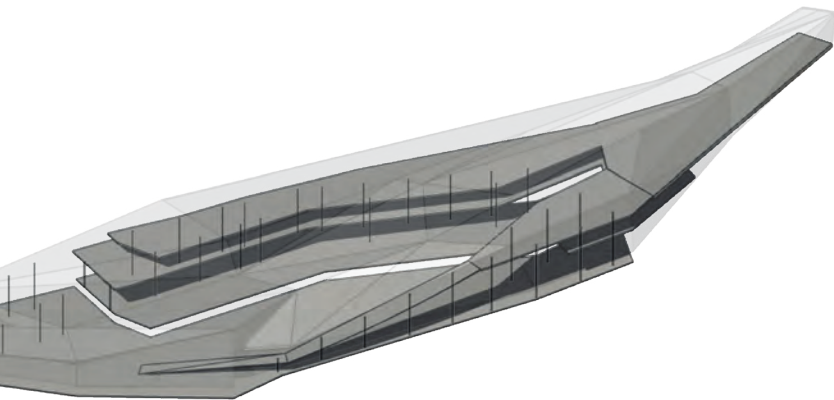
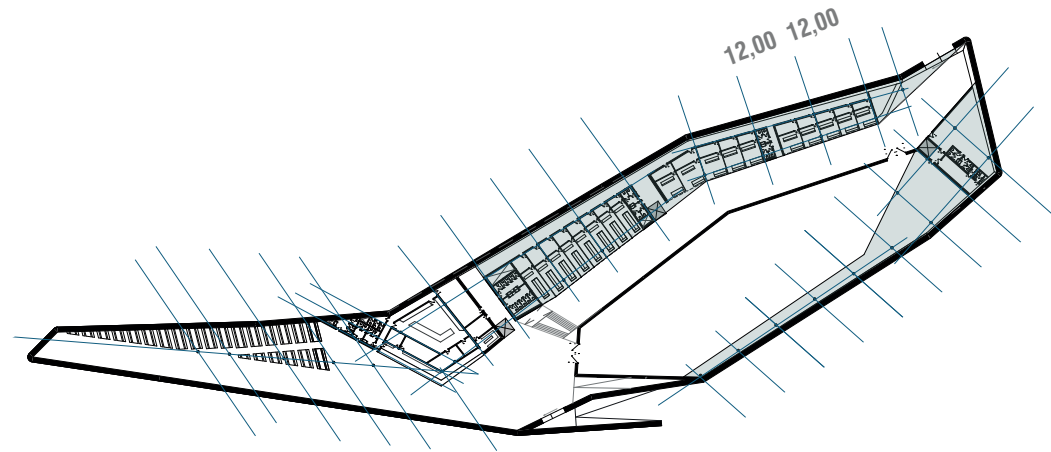
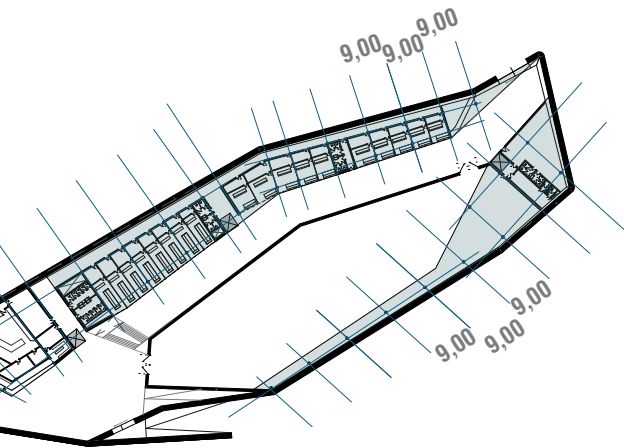


Stützensystem an Decken orientiert.
Spannweite max 9 m



5.6 Konstruktion

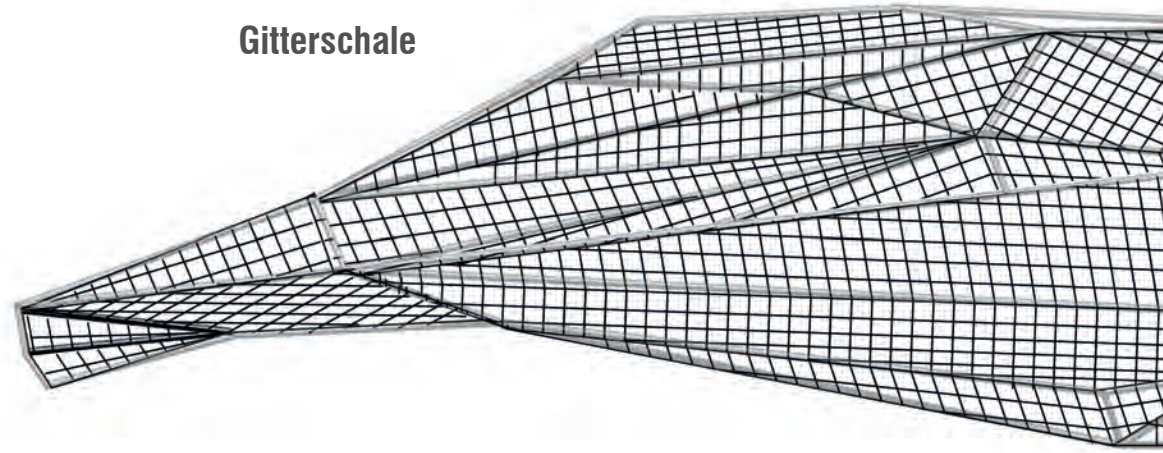
Die Abbildung stellt Varianten zu den Stützenrastersystem dar.



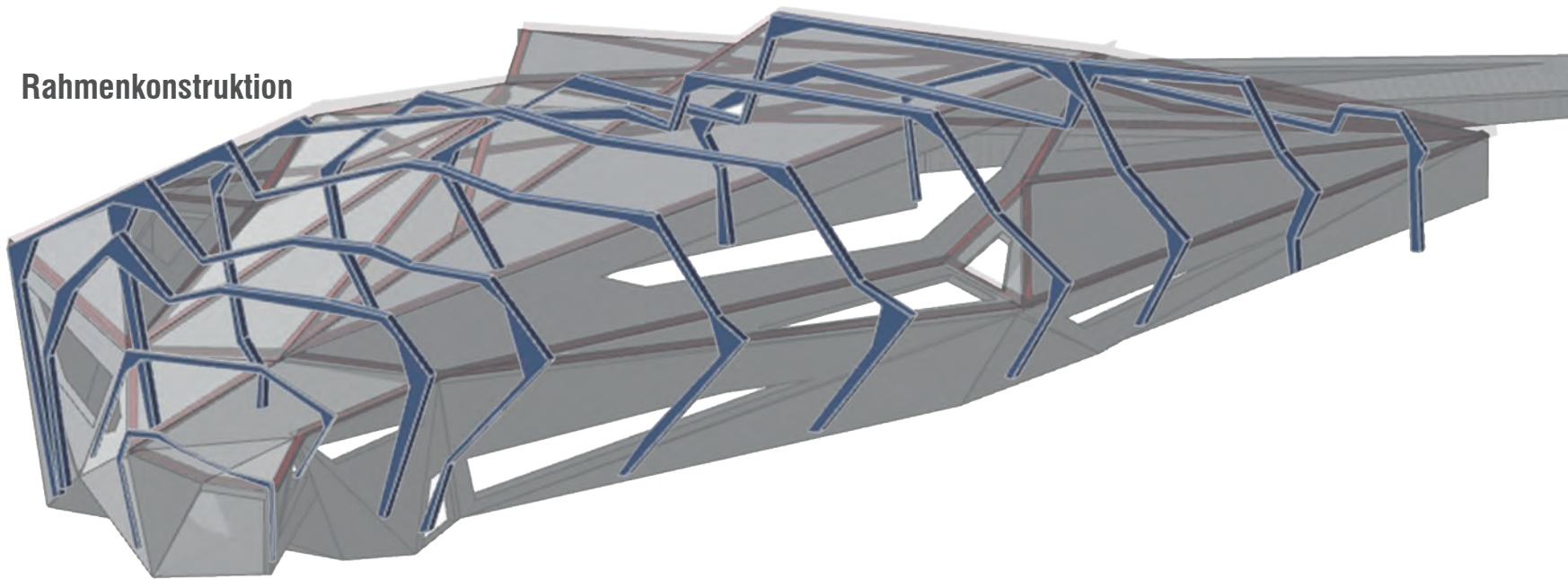
Stützensystem an Decken orientiert.
Spannweite max 12 m



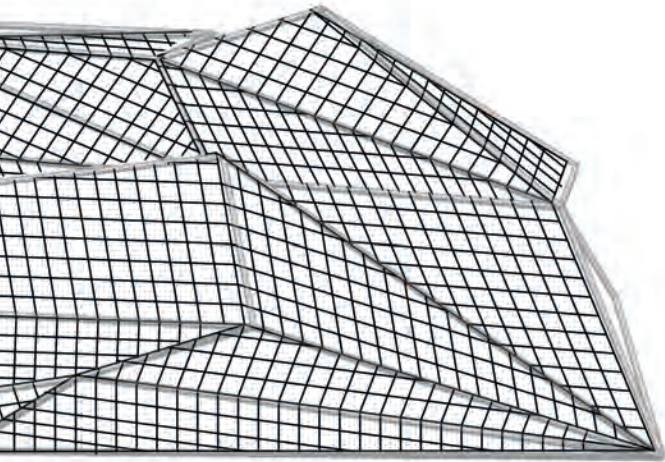
Gitterschale



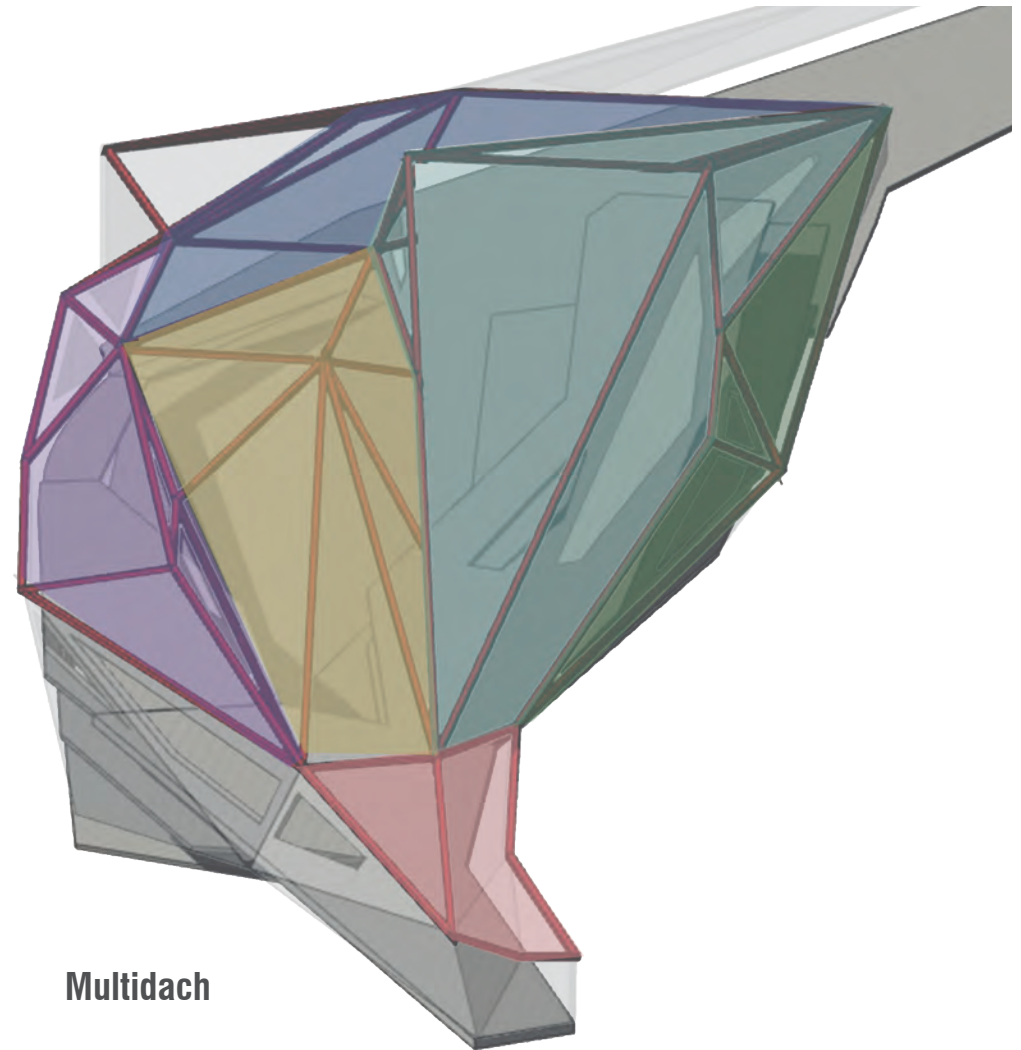
Rahmenkonstruktion



Gebäudehülle Konstruktion Varianten



Die Abbildung zeigt 3 Varianten zu den konstruktiven Methoden, die für das Dach des Entwurfs in Frage kommen.

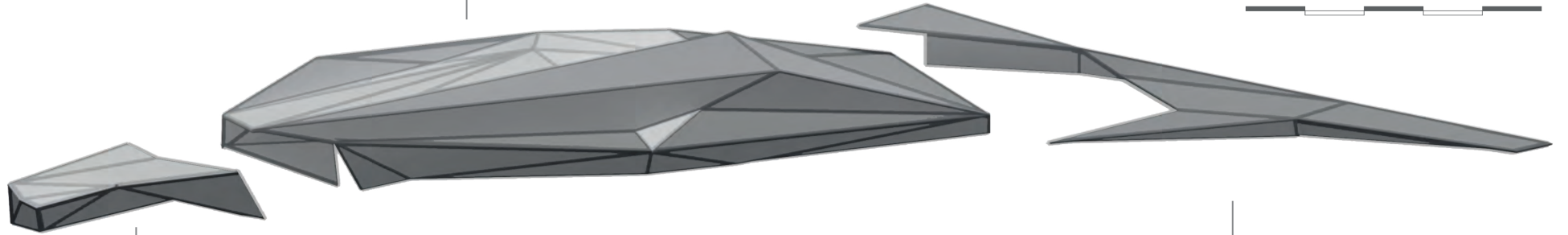


Multidach



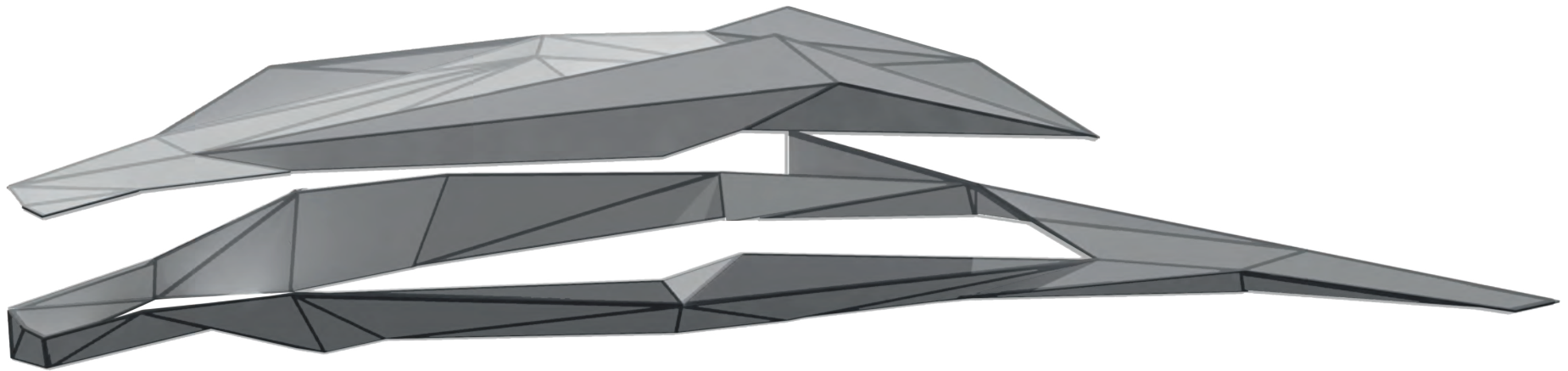
Hallenbau

0 10 50

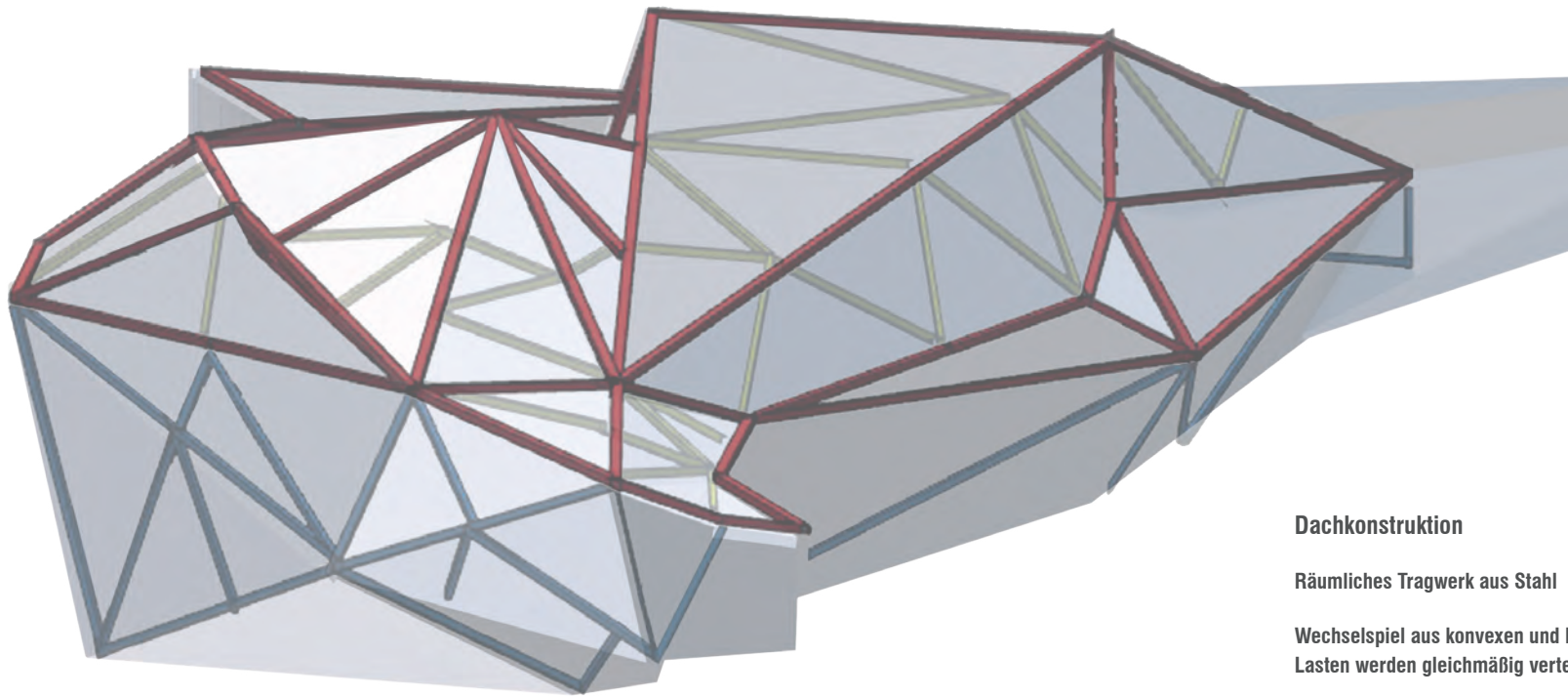


Überbrückungsbau

Hafenteil



Statisches System Hülle



Dachkonstruktion

Räumliches Tragwerk aus Stahl

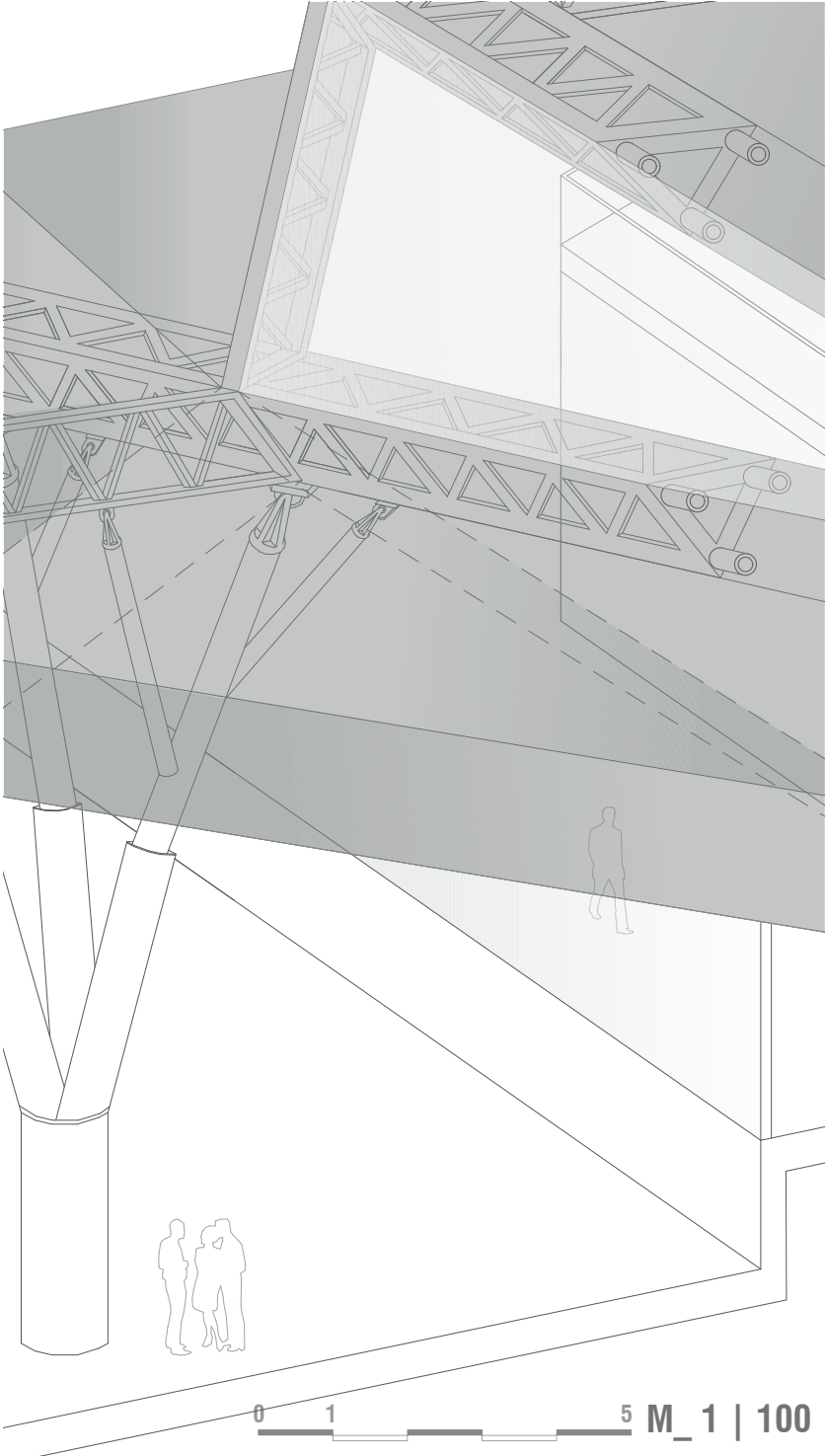
Wechselspiel aus konvexen und konkaven Krümmungen.
Lasten werden gleichmäßig verteilt.



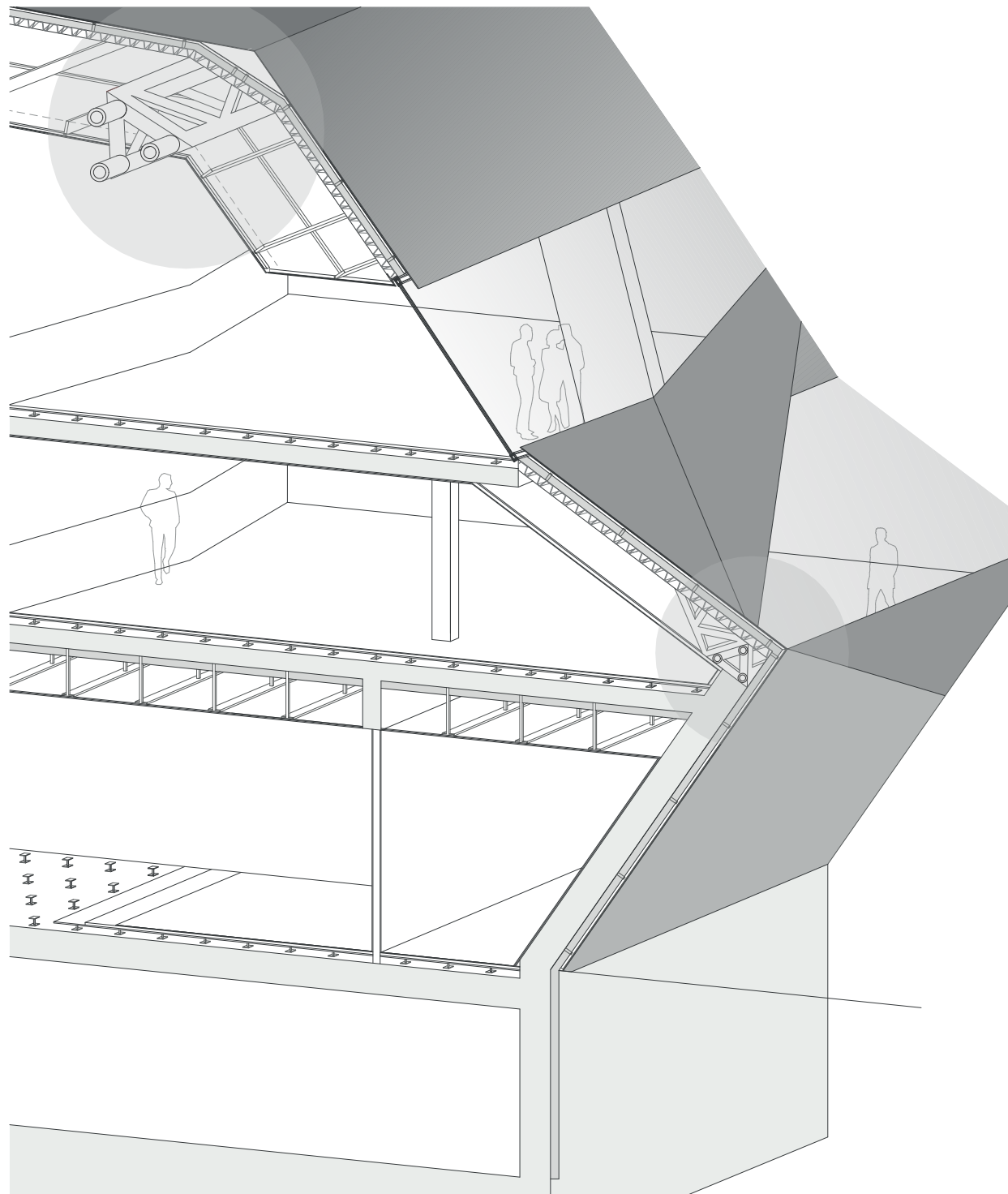
Abb. 7.11_konstruktive Gebäudehülle



Abb. 7.12_Materialleiste aus Eternitplatten



Fassadenschnitt



Bodenaufbau OG

Bodenbelag Linolium weiss	1 cm
Estrich	4 cm
PE Folie	
Trägerplatte mit Schallschutz	2 cm
Unterkonstruktion mit Luftraum	12 cm
Stahlbeton Decke	30 cm
Abhang mit	
Wärmedämmung	80 cm
GKF- Bekleidung F 30	1,5 cm
Akustikputz weiss	1,5 cm

Bodenaufbau EG

Bodenbelag Linolium weiss	1 cm
Estrich	4 cm
PE Folie	
Trägerplatte mit Schallschutz	2 cm
Unterkonstruktion mit Luftraum	12 cm
Stahlbeton Decke	50 cm

Wandaufbau

Eternit Fassadentafel grau, Aussenbereich	1 cm
Unterkonstruktion mit Wärmedämmung	16 cm
Dichtungsfolie	
Stahlbeton	50 cm
GKF- Bekleidung F 30	1,5 cm
Akustikputz weiss	1,5 cm

0 1 5 M_1 | 100

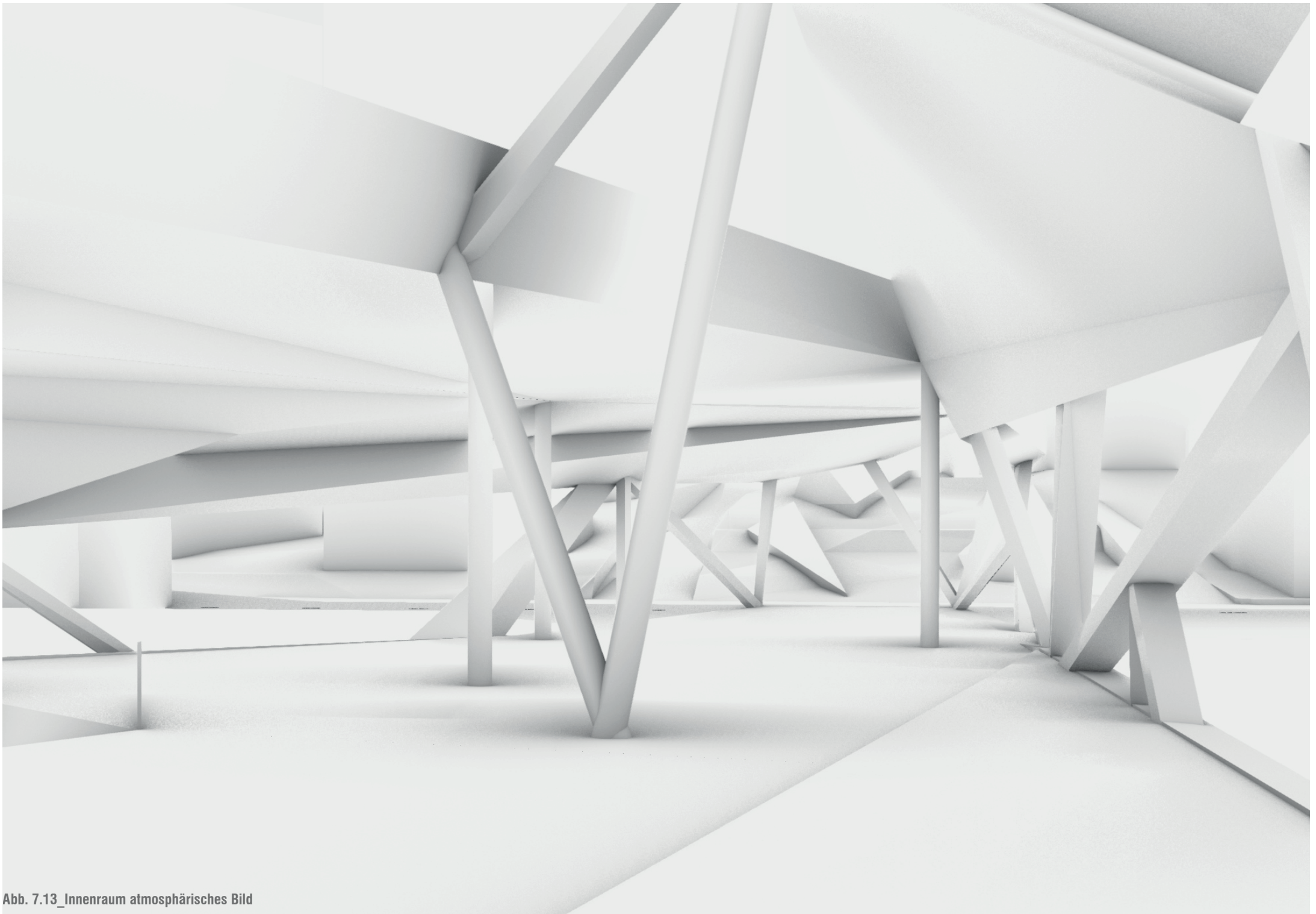
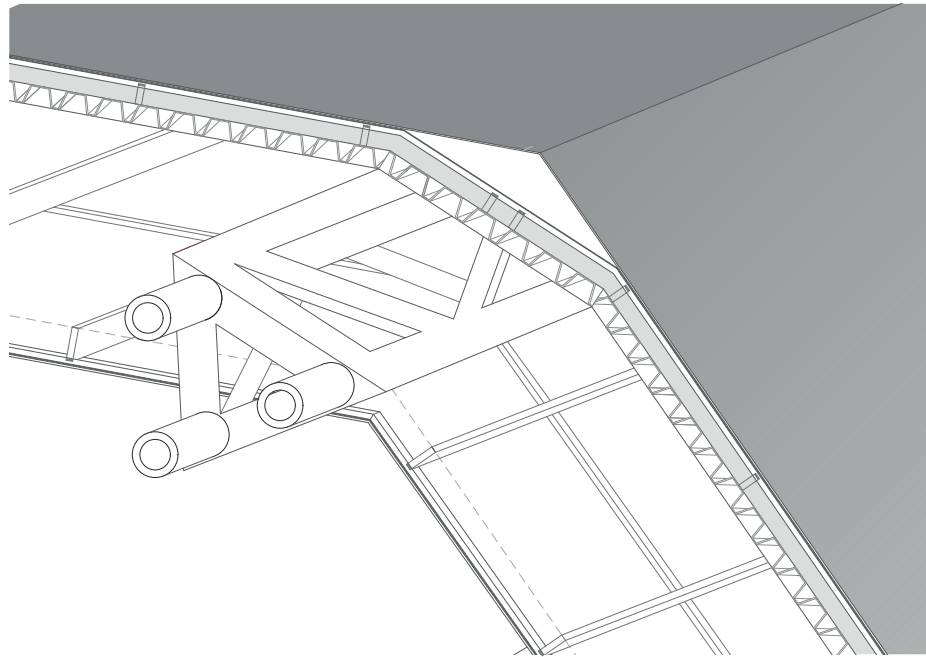


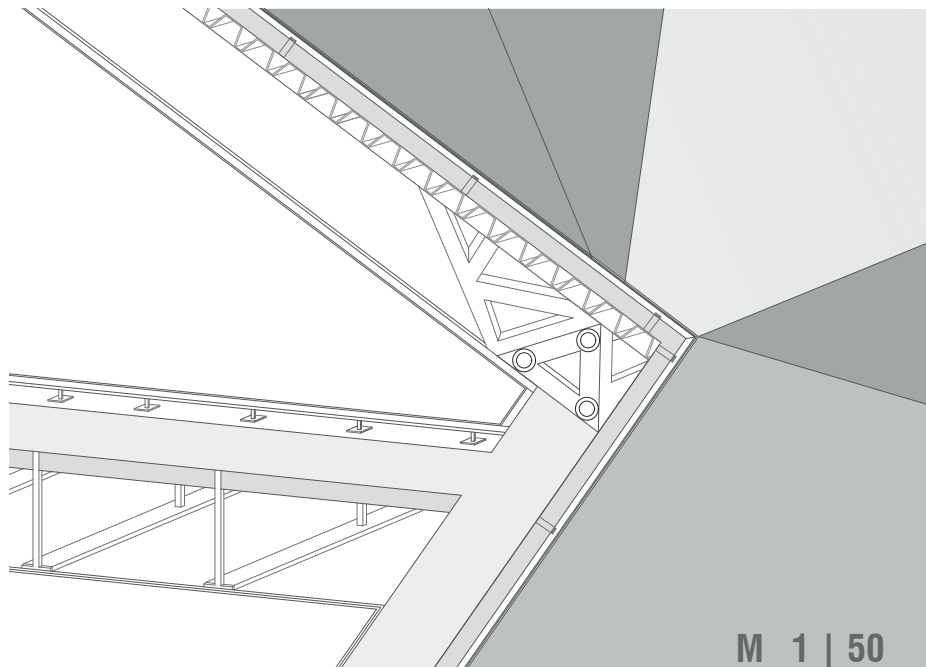
Abb. 7.13_Innenraum atmosphärisches Bild

3D Detail



Dachaufbau 1

Eternit Fassadentafel grau, Aussenbereich	1 cm
Unterkonstruktion mit Wärmedämmung	16 cm
Dichtungsfolie	
Trapezblech Aluminium	14 cm
Fachwerkträger Stahl	150 cm
Unterkonstruktion mit Luftraum	28 cm
Eternit Fassadentafel grau, Innenbereich	1 cm



Dachaufbau 2

Eternit Fassadentafel grau, Aussenbereich	1 cm
Unterkonstruktion mit Wärmedämmung	16 cm
Dichtungsfolie	
Trapezblech Aluminium	14 cm
Fachwerkträger Stahl	70 cm
Unterkonstruktion mit Luftraum	28 cm
Eternit Fassadentafel grau, Innenbereich	1 cm



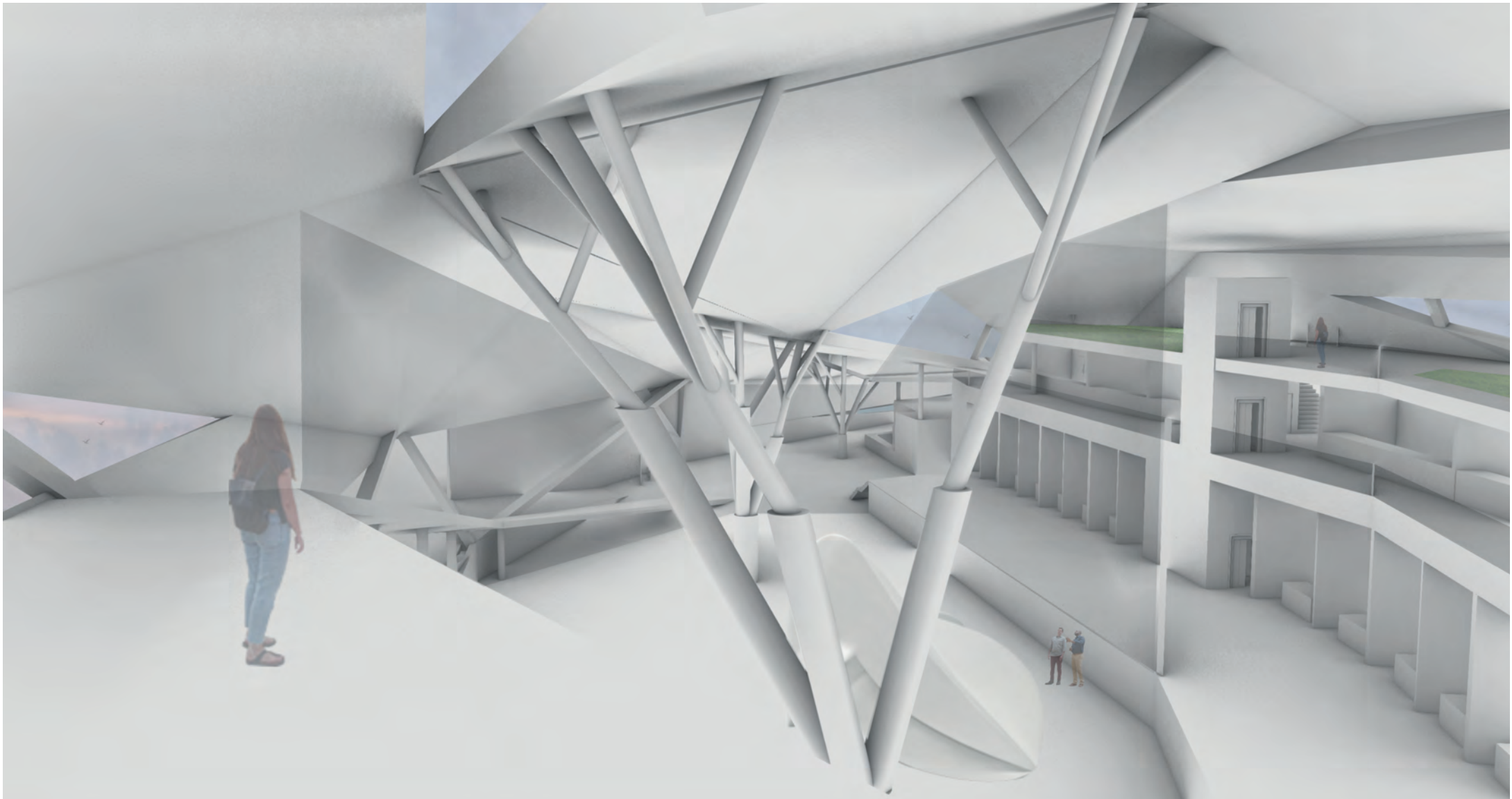


Abb. 7.14_Innenraum 3D Bild

5.7 3D Ansichten

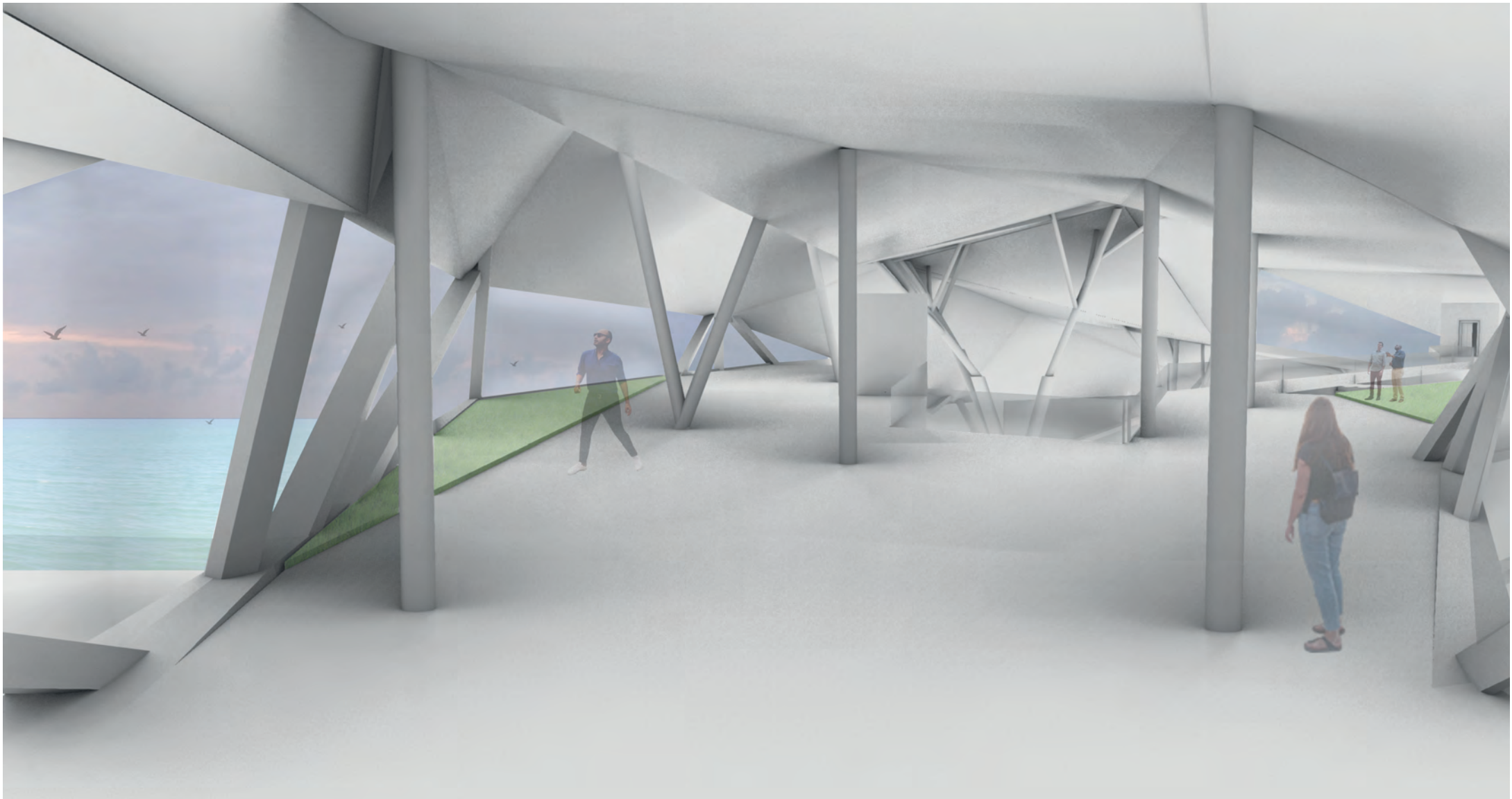
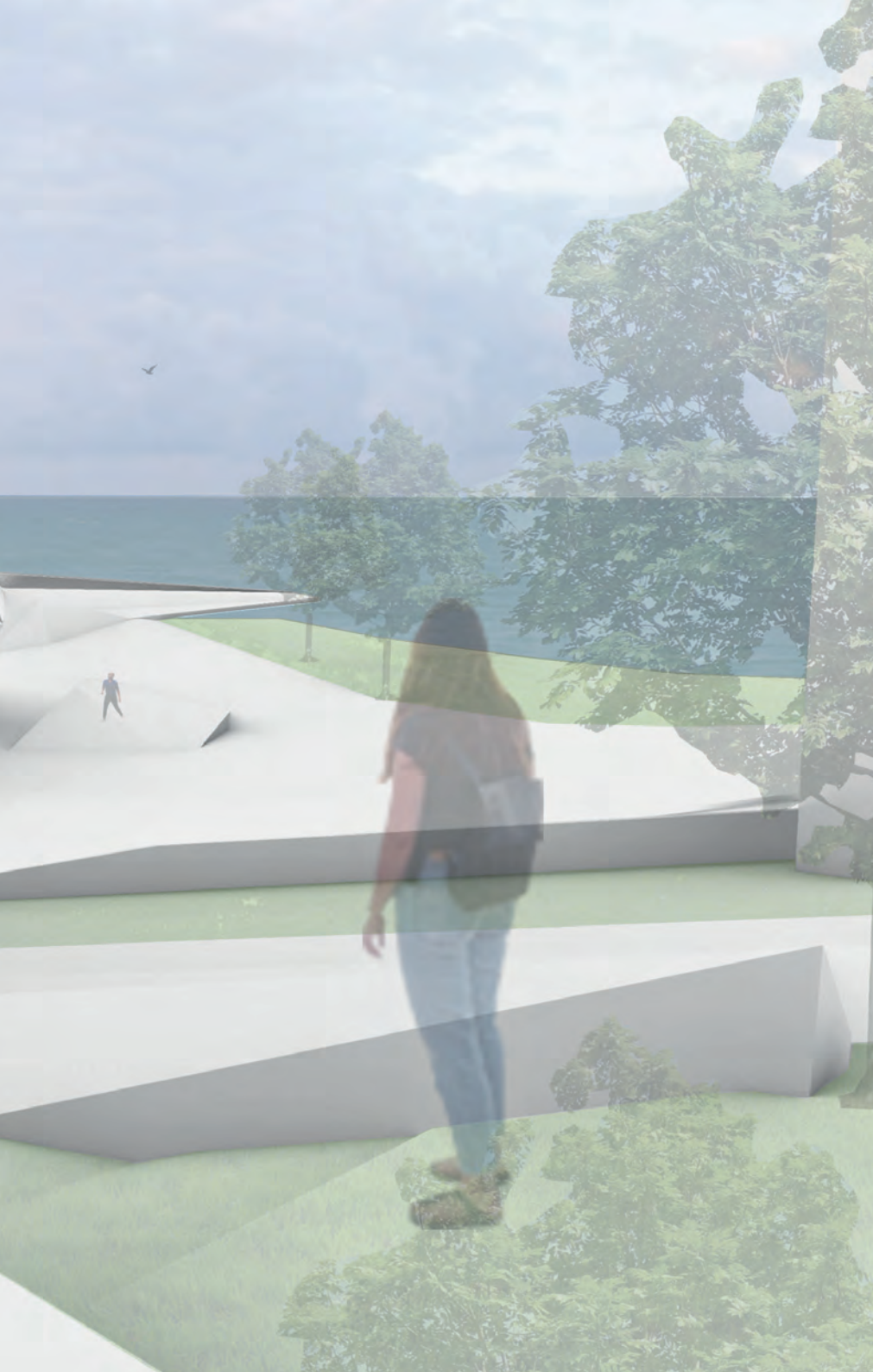
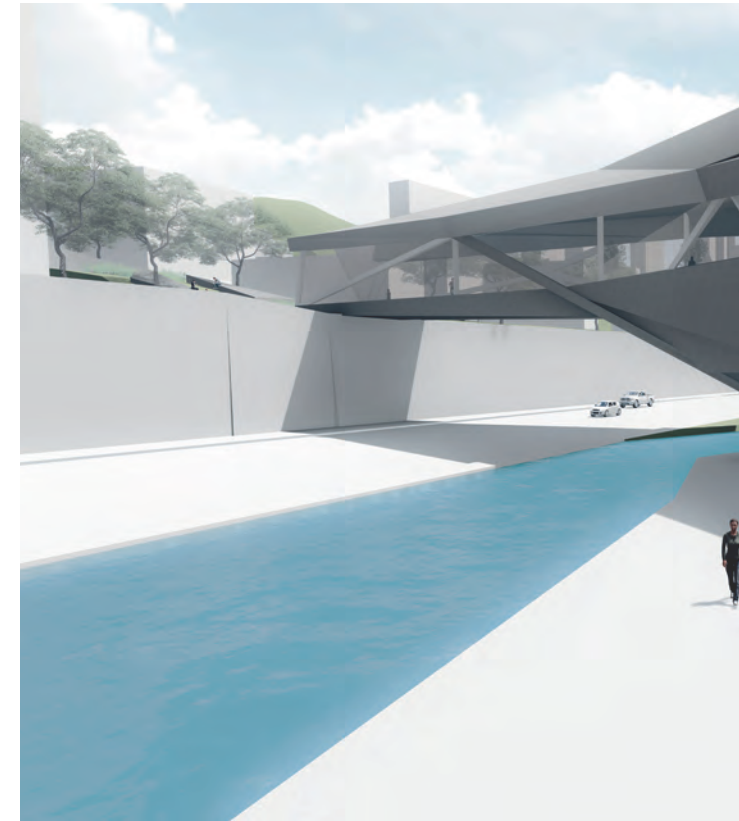
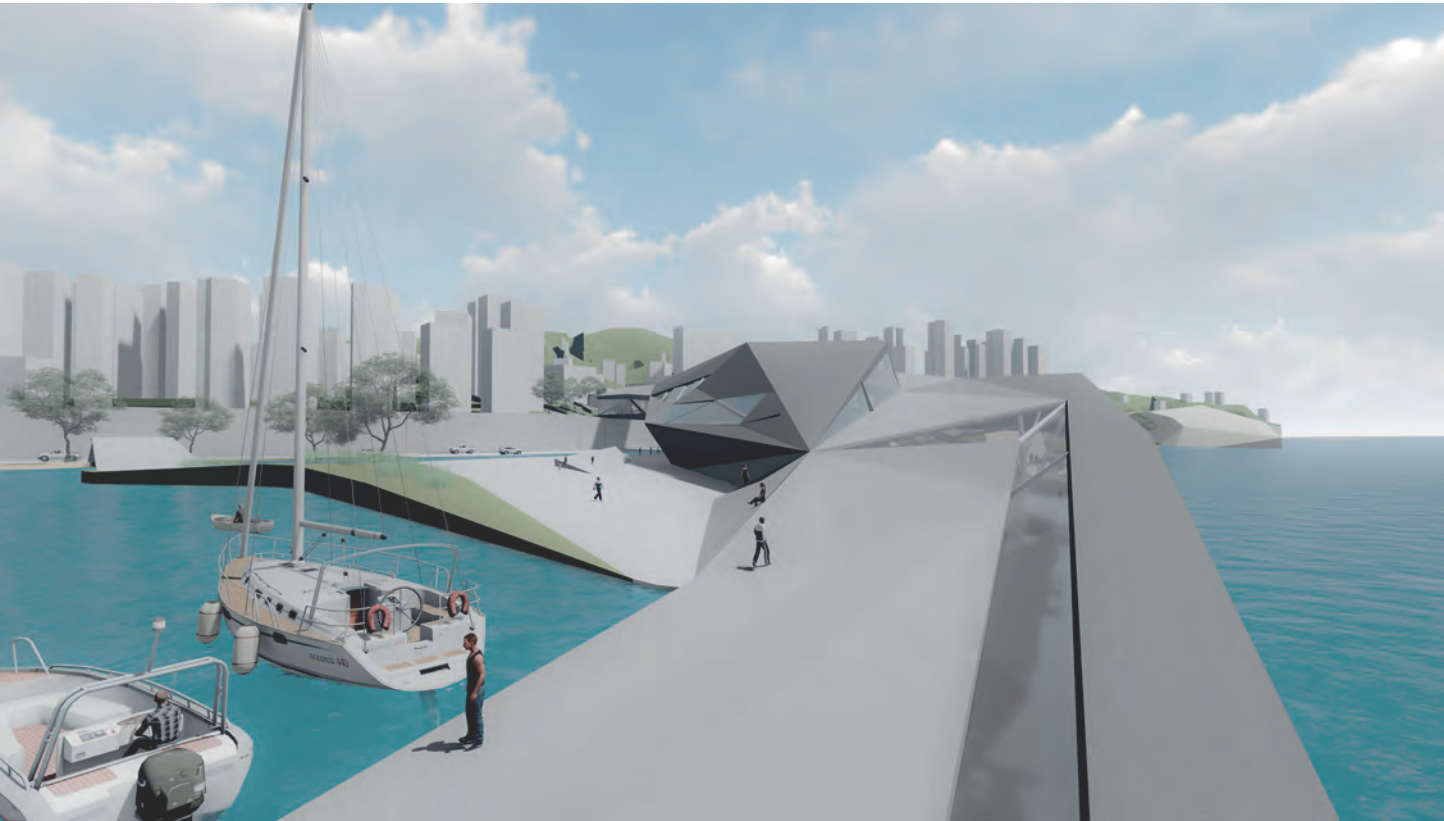


Abb. 7.15_Innenraum 3D Bild



Abb. 7.16_Aussenraum 3D Bild





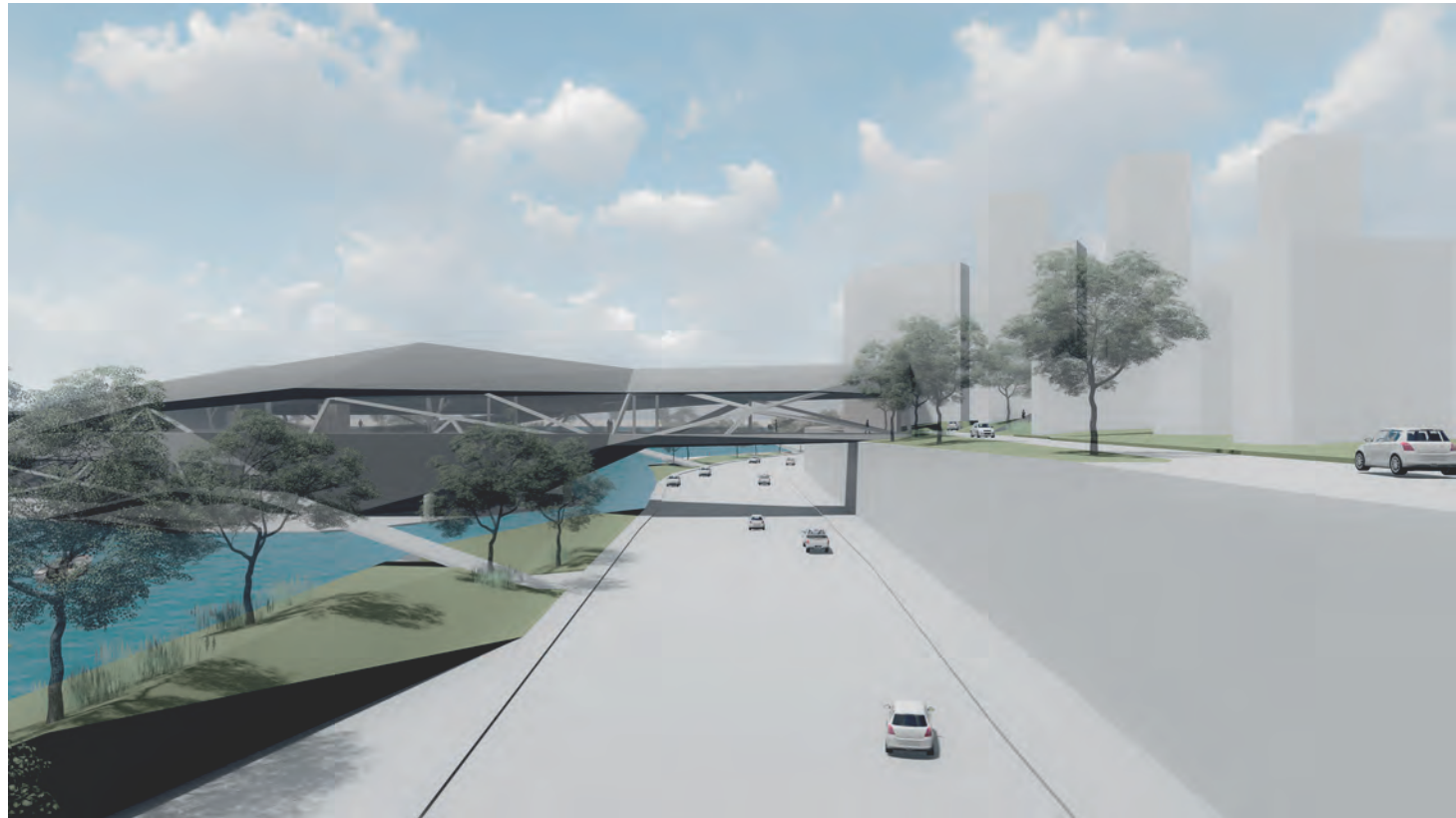
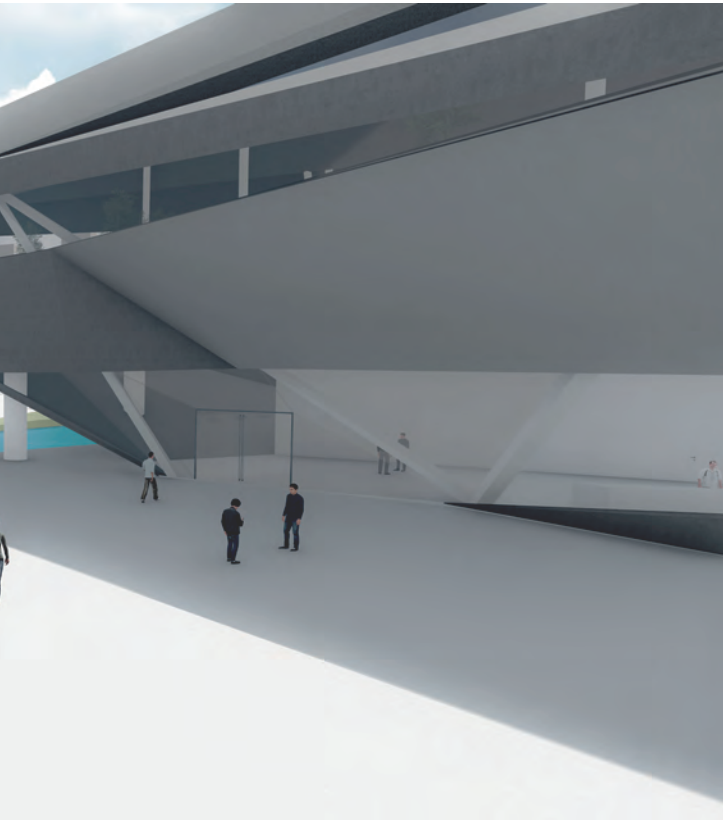
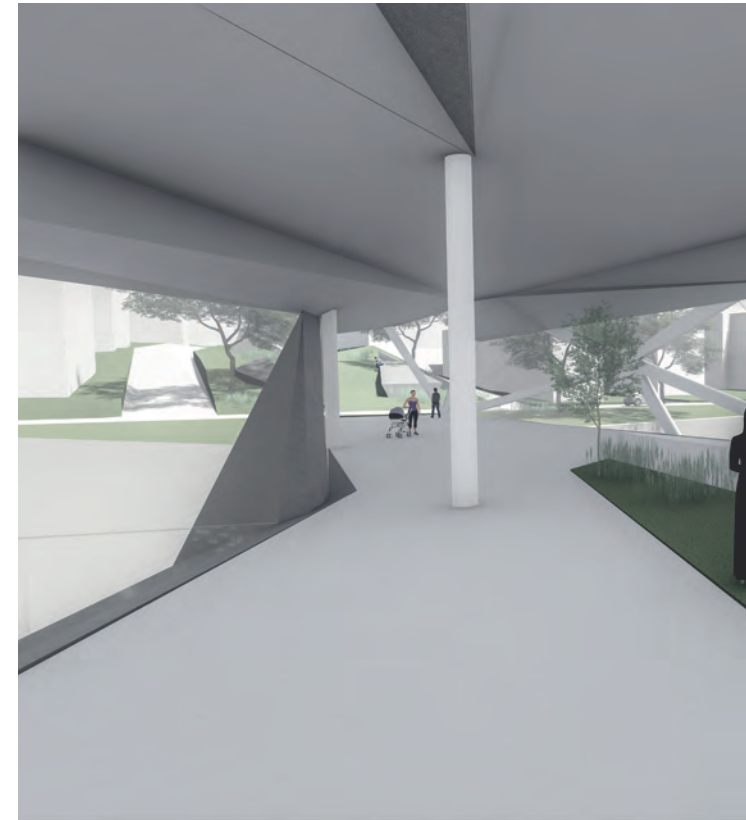


Abb. 7.17_Aussenraum



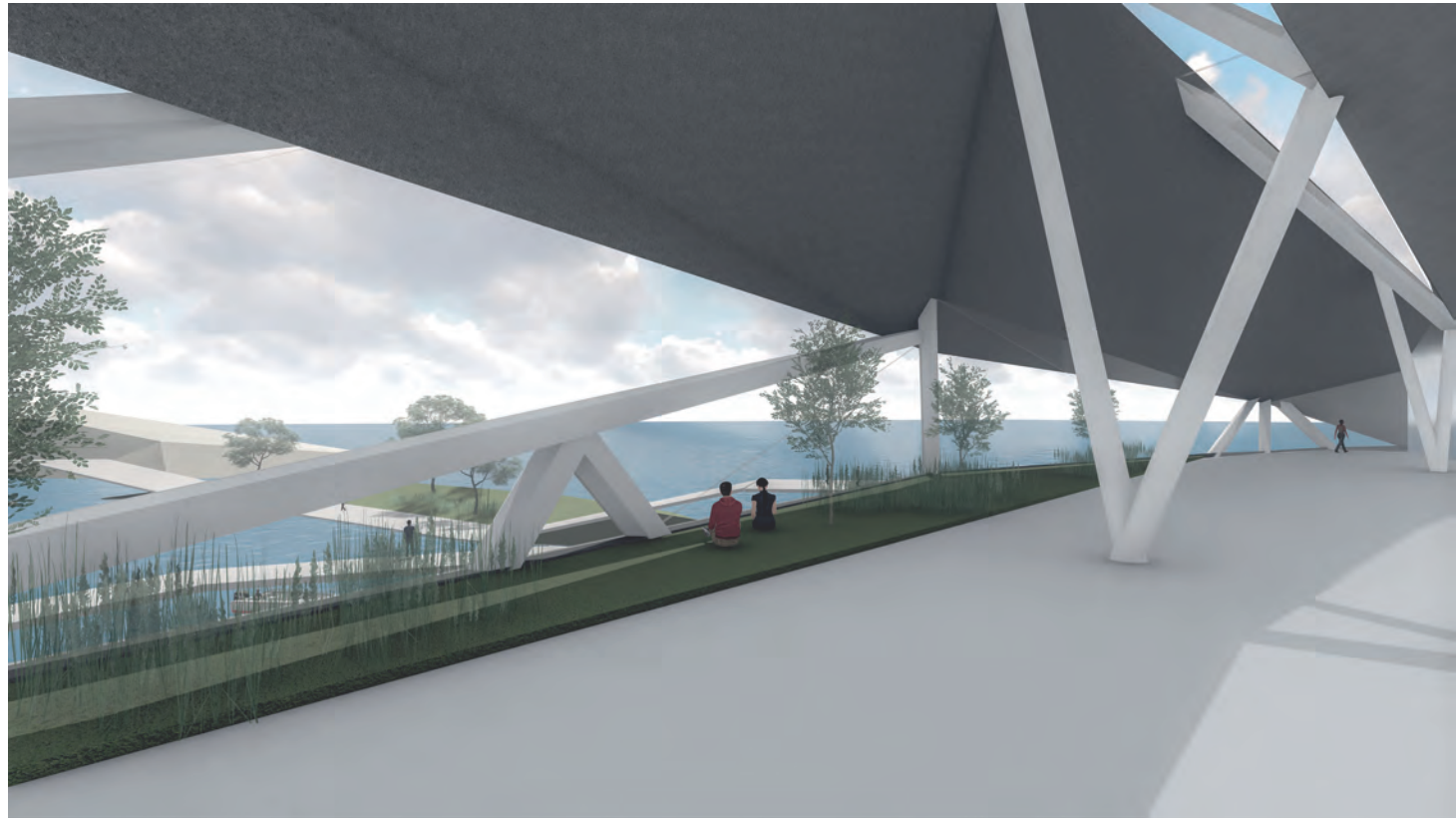
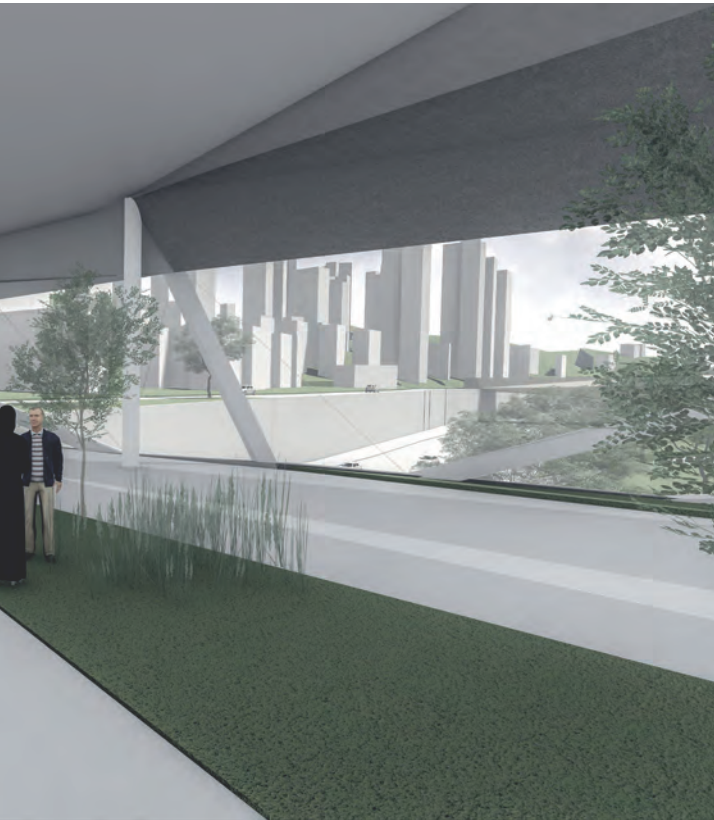
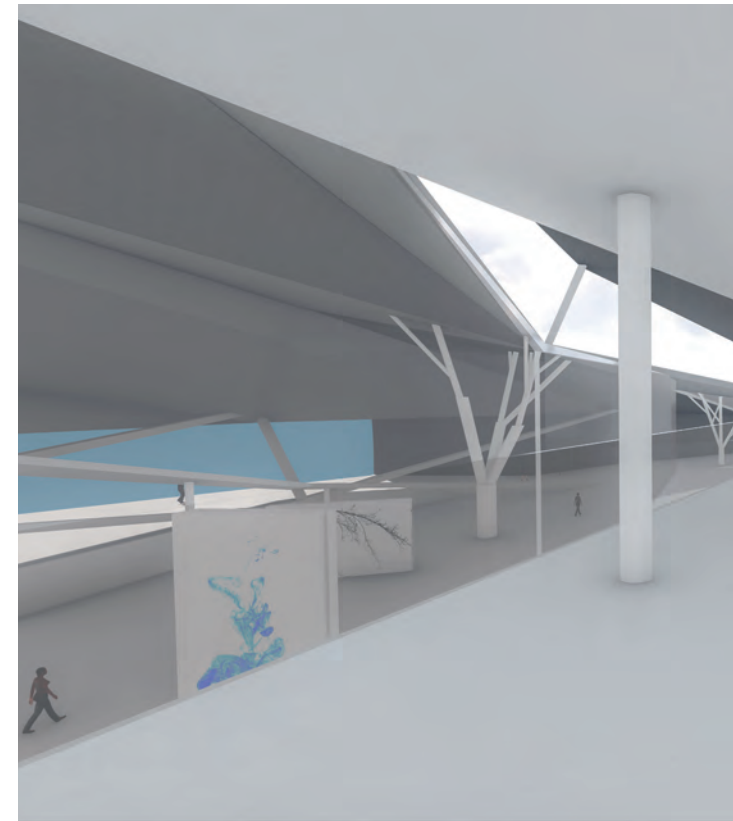
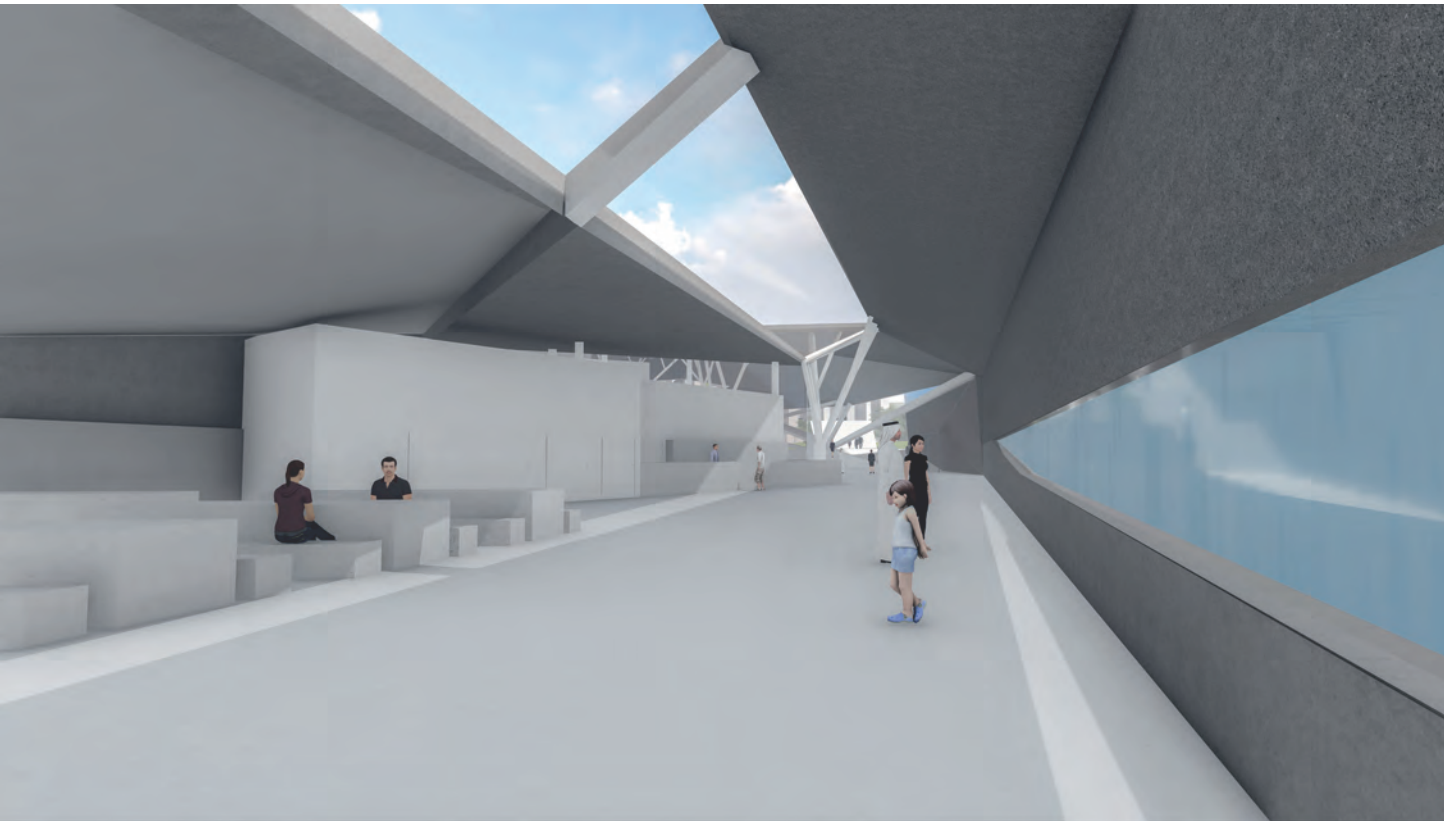


Abb. 7.18_Überbrückung



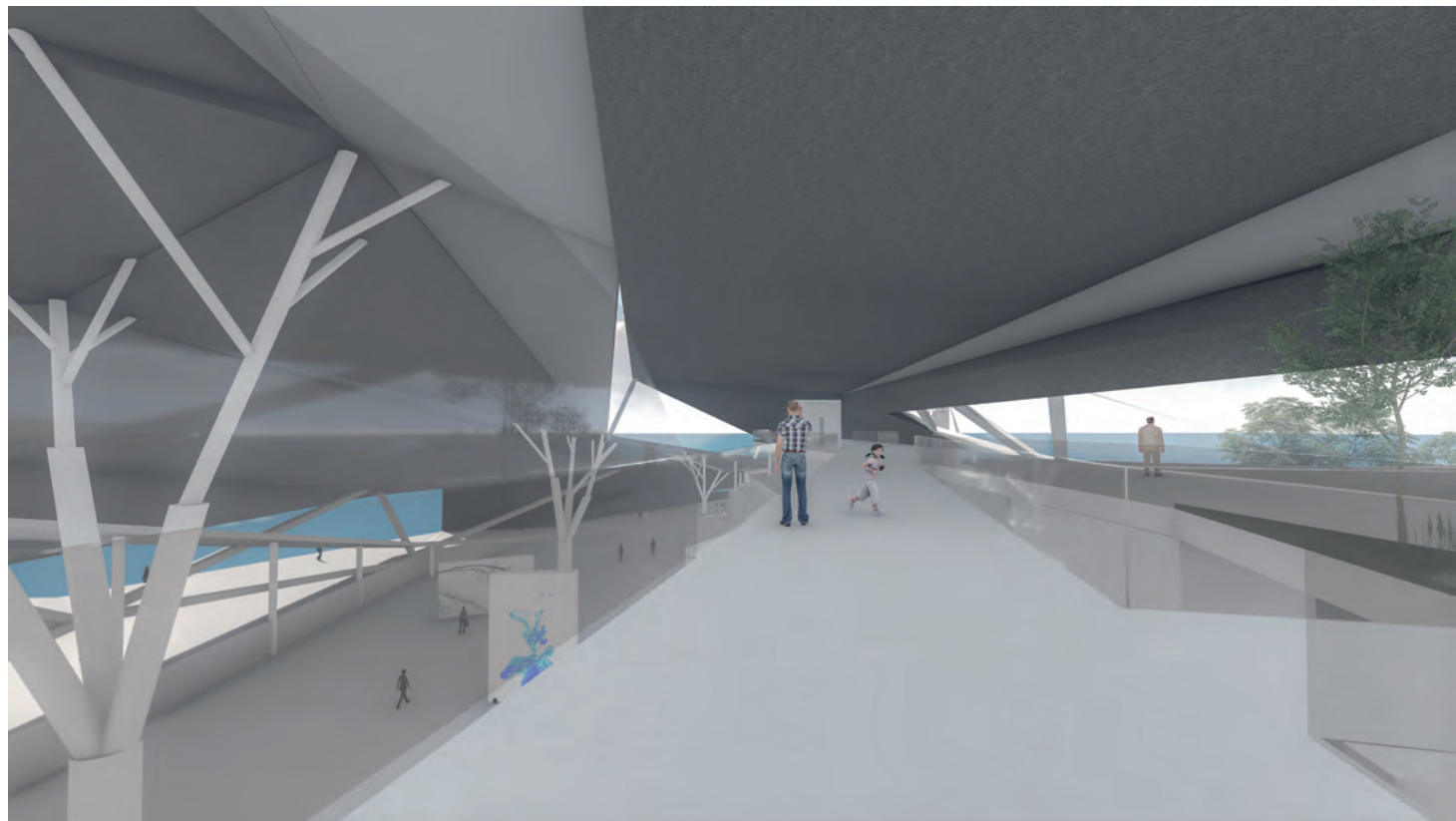
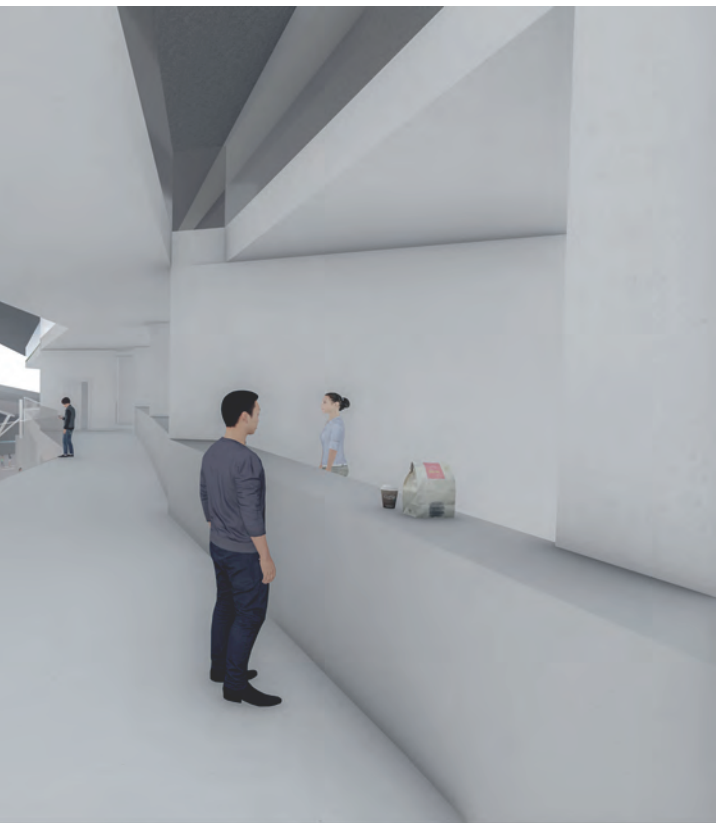


Abb. 7.19_Überbrückung

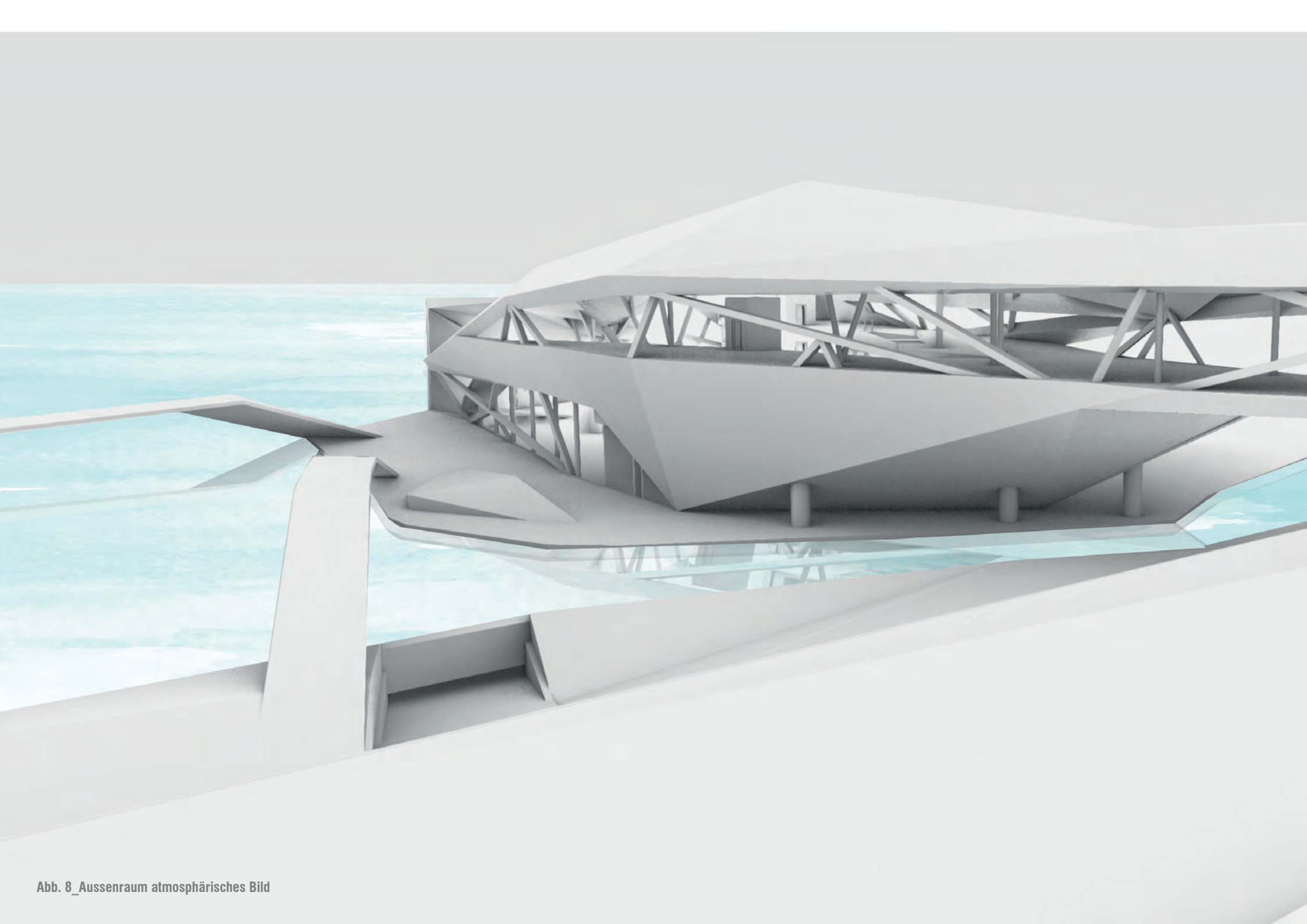
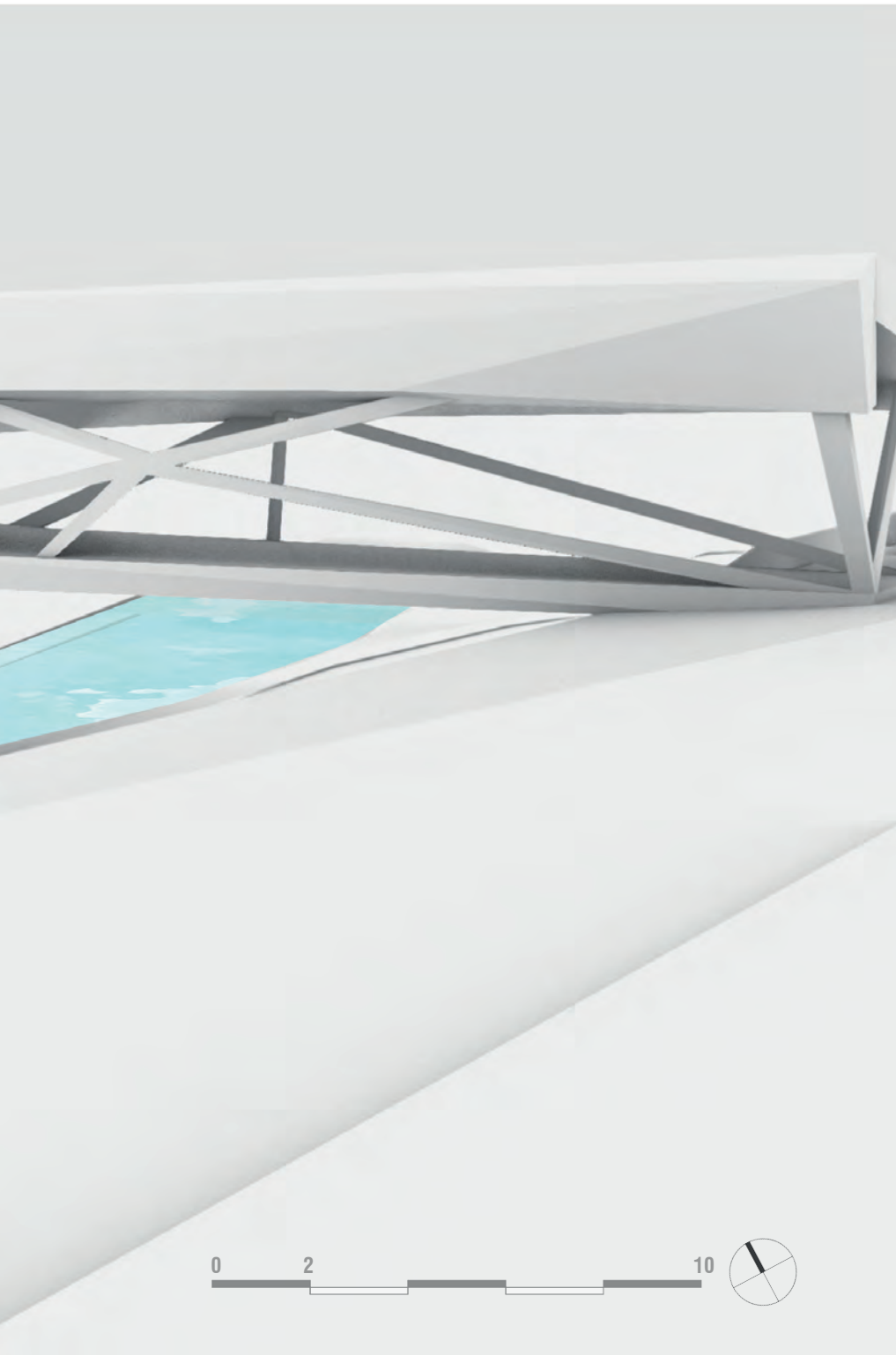
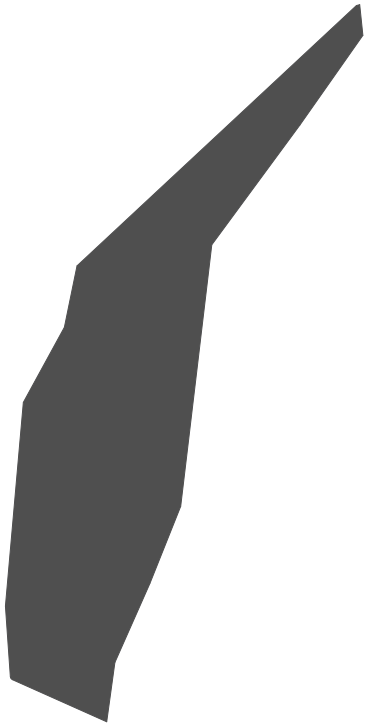


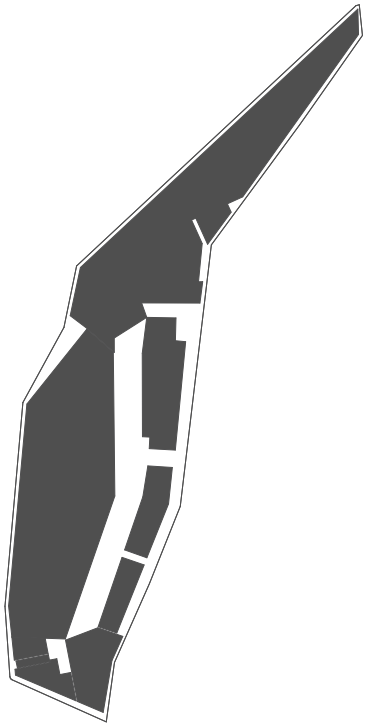
Abb. 8_Aussenraum atmosphärisches Bild



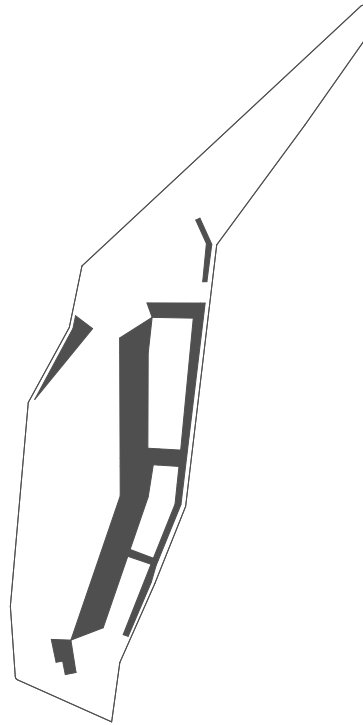
06 | Bewertung



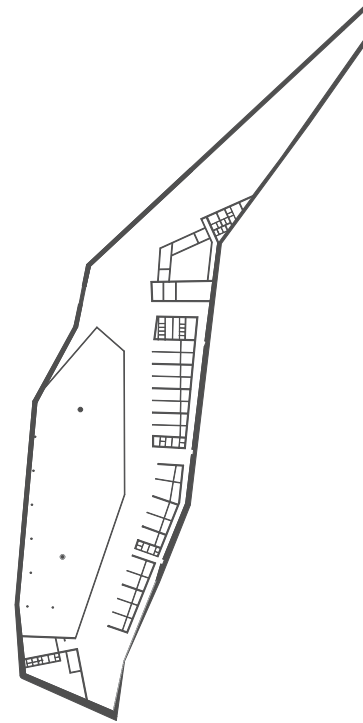
Brutto Grundfläche
BGF_ 5.746,08 m²



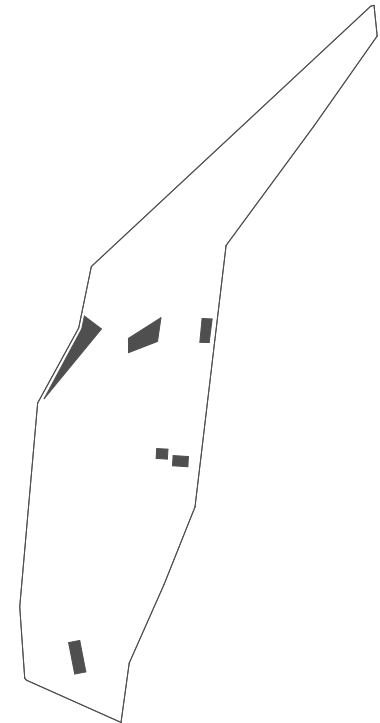
Nutzfläche
NF_ 4.091,02 m²
71,19 % der BGF



Verkehrsfläche
VF_ 993,5 m²
17,29 % der BGF



Konstruktionsfläche
KF_ 622,2 m²
10,82 % der BGF



Technikfläche
TF_ 39,28 m²
1 % der BGF



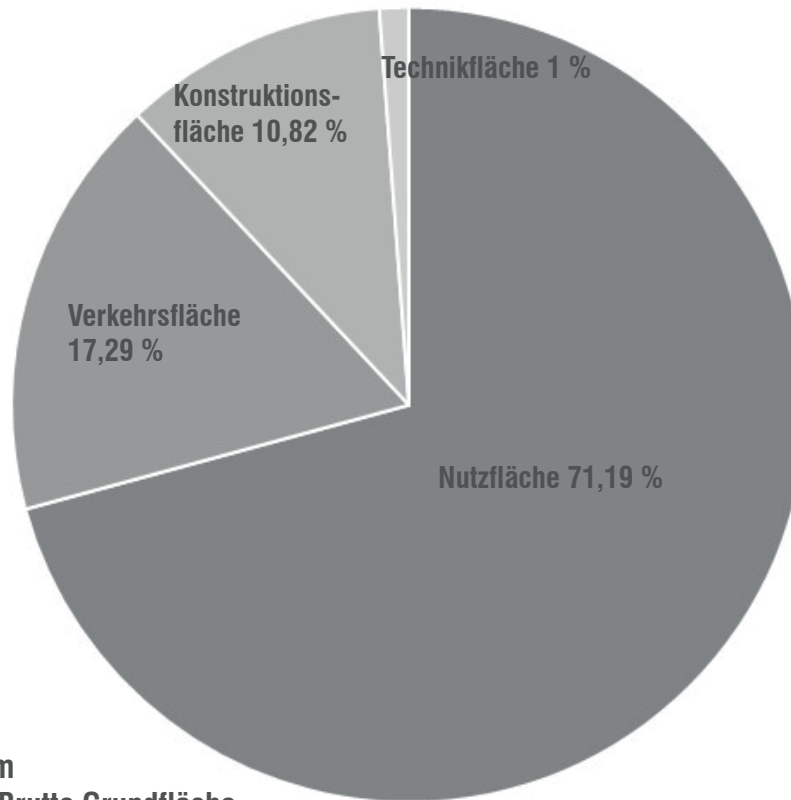


Diagramm
100% = Brutto Grundfläche

Abb. 8.1_Diagramm zu den Flächenverteilungen

Der Flächennachweis ist für die Erdgeschosszone erstellt, das Obergeschoss ist der Überbrückungsteil mit Aufenthaltsorten.

Die Grundfläche des Entwurfs beträgt 5.746 m².

Der Ausstellungsraum besitzt eine Fläche von 1.643 m² und ist somit die größte Gesamtfläche.

Die zweitgrößte Fläche ist der Bazaar mit Passage mit einer Größe von 1.142 m².

Der Bereich für Bar und Restaurant ist insgesamt 1.190 m² groß.

Die Aufenthaltsflächen betragen insgesamt 590 m². Diese Flächen befinden sich an den Eingängen des Gebäudes und sorgen für reibungslosen Bewegungsablauf der Fußgänger.

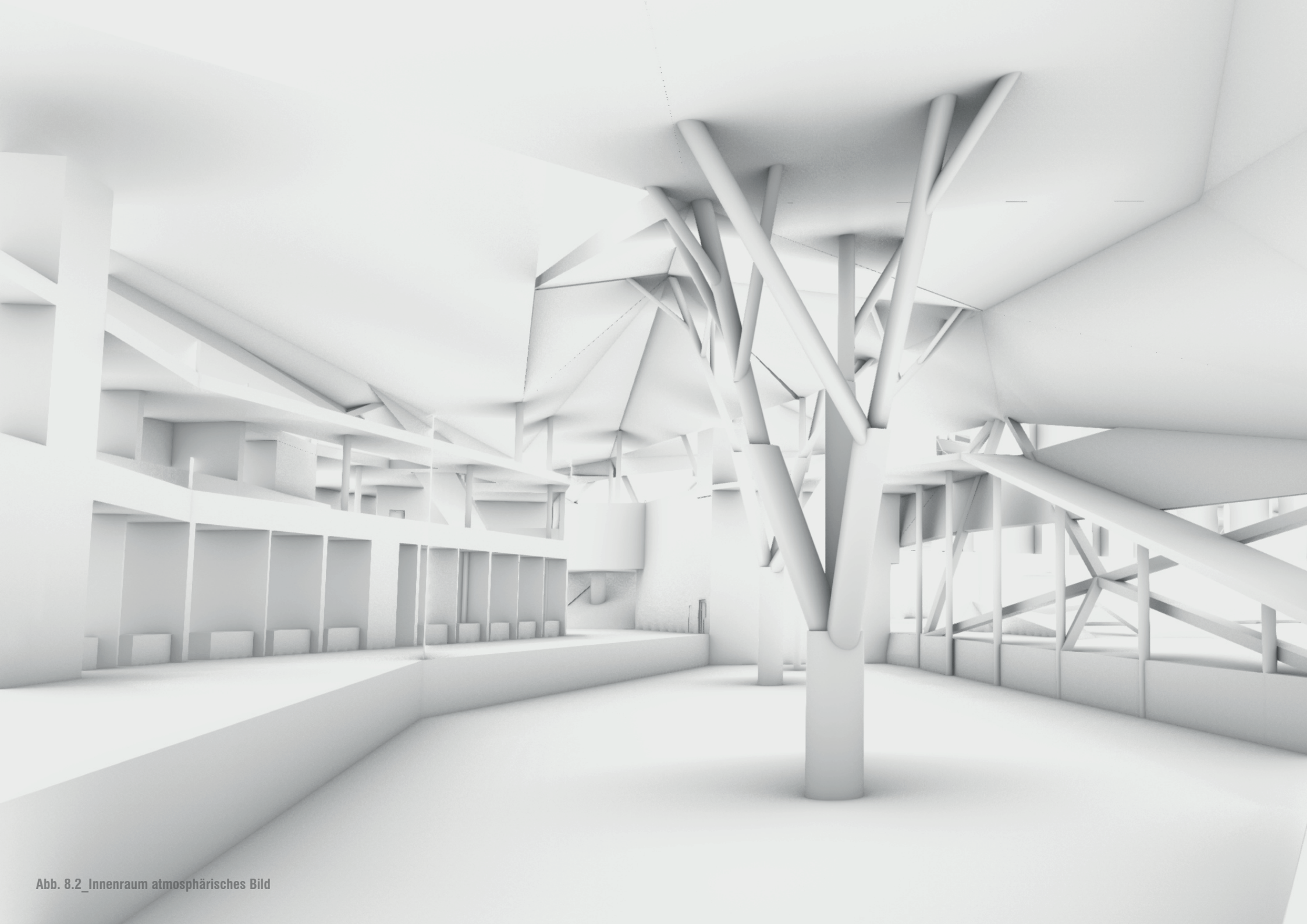
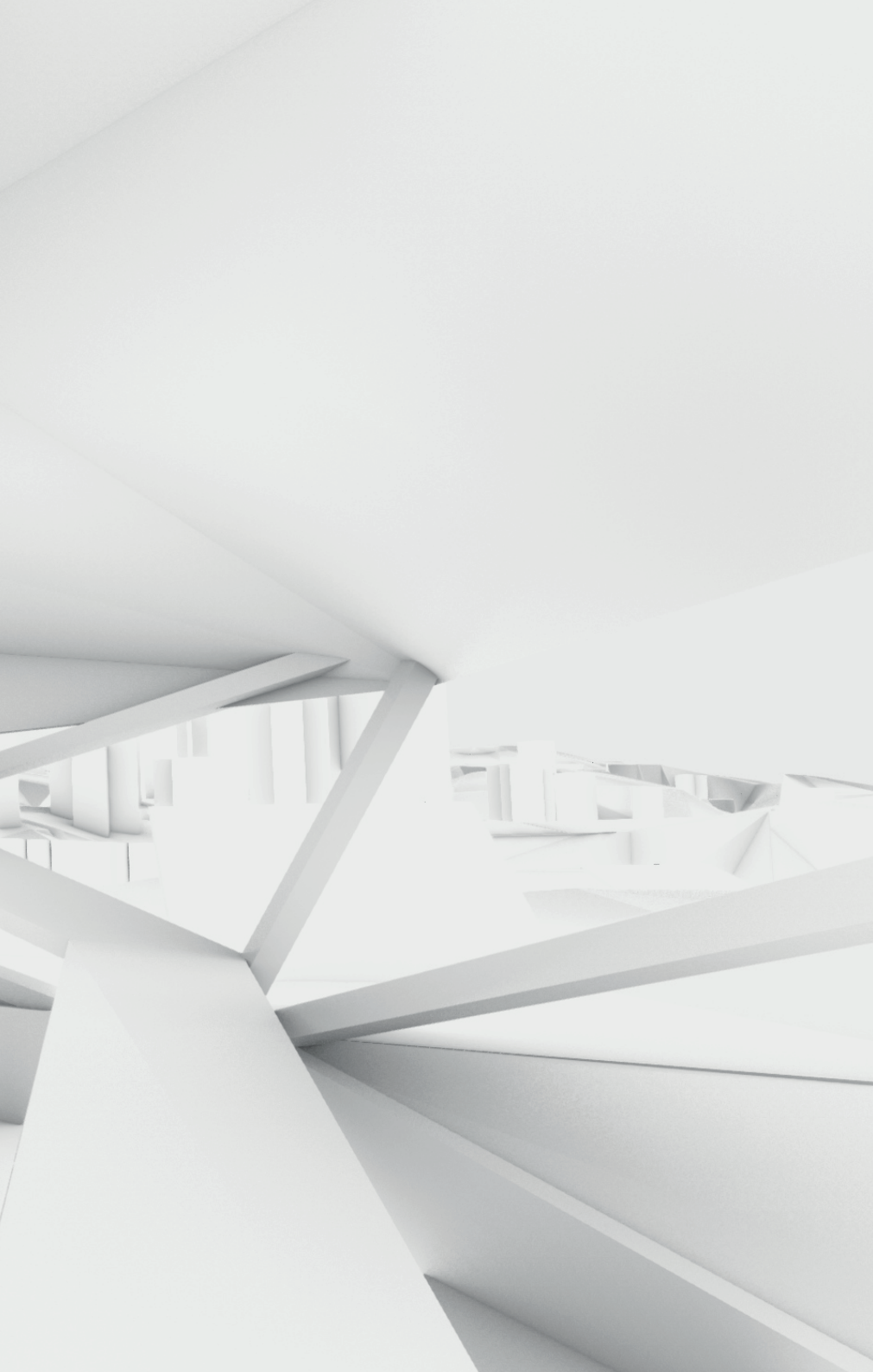


Abb. 8.2_Innenraum atmosphärisches Bild



Die Abbildung ist ein atmosphärisches Bild für die Funktionen im Innenraum.

Die Funktionsmischung ist wichtiger Bestandteil des Entwurfs, da sie auch aus städtebaulicher Sicht von Bedeutung ist.

Die Gegenüberstellung von Ausstellungsraum und Bazaar ist die wichtigste Eigenschaft des Entwurfs. Diese zwei Funktionen sind mit einer dazwischenliegenden Passage verknüpft. Dies ermöglicht Einsicht in das Geschehen und eine soziale Interaktion zwischen den gesellschaftlichen Gruppen. Hier geschieht das aufeinandertreffen von Besuchern und Bewohnern der Stadt.

Zudem bietet der Raum Aufenthaltsorte, welche die Kommunikation zwischen den Akteuren stärken sollen. Somit hat die Stadt die Gelegenheit seine Kultur zu representieren und ist gleichzeitig im Geschehen der künstlerischen Ausstellungen verwickelt.

Das Raumgefühl setzt den Schwerpunkt auf das Erleben des offenen und unbegrenzten Raumes.

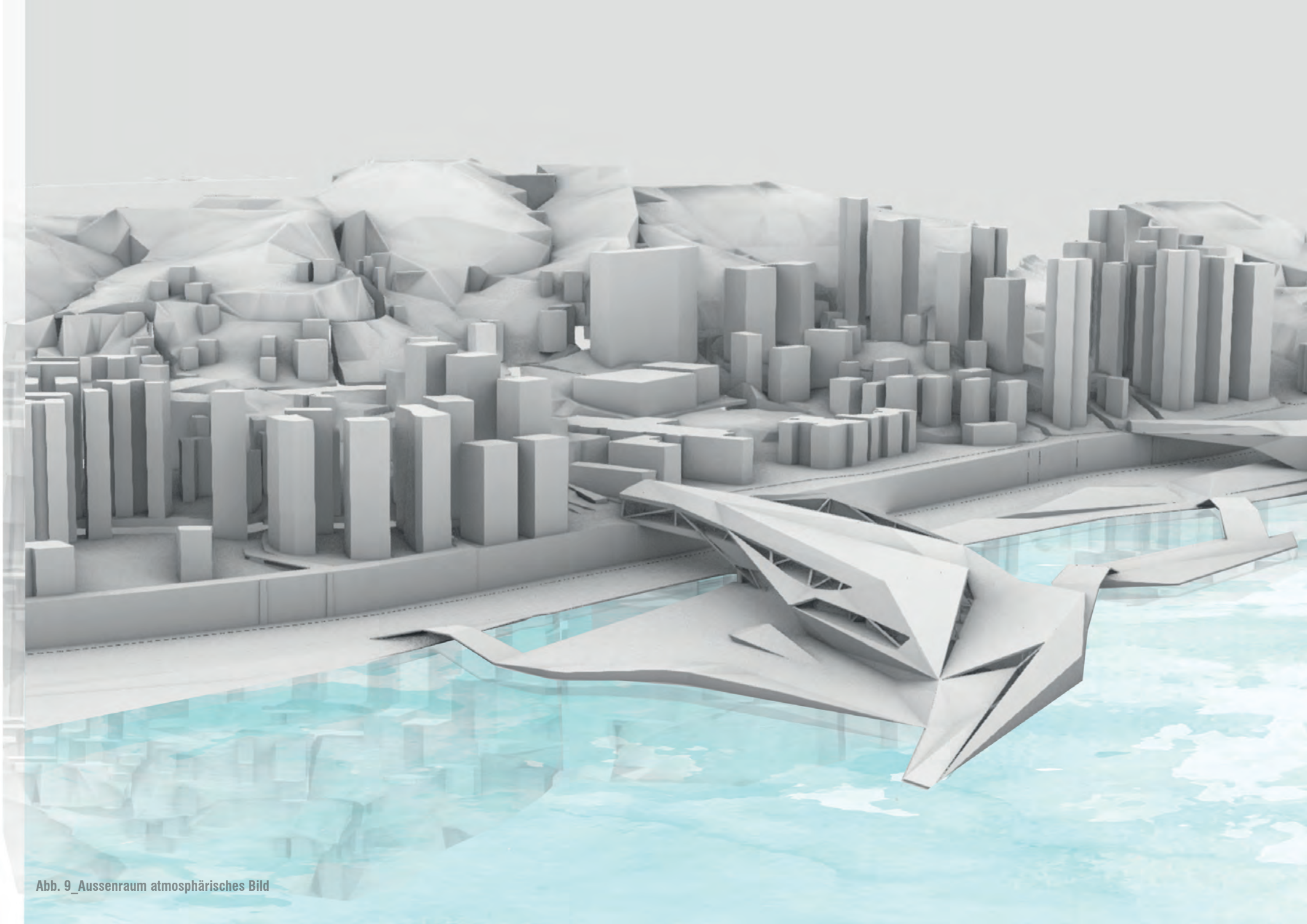


Abb. 9_Aussenraum atmosphärisches Bild

07 | Conclusio

Das Zentrum für Kunst und Kultur schafft einen lebendigen Ort, mit hohem Funktionsangebot in einer natürlichen Umgebung. Der Bezug zum Grünraum ist ein wichtiger Anhaltspunkt für das Gebäude. Der Entwurf ermöglicht das Erleben des offenen und unbegrenzten Raumes und die soziale Interaktion zwischen den gesellschaftlichen Gruppen.

Die Bewohner haben unbegrenzte Möglichkeiten an Aktivitäten und sind somit Teil des Geschehens an diesem Ort. Das gesamte Gebiet ist autofrei, die Besucher nutzen das Wasser als Verkehrszone, somit sind sie auch während des Verkehrsnutzens in der Natur miteingebunden.

Das Zentrum für Kunst und Kultur ist eine Reaktion auf städtebauliche Themen, welches für die Stadt Rize in Zukunft von Bedeutung sind. Trotz hoher Bebauungsdichte als Stadtstruktur reagiert der Entwurf gegensätzlich und stellt einen anderen Bezug zur Interpretation einer 'Stadt' dar.

Es stehen uns unbegrenzte Möglichkeiten um unsere Umgebung zu gestalten, um den alltäglichen Stress des Stadtlebens zu entkommen müssen weite Strecken abgelegt werden. Der Entwurf kehrt diese Situation um und integriert den Naturraum in die Stadt.

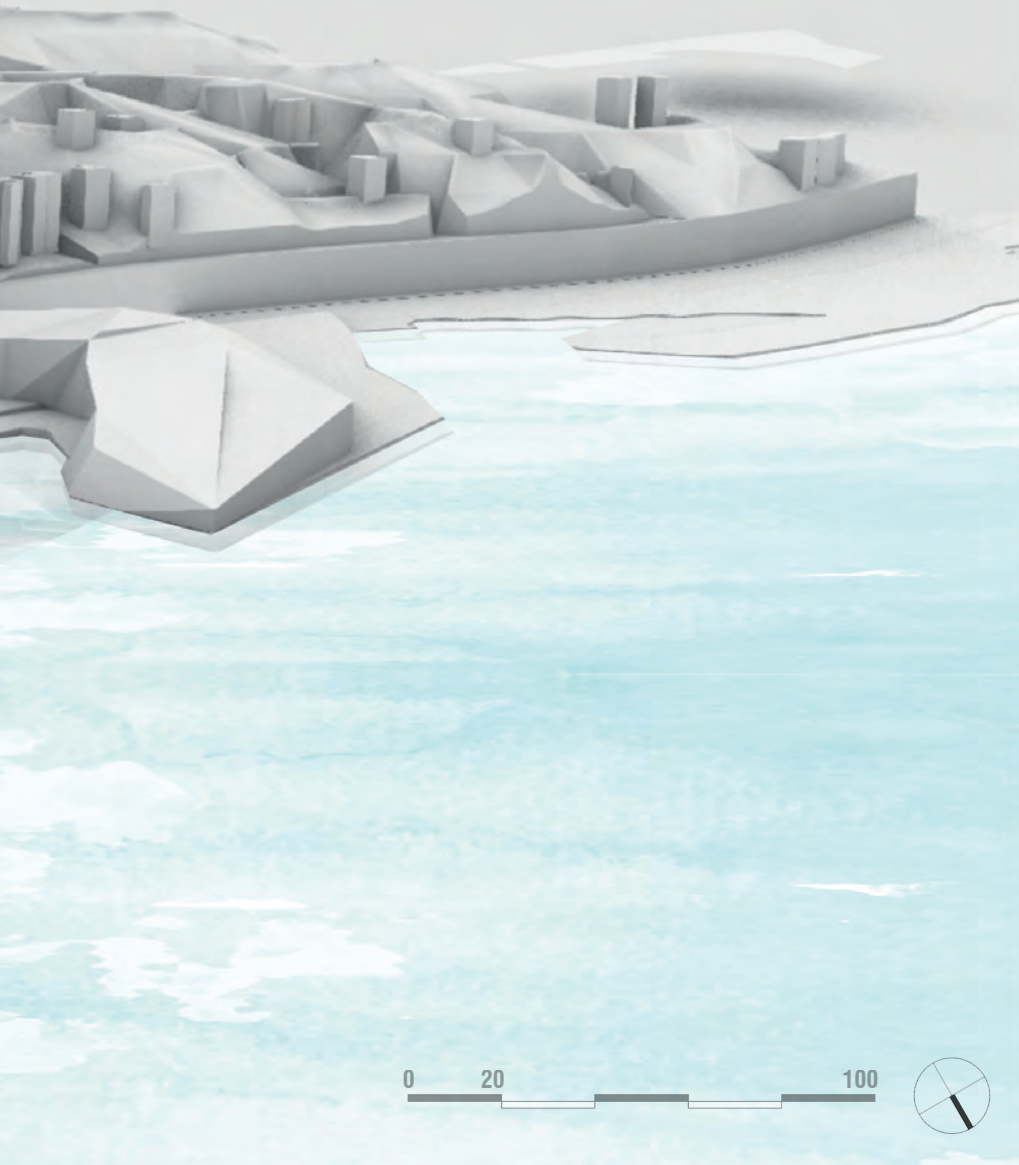


Abb. 1-2_Tugba Kilic, Innenraum Atmosphäre, ArchiCAD21_3D & Rhino 6.0_Rendering & Photoshop CC, 2018

Kapitel 1

Abb. 3_Tugba Kilic, Aussenraum Atmosphäre, ArchiCAD21_3D & Rhino 6.0_Rendering & Photoshop CC, 2018

Kapitel 2

Abb. 4_Tugba Kilic, Aussenraum Atmosphäre, ArchiCAD21_3D & Rhino 6.0_Rendering & Photoshop CC, 2018

Abb. 4.1_ <https://www.birucak.com/rize-de-gezilecek-yerler/>

Abb. 4.2 - 4.4_Ausschnitt Google Maps/ Stadt Rize

Abb. 4.5_Tugba Kilic, Landkarte, ArchiCAD21

Abb. 4.6_Diagramm zur Flächenverteilung, PowerPoint, 2018

Kapitel 3

Abb. 5 - 5.1_Tugba Kilic, Atmosphärische Bilder, ArchiCAD21_3D & Rhino 6.0_Rendering & Photoshop CC, 2018

Abb. 5.2_Tugba Kilic, Piktogramme, ArchiCAD21

Kapitel 4

Abb. 6_Tugba Kilic, Aussenraum Atmosphäre, ArchiCAD21_3D & Rhino 6.0_Rendering & Photoshop CC, 2018

Kapitel 5

Abb. 7 - 7.1_Tugba Kilic, Aussenraum Atmosphäre, ArchiCAD21_3D & Rhino 6.0_Rendering & Photoshop CC, 2018

Abb. 7.2_Tugba Kilic, Gebäudehülle, ArchiCAD21_3D & Rhino 6.0, 2018

Abb. 7.3_Tugba Kilic, Flächenverteilung Parzelle, ArchiCAD21_3D & Photoshop CC, 2018

Abb. 7.4_Tugba Kilic, Innenraum Funktionen, ArchiCAD21

Abb. 7.5_Tugba Kilic, Innenraum Atmosphäre, ArchiCAD21_3D & Rhino 6.0_Rendering & Photoshop CC, 2018

Abb. 7.6_ <http://www.ustamdan.com/tr/yazihane/144/Ya%C4%9Fmurun-%C3%87aya-D%C3%B6n%C3%BC%C5%9Ft%C3%BC%C4%9F%C3%BC-%C5%9Eehir-Rize>

Abb. 7.7_ <https://www.gzt.com/hayat/karadeniz-kadininin-olmazsa-olmaz-aksesuari-kesan-2530551>

Abb. 7.8_Tugba Kilic, Renderings Ausstellungsraum, ArchiCAD21_3D & Photoshop CC, 2018 Abb.

Abb. 7.9_Tugba Kilic, Renderings Gebäudehülle, ArchiCAD21_3D & Photoshop CC, 2018 Abb.

Abb. 7.10 - 7.11_Tugba Kilic, konstruktive Gebäudehülle, ArchiCAD21_3D & Photoshop CC, 2018 Abb.

Abb. 7.12_Materialliste Eternit, <http://www.etermit.de/equitone/aussenfassade>

Abb. 7.13 - 7.16_Tugba Kilic, Atmosphärische Bilder, ArchiCAD21_3D & Rhino 6.0_Rendering & Photoshop CC, 2018

Abb. 7.17 - 7.19_Tugba Kilic, 3D Bilder, ArchiCAD21_3D & Lumion 6.0_Rendering & Photoshop CC, 2018

Kapitel 6

Abb. 8_Tugba Kilic, Aussenraum Atmosphäre, ArchiCAD21_3D & Rhino 6.0_Rendering & Photoshop CC, 2018

Abb. 8.1_Tugba Kilic, Diagramm zu den Flächenverteilungen, PowerPoint, 2018

Abb. 8.2_Tugba Kilic, Innenraum Atmosphäre, ArchiCAD21_3D & Rhino 6.0_Rendering & Photoshop CC, 2018

Kapitel 7

Abb. 9_Tugba Kilic, Aussenraum Atmosphäre, ArchiCAD21_3D & Rhino 6.0_Rendering & Photoshop CC, 2018

Kapitel 8

Abb. 10_Tugba Kilic, Innenraum Atmosphäre, ArchiCAD21_3D & Rhino 6.0_Rendering & Photoshop CC, 2018

- Kapitel 1 _ <https://de.wikipedia.org/wiki/Rize>
_ [https://de.wikipedia.org/wiki/Schwarzmeerregion_\(T%C3%BCrkei\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Schwarzmeerregion_(T%C3%BCrkei))
- Kapitel 2 _ http://www.spo.org.tr/resimler/ekler/70ec569ce2a6d3c_ek.pdf?tipi=2&turu=X&sube=10
_ http://www.spo.org.tr/resimler/ekler/70ec569ce2a6d3c_ek.pdf?tipi=2&turu=X&sube=10
_ <http://dergipark.ulakbim.gov.tr/esad/article/download/1068000636/1068000921>
_ <http://www.birgun.net/haber-detay/rize-de-deniz-dolgusu-uzerinde-oturan-70-bin-kisi-tehlikede-98466.html>
_ T. C. Kültür Bakanlığı, Yayimler Dairesi Baskanligi, 1997 / Ankara, ISBN 975-17-1741-8
_ <http://www.rizeninsesi.net/2015/05/28/rize-mavisehir-projesi-tanitildi/>
- Kapitel 3 _ Dekonstruktivismus in der Architektur?: Eine Analyse der Ausstellung »Deconstructivist Architecture« im New Yorker Museum of Modern Art 1988, Simone Kraft (ISBN 3839430291, 9783839430293)
- Kapitel 5 _ https://www.bauforumstahl.de/upload/documents/HallenausStahl_Planungsleitfaden.pdf
_ http://www.stahl-online.de/wp-content/uploads/2013/10/MB322_Geschraubte_Verbindungen_im_Stahlbau.pdf
- Kapitel 6 _ http://zeus.h1arch.tuwien.ac.at/TISS_img/Priebernig/%C3%96N%201800.pdf



TUGBA KILIC

born at 7 th april in munich

LANGUAGE SKILLS
GERMAN | ENGLISH | TURKISH

CONTACT_ kilic.tugba@gmx.de
_ +491637294940

ADDRESS_ Pfeilschifterstr. 11
80997 München
Germany

EDUCATION

MASTER STUDIES FOR ARCHITECTURE
AT VIENNA TECHNICAL UNIVERSITY
SINCE 2014

SCHOOL AND EDUCATION

2009-2014 | BACHELOR OF ARTS

ARCHITECTURE EDUCATION AT HIGH SCHOOL

MUNICH /GERMANY

02/2011-07/2011 | ABROAD SEMESTER

VIA ERASMUS

AT ISTANBUL TECHNICAL UNIVERSITY

FOR ARCHITECTURE

IN ISTANBUL/TURKEY

SOFTWARE SKILLS

ARCHICAD | AUTOCAD | ALLPLAN | RHINO

INDESIGN | ILLUSTRATOR | PHOTOSHOP

AFTER EFFECTS | LUMION | PREMIERE PRO

INTERNSHIP

02/2010-03/2010 | 4 WEEKS

TBU | CIVIL ENGINEER OFFICE

IN MUNICH/GERMANY

08/2010-09/2010 | 8 WEEKS

SISTEM YAPI | ARCHITECTURE OFFICE

IN ORDU/ TURKEY

02/2012-03/2012 | 2 WEEKS

CITY COUNCIL MUNICH

09/2015-02/2016 | 6 MONTHS

QUERKRAFT | ARCHITECTURE OFFICE

VIENNA/AUSTRIA

10/2017-03/2018 | 5 MONTHS

SCHÄTZLER ARCHITEKTEN |

ARCHITECTURE OFFICE

MUNICH/GERMANY